

# Monatsbericht Februar 2021 sowie COVID-19-Berichterstattung

gemäß

- § 3 Abs. 4 COVID-19 Fondsgesetz,
- § 3b Abs. 4 ABBAG-Gesetz und
- § 1 Abs. 5 Härtefallfondsgesetz

Wien, 2021

# Inhalt

<b>1. Budgetvollzug des Bundes: Monatserfolg Februar 2021 .....</b>	<b>3</b>
1.1. Finanzierungsrechnung nach administrativer Darstellung .....	3
1.2. Ergebnisrechnung nach administrativer Darstellung .....	5
1.3. Vergleich der Finanzierungs- und Ergebnisrechnung .....	5
<b>2. Erläuterungen zur Finanzierungsrechnung .....</b>	<b>7</b>
2.1. Wesentliche Mindereinzahlungen .....	7
2.2. Wesentliche Mehreinzahlungen .....	8
2.3. Wesentliche Mehrauszahlungen .....	8
2.4. Wesentliche Minderauszahlungen .....	10
2.5. Geldfluss aus der Finanzierungstätigkeit .....	10
<b>3. Finanzierungsrechnung nach Ökonomischer Darstellung .....</b>	<b>11</b>
<b>4. COVID-19-Berichterstattung .....</b>	<b>13</b>
4.1. Auszahlungen aus dem Bundeshaushalt .....	15
4.2. Steuererleichterungen .....	21
4.3. Haftungen .....	21
4.4. COFAG-Zuschüsse .....	25
4.5. Kommunalinvestitionsgesetz 2020 (KIG 2020) .....	34
4.6. Weitere Auszahlungen an Empfängerinnen und Empfänger .....	38
<b>5. Tabellenteil .....</b>	<b>45</b>
<b>Tabellenverzeichnis .....</b>	<b>57</b>
<b>Abbildungsverzeichnis .....</b>	<b>59</b>
<b>Impressum .....</b>	<b>61</b>

# 1. Budgetvollzug des Bundes: Monatserfolg Februar 2021

## 1.1. Finanzierungsrechnung nach administrativer Darstellung

Die **Einzahlungen** von Jänner bis Februar 2021 betragen 12,7 Mrd. € und sind um -1,9 Mrd. € (-12,8%) geringer als im Vorjahreszeitraum. Das resultiert vorwiegend aus **geringeren Einzahlungen** in den Untergliederungen **UG 46** Finanzmarktstabilität (-1.295,7 Mio. €), **UG 16** Öffentliche Abgaben (-895,3 Mio. €) und **UG 45** Bundesvermögen (-59,5 Mio. €), die durch **höhere Einzahlungen** in den Untergliederungen **UG 20** Arbeit (+238,4 Mio. €) und **UG 51** Kassenverwaltung (+82,6 Mio. €) teilweise kompensiert werden.

Die Mindereinzahlungen in der **UG 46** Finanzmarktstabilität sind auf eine im Jänner des Vorjahres eingegangene Gewinnabfuhr der Abbaumanagementgesellschaft des Bundes - ABBAG in Höhe von 1.292,3 Mio. € zurückzuführen, jene in der **UG 16** Öffentliche Abgaben hauptsächlich auf geringere Bruttoabgaben, insbesondere bei der Einkommen-, Lohn-, Körperschaft-, Umsatz- und Mineralölsteuer sowie einen höheren EU-Beitrag, die durch geringere Ertragsanteile teilweise kompensiert werden und jene in der **UG 45** Bundesvermögen hauptsächlich auf geringere Einzahlungen aus Haftungsentgelten und Kursrisikogarantien im Bereich des Ausfuhrförderungs- und des Ausfuhrfinanzierungsförderungsgesetzes. Die Mehreinzahlungen in der **UG 20** Arbeit sind auf höhere Einzahlungen aus der Überweisung gemäß Insolvenz-Entgeltsicherungsgesetz sowie aus Arbeitslosenversicherungsbeiträgen zurückzuführen, jene in der **UG 51** Kassenverwaltung ergeben sich aus Transfers von der EU, da die Europäische Kommission Mittel aus dem EU-Fonds für die regionale Entwicklung (EFRE) überwiesen hat.

Die **Auszahlungen** von Jänner bis Februar 2021 betragen 15,2 Mrd. € und sind um +3,4 Mrd. € (+29,3%) höher als im Vorjahreszeitraum. Dieses Ergebnis resultiert vorwiegend aus höheren Auszahlungen in den Untergliederungen **UG 20** Arbeit (+1.309,6 Mio. €), **UG 45** Bundesvermögen (+1.040,9 Mio. €), **UG 44** Finanzausgleich (+209,5 Mio. €), **UG 40** Wirtschaft (+209,1 Mio. €), **UG 22** Pensionsversicherung (+172,0 Mio. €), **UG 25** Familie und Jugend (+145,8 Mio. €), **UG 14** Militärische Angelegenheiten (+90,0 Mio. €) und **UG 24** Gesundheit (+55,7 Mio. €).

Die **Mehrauszahlungen** in der **UG 20** Arbeit sind hauptsächlich auf die höhere Inanspruchnahme der Kurzarbeit, des Arbeitslosengeldes, der Notstandshilfe, auf höhere Pensions- und Krankenversicherungsbeiträge sowie auf eine höhere Überweisung an den Insolvenz-Entgeltfonds zurückzuführen, jene der **UG 45** Bundesvermögen auf Zahlungen an die COFAG insbesondere für Umsatzersatz, Ausfallbonus und Garantieleistungen, sowie auf Überweisungen des COVID-19-Krisenbewältigungsfonds an die Ressorts. Weitere Mehrauszahlungen ergeben sich in der **UG 44** Finanzausgleich aus Zahlungen aufgrund des Kommunalinvestitionsgesetz 2020, jene der **UG 40** Wirtschaft aus Zahlungen an die WKÖ für den Härtefallfonds und an die aws für die Investitionsprämie, jene der **UG 22** Pensionsversicherung aus höheren Vorschüssen an die PV-Träger für Mehrkosten aus der Pensionsanpassung 2021 und zur Abdeckung des Liquiditätsbedarfes der PV-Träger. Des Weiteren gibt es Mehrauszahlungen in der **UG 25** Familie und Jugend aufgrund einer Nachzahlung für Pensionsbeiträge für Kindererziehungszeiten, für Unterstützungsleistungen im Rahmen des Familienhärteausgleichs und auf höhere Auszahlungen für die Familienbeihilfe, in der **UG 14** Militärische Angelegenheiten aufgrund höhere Investitionen, insbesondere für KFZ, Fernmelde-, Beobachtungs- und Messgerät und aufgrund höherer Zahlungen im Sachaufwand für Bekleidung, Ausrüstung und Chemikalien im Zusammenhang mit der Bekämpfung der COVID-19-Krise sowie für höheren Personalaufwand und in der **UG 24** Gesundheit aufgrund von Zahlungen für COVID-19 Maßnahmen gemäß Epidemiegesetz sowie für Impfstoff- und FFP-Maskenankauf .

Aus den geringeren Ein- und höheren Auszahlungen resultiert ein **Nettofinanzierungsbedarf** in Höhe von insgesamt -2,5 Mrd. € der um -5,3 Mrd. € schlechter als im Vergleichszeitraum des Vorjahres ist.

Tabelle 1: Allgemeine Gebarung des Bundes, Februar 2021 (Finanzierungsrechnung, in Mio. €)

Finanzierungsrechnung	Monatserfolg		Monatserfolg kumuliert				Jahreswerte			
	Februar	Jänner - Februar		Veränderung		v. Erfolg	BVA	Veränderung		
	2021	2020	2021	in Mio. €	in %	2020	2021	in Mio. €	in %	
<b>Allgemeine Gebarung</b>										
Einzahlungen	8.028,2	14.590,4	12.717,7	-1.872,7	-12,8	78.910,4	75.168,2	-3.742,1	-4,7	
Auszahlungen	7.746,4	11.765,7	15.214,1	3.448,4	29,3	101.390,1	97.797,2	-3.593,0	-3,5	
<b>Nettofinanzierungsbedarf</b>	<b>281,8</b>	<b>2.824,7</b>	<b>-2.496,4</b>	<b>-5.321,1</b>	<b>k.A.</b>	<b>-22.479,7</b>	<b>-22.628,9</b>	<b>-149,2</b>	<b>-0,7</b>	
<b>Allgemeine Gebarung ohne Budgetverlängerung aus der Überrechnung der Mittel des Covid-19 Krisenbewältigungsfonds</b>										
Einzahlungen		14.590,4	12.666,0	-1.924,4	-13,2	73.630,3	75.168,2	1.537,9	2,1	
Auszahlungen		11.765,7	15.162,4	3.396,7	28,9	96.110,0	97.797,2	1.687,1	1,8	
<b>Nettofinanzierungsbedarf</b>		<b>2.824,7</b>	<b>-2.496,4</b>	<b>-5.321,1</b>	<b>-188,4</b>	<b>-22.479,7</b>	<b>-22.628,9</b>	<b>-149,2</b>	<b>-0,7</b>	

k. A. = keine %-Angabe da die prozentuelle Veränderung keinen aussagekräftigen Wert liefert.

Quelle: BMF

## 1.2. Ergebnisrechnung nach administrativer Darstellung

Die **Erträge** von Jänner bis Februar 2021 betragen 12,3 Mrd. € und sind um -1,9 Mrd. € (-13,2%) geringer als im Vergleichszeitraum des Vorjahres. Sie resultieren vorwiegend aus **geringeren Erträgen** in den Untergliederungen **UG 46** Finanzmarktstabilität (-1.294,6 Mio. €) und **UG 16** Öffentliche Abgaben (-711,2 Mio. €), die durch **höhere Erträge** in der **UG 20** Arbeit (+190,0 Mio. €) teilweise kompensiert werden.

Die **Aufwendungen** von Jänner bis Februar 2021 betragen 15,0 Mrd. € und sind um +3,6 Mrd. € (+31,9%) höher als im Vergleichszeitraum des Vorjahres. Sie resultieren vorwiegend aus **höheren Aufwendungen** in den Untergliederungen **UG 45** Bundesvermögen (+1.469,9 Mio. €), **UG 20** Arbeit (+1.316,0 Mio. €), **UG 44** Finanzausgleich (+292,8 Mio. €), **UG 40** Wirtschaft (+201,0 Mio. €), **UG 22** Pensionsversicherung (+172,0 Mio. €), **UG 25** Familie und Jugend (+154,6 Mio. €), **UG 21** Soziales und Konsumentenschutz (+74,4 Mio. €), **UG 24** Gesundheit (+61,0 Mio. €) und **UG 42** Landwirtschaft, Regionen und Tourismus (+51,8 Mio. €) die durch **geringere Aufwendungen** in den Untergliederungen **UG 58** Finanzierungen, Währungstauschverträge (-134,9 Mio. €) und **UG 30** Bildung (-87,3 Mio. €) teilweise kompensiert werden.

Das **Nettoergebnis** ist mit -2,7 Mrd. € um -5,5 Mrd. € schlechter als im Vergleichszeitraum des Vorjahres.

Tabelle 2: Gesamtgebarungserfolg des Bundes, Februar 2021 (Ergebnisrechnung, in Mio. €)

Ergebnisrechnung	Monatserfolg		Monatserfolg kumuliert				Jahreswerte			
	Februar	Jänner - Februar		Veränderung		v. Erfolg	BVA	Veränderung		
	2021	2020	2021	in Mio. €	in %	2020	2021	in Mio. €	in %	
Erträge	7.440,9	14.196,5	12.329,1	-1.867,4	-13,2	81.839,2	75.429,7	-6.409,6	-7,8	
Aufwendungen	7.196,1	11.396,8	15.034,2	3.637,3	31,9	105.031,1	100.619,7	-4.411,4	-4,2	
<b>Nettoergebnis</b>	<b>244,8</b>	<b>2.799,7</b>	<b>-2.705,1</b>	<b>-5.504,8</b>	<b>k.A.</b>	<b>-23.191,9</b>	<b>-25.190,1</b>	<b>-1.998,2</b>	<b>-8,6</b>	

k.A. = keine %-Angabe da die prozentuelle Veränderung keinen aussagekräftigen Wert liefert.

Quelle: BMF

## 1.3. Vergleich der Finanzierungs- und Ergebnisrechnung

Das Nettoergebnis ist um 0,2 Mrd. € schlechter als der Nettofinanzierungsbedarf. Der Unterschied von Nettofinanzierungsbedarf und Nettoergebnis resultiert vorwiegend aus:

- **Periodenabgrenzungen**

- Höhere Auszahlungen als Aufwendungen: UG 11 Inneres (bei Personalauszahlungen 113,4 Mio. €; die Sonderzahlung für März bei den Beamtinnen und Beamten wird im Februar ausbezahlt und im März als Aufwand verrechnet), UG 14 Militärische Angelegenheiten (bei Personalauszahlungen 84,4 Mio. €), UG 16 Öffentliche Abgaben (EU-Beitrag 70,9 Mio. €) UG 23 Pensionen - Beamtinnen und Beamte (bei den Ruhe- und Versorgungsbezügen der Beamtinnen und Beamten der Hoheitsverwaltung inkl. Ausgliederter Institutionen, der Unternehmen der Österreichischen Post AG, der Österreichischen Bundesbahnen und der Landeslehrerinnen und Landeslehrer 345,4 Mio. €), UG 41 Mobilität (bei der ÖBB-Infrastruktur AG 246,6 Mio. €, da die auf Investitionen entfallenden Annuitätenzahlungen nicht ergebniswirksam verbucht werden) und UG 45 Bundesvermögen (im Bereich der besonderen Zahlungsverpflichtungen 103,9 Mio. €, insbesondere IFI's).
- Geringere Auszahlungen als Aufwendungen: UG 25 Familie und Jugend (bei Fahrpreisersätzen für Schülerinnen- und Schülerfreifahrten sowie Lehrlingsfreifahrten 65,2 Mio. €), UG 44 Finanzausgleich (KIG 2020-Zahlungen 83,3 Mio. €), UG 45 Bundesvermögen (COFAG 446,1 Mio. €) und UG 58 Finanzierungen, Währungstauschverträge (Zinsen, Emissionsagien und -disagien 414,0 Mio. €)
- Höhere Einzahlungen als Erträge: UG 13 Justiz (bei Gerichtsgebühren und Geldstrafen 88,2 Mio. €), UG 23 Pensionen – Beamtinnen und Beamte (bei den Pensions- bzw. Dienstgeberbeiträge der Beamtinnen und Beamten 72,2 Mio. €), UG 45 Bundesvermögen (Abschöpfung vom Verrechnungskonto der ÖKB 148,6 Mio. €), UG 51 Kassenverwaltung (die Erträge für die Zahlung aus dem EU-Fonds für regionale Entwicklung (EFRE) wurden im Dezember 2020 gebucht 86,9 Mio. €).
- **Buchungslogik in der UG 16 Öffentliche Abgaben;** Abgabenerträge werden bei der Vorschreibung, Einzahlungen zum Zahlungszeitpunkt erfasst, Abschreibungen und Wertberichtigungen von Abgabenforderungen sind nicht finanzierungswirksam.
- **Ergebnisunwirksame Zahlungen** für Investitionen (70,5 Mio. €) sowie Darlehen und Vorschüsse (178,4 Mio. €), insbesondere die in der UG 45 Bundesvermögen verbuchte Abschöpfung vom Verrechnungskonto bei der ÖKB gemäß § 7 Ausfuhrförderungsgesetz (148,6 Mio. €).
- **Nicht finanzierungswirksame Aufwendungen** wie Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte (72,2 Mio. €), Wertberichtigungen und Abgang von Forderungen (-2,1 Mio. €), insbesondere Abgabenforderungen (-6,1 Mio. €) und Dotierung von Rückstellungen (50,0 Mio. €) sowie diesbezügliche Erträge (0,1 Mio. €).

## 2. Erläuterungen zur Finanzierungsrechnung

### 2.1. Wesentliche Mindereinzahlungen

- **UG 16 Öffentliche Abgaben** (-895,3 Mio. €). Die **Bruttoabgaben** sind mit 15,4 Mrd. € um -0,9 Mrd. € (-5,7%) geringer als im Vergleichszeitraum des Vorjahres, wobei das Aufkommen weiterhin von der COVID-19 Pandemie und den dabei ergriffenen Maßnahmen bestimmt ist.  
Bei der **Einkommensteuer** (-150,7 Mio. €) und der **Körperschaftsteuer** (-330,9 Mio. €) waren die Vorauszahlungen geprägt von den schlechten Ertragserwartungen und den Anträgen auf Herabsetzung. Der Rückgang bei der **Umsatzsteuer** (-335,3 Mio. €) und der **Normverbrauchsabgabe** (-17,0 Mio. €) spiegelt den Lockdown vom Dezember 2020 wider. Die Entwicklung der **Lohnsteuer** (-124,8 Mio. €) bewegt sich im erwarteten Bereich. Der Zuwachs der **Kapitalertragsteuern** (+43,5 Mio. €) wird vor allem von der Wertpapierzuwachsteuer getrieben. Bei der **Mineralölsteuer** (-198,3 Mio. €) und **Tabaksteuer** (-5,9 Mio. €) kam es zu Zahlungsüberläufen ins nächste Monat, da der letzte Buchungstag im Februar auf den 26ten fiel. Der starke Anstieg bei den **Energieabgaben** (+14,8 Mio. €) ist zu einem großen Teil eine Aufholbewegung nach dem schwachen Jänner Ergebnis. Bei der **Glückspielabgabe** (+47,0 Mio. €) kam es zu einem kräftigen Abbau von Rückständen. Durch die Prüfungstätigkeit kommt es immer wieder zu größeren Nachforderungen.  
Bei den **Ab-Überweisungen** sind die Zahlungen für **Ertragsanteile** von Jänner bis Februar 2021 gegenüber dem Vorjahreszeitraum infolge der im Bemessungszeitraum gesunkenen Bruttoeinnahmen aufgrund der COVID-19-Krise an Gemeinden (-141,2 Mio. €) und an Länder (-290,9 Mio. €) geringer. Die Auszahlungen für den **EU-Beitrag** erhöhten sich von Jänner bis Februar 2021 gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres (+331,7 Mio. €). Neben einem höher veranschlagten EU-Haushalt 2021 und einem höheren Finanzierungsanteil aufgrund des Ausscheidens des Vereinigten Königreichs, liegt der Grund dafür auch darin, dass die Europäische Kommission im Rahmen ihrer Eigenmittelanforderungen in den ersten beiden Monaten des Jahres mehr abrief als im Vorjahr.  
Insgesamt betragen die Einzahlungen aus öffentlichen **Nettoabgaben** von Jänner bis Februar 2021 8,3 Mrd. € und sind somit um -0,9 Mrd. € (-9,7%) niedriger als im Vorjahreszeitraum.

- **UG 45 Bundesvermögen** (-59,5 Mio. €) hauptsächlich aufgrund von geringeren Einzahlungen aus Garantien im Bereich des Ausfuhrförderungsgesetzes-AusFFG (-18,5 Mio. €) und aus Haftungsentgelten und Kursrisikogarantien im Bereich des Ausfuhrinanzierungsförderungsgesetzes-AFFG (-51,0 Mio. €), die durch höhere Einzahlungen im Zusammenhang mit der Einhebung der Rundfunk- und Fernsehgebühren durch die GIS (+8,9 Mio. €), infolge einer Verschiebung der Verrechnung ab 2021 von der UG 15 in die UG 45, sowie beim IAKW-Kostenersatz der Stadt Wien (+2,4 Mio. €) teilweise kompensiert werden.
- **UG 46 Finanzmarktstabilität** (-1.295,7 Mio. €) hauptsächlich aufgrund der im Jänner des Vorjahres eingegangenen Dividendenzahlungen von der ABBAG (-1.292,3 Mio. €), denen im diesjährigen Berichtszeitraum keine Einzahlung gegenübersteht sowie aufgrund geringerer Haftungsentgelte (-3,5 Mio. €).

## 2.2. Wesentliche Mehreinzahlungen

- **UG 20 Arbeit** (+238,4 Mio. €) hauptsächlich aufgrund der heuer früher erfolgten Überweisung gemäß § 13e Insolvenz-Entgeltsicherungsgesetz (+200,0 Mio. €) sowie infolge höherer Arbeitslosenversicherungsbeiträge (+51,0 Mio. €), denen Mindereinzahlungen aus der Auflösungsabgabe (-13,9 Mio. €) gegenüberstehen.
- **UG 51 Kassenverwaltung** (+82,6 Mio. €) hauptsächlich aufgrund von Mehreinzahlungen aus den Transfers von der EU. Die Europäische Kommission überwies im Jänner 2021 einen Zahlungsantrag aus dem EU-Fonds für die regionale Entwicklung (EFRE), den das Fachressort im Dezember 2020 gestellt hat (+86,9 Mio. €).

## 2.3. Wesentliche Mehrauszahlungen

- **UG 14 Militärische Angelegenheiten** (+90,0 Mio. €) hauptsächlich aufgrund von höheren Zahlungen für Investitionen (+39,4 Mio. €) insbesondere für KFZ, Fernmelde-, Beobachtungs- und Messgerät, im betrieblichen Sachaufwand (+36,2 Mio. €) für Bekleidung und Ausrüstung, militärisches Gerät und Chemikalien (im Zusammenhang der Bekämpfung der COVID-19-Krise; +5,1 Mio. €) sowie für Personalaufwand (+16,2 Mio. €).
- **UG 20 Arbeit** (+1.309,6 Mio. €) hauptsächlich aufgrund der höheren Inanspruchnahme von Kurzarbeit (+926,9 Mio. €), Arbeitslosengeld (+83,2 Mio. €) und Notstandshilfe (+141,6 Mio. €) sowie höherer Pensionsversicherungs- (+85,0 Mio. €) und Krankenversicherungsbeiträge (+12,6 Mio. €) infolge des Anstiegs der Arbeitslosigkeit und der



intensiven Inanspruchnahme der Unternehmen von Kurzarbeitsunterstützung nach Einführung der gesundheitspolitischen Maßnahmen zur Bekämpfung der COVID-19-Pandemie. Überdies ergeben sich Mehrauszahlungen für die im § 14 Arbeitsmarktpolitik-Finanzierungsgesetz festgelegte höhere Überweisung an den Insolvenz-Entgeltfonds als im Vorjahr (+41,2 Mio. €).

- **UG 22 Pensionsversicherung** (+172,0 Mio. €) hauptsächlich aufgrund höherer Vorschüsse an die PV-Träger für Mehrkosten aus der Pensionsanpassung 2021 und zur Abdeckung des Liquiditätsbedarfes der PV-Träger.
- **UG 24 Gesundheit** (+55,7 Mio. €) hauptsächlich aufgrund der COVID-19 Maßnahmen gemäß Epidemiegesetz (+91,4 Mio. €) sowie des Ankaufs von Impfstoffen und FFP-Masken (+30,0 Mio. €). Dem stehen geringere Auszahlungen vor allem bei der Krankenanstaltenfinanzierung infolge eines COVID-19 bedingten geringeren Abgabenaufkommens (-56,9 Mio. €) gegenüber.
- **UG 25 Familie und Jugend** (+145,8 Mio. €) hauptsächlich aufgrund einer Nachzahlung für Vorjahre im Bereich der Pensionsbeiträge für Kindererziehungszeiten (+102,7 Mio. €), des Weiteren für Unterstützungsleistungen im Rahmen des Familienhärteausgleichs (+20,2 Mio. €) sowie aufgrund höherer Auszahlungen für die Familienbeihilfe (+22,0 Mio. €).
- **UG 40 Wirtschaft** (+209,1 Mio. €) hauptsächlich im Bereich der Wirtschaftsförderung aufgrund von Mehrauszahlungen an die WKÖ für die weitere Finanzierung von Förderungen aus dem Härtefallfonds (+200,0 Mio. €) sowie an die aws für die Investitionsprämie (+30,0 Mio. €), denen Minderauszahlungen beim Beschäftigungsbonus (-20,0 Mio. €) gegenüberstehen.
- **UG 44 Finanzausgleich** (+209,5 Mio. €) hauptsächlich aufgrund des Kommunalinvestitionsgesetzes 2020; da dieses erst mit Juli 2020 in Kraft getreten ist, stehen den Auszahlungen im Berichtszeitraum (+210,4 Mio. €) keine Auszahlungen im Vorjahr gegenüber.
- **UG 45 Bundesvermögen** (+1.040,9 Mio. €) hauptsächlich aufgrund von Mehrauszahlungen an die COFAG für den Umsatzerersatz, den Ausfallbonus, Garantieleistungen und für Verwaltungskosten (+1.001,7 Mio. €) sowie aufgrund von Überweisungen an die Ressorts aus dem COVID-19-Krisenbewältigungsfonds (+51,7 Mio. €). Weitere Mehrauszahlungen gibt es im Bereich der besonderen Zahlungsverpflichtungen (+20,2 Mio. €), insbesondere bei den Transferzahlungen an die RTR (+27,3 Mio. €) aufgrund der Verschiebungen der Verrechnung ab 2021 von der UG 15 in die UG 45, denen Minderauszahlungen bei den Kapitaltransfers an Drittländer und internationalen Finanzinstitutionen-IFI's (-8,3 Mio. €) gegenüberstehen. Weitere

Minderauszahlungen gibt es für Kursrisikogarantien im Bereich des Ausfuhrfinanzierungsförderungs-gesetzes-AFFG (-38,4 Mio. €).

## 2.4. Wesentliche Minderauszahlungen

Im Berichtsmonat Februar sind keine wesentlichen Minderauszahlungen angefallen.

## 2.5. Geldfluss aus der Finanzierungstätigkeit

Im Geldfluss aus der Finanzierungstätigkeit gibt es in der UG 58 Finanzierungen, Währungstauschverträge **höhere Einzahlungen** (+18.004,8 Mio. €) gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres, da aufgrund der derzeitigen Sondersituation (COVID-19-Krise) für einen erhöhten Liquiditätsbedarf mit zusätzlichen Finanzierungen vorgesorgt wird. Die Mehreinzahlungen resultieren hauptsächlich aus vergleichsweise verstärkten Aufnahmen von kurzfristigen Verpflichtungen im Jänner und Februar 2021 im Rahmen der Kassenverwaltung des Bundes, sowie aus der Neubegebung der 0,0% Bundesanleihe 2021-2031/1 im Jänner 2021, denen die Neubegebung der 0,0% Bundesanleihe 2020-2030 im Jänner 2020 gegenübersteht. Des Weiteren gibt es **höhere Auszahlungen** (+13.282,4 Mio. €) gegenüber dem Vorjahreszeitraum, die hauptsächlich aus Tilgungen von Austria Treasury Bills im Jänner und Februar 2021, sowie aus der Tilgung von kurzfristigen Verpflichtungen im Rahmen der Kassenverwaltung des Bundes im Februar 2021 resultieren, denen Mehrauszahlungen aus der Tilgung der 0,0%-EUR Anleihe 2017-2020 sowie aus Tilgungen von kurzfristigen Verpflichtungen im Rahmen der Kassenverwaltung des Bundes im Jänner 2020 gegenüberstehen.

# 3. Finanzierungsrechnung nach Ökonomischer Darstellung

Wesentliche Unterschiede zwischen Jänner bis Februar 2021 und dem Vergleichszeitraum 2020 gibt es in ökonomischer Darstellung (Tabellen 20 und 21) bei den

- **Auszahlungen aus Personalaufwand** (+55,0 Mio. €) hauptsächlich aufgrund höherer Zahlungen für Bezüge infolge des neuen Gehaltsabschlusses für den öffentlichen Dienst.
- **Auszahlungen aus betrieblichem Sachaufwand** (+180,9 Mio. €) hauptsächlich aufgrund höherer Zahlungen für Werkleistungen (+80,9 Mio. €) und sonstigem betrieblichen Sachaufwand (+84,1 Mio. €), insbesondere für die in der UG 24 erfolgten Zahlungen für COVID-19 Maßnahmen gemäß Epidemiegesetz sowie für den Ankauf von Impfstoffen und FFP-Masken.
- **Auszahlungen aus Transfers an öffentliche Körperschaften und Rechtsträger** (+828,4 Mio. €) hauptsächlich aufgrund der in der UG 20 Arbeit angefallenen Zahlungen von Pensions- und Krankenversicherungsbeiträgen, in der UG 22 Pensionsversicherung erfolgten Vorschüsse an die PV-Träger, in der UG 25 Familie und Jugend erfolgten Nachzahlung von Pensionsbeiträgen für Kindererziehungszeiten, in der UG 40 Wirtschaft angefallenen Zahlung an die WKÖ für den Härtefallfonds und in der UG 44 Finanzausgleich erfolgten Zahlungen im Rahmen des Kommunalinvestitionsgesetzes 2020.
- **Auszahlungen aus Transfers an Unternehmen** (+1.920,2 Mio. €) hauptsächlich aufgrund der in der UG 20 Arbeit erfolgten Zahlungen für Kurzarbeit sowie in der UG 45 Bundesvermögen erfolgten Zahlung an die COFAG.
- **Auszahlungen aus Transfers an private Haushalte** (+347,8 Mio. €) hauptsächlich aufgrund der in der UG 20 Arbeit angefallenen Zahlungen für Arbeitslosengeld und Notstandshilfe und in der UG 25 Familie und Jugend erfolgten Zahlungen für Unterstützungsleistungen im Rahmen des Familienhärteausgleichs und für Familienbeihilfen.
- **Auszahlungen aus der Investitionstätigkeit** (+53,2 Mio. €) hauptsächlich aufgrund von Zahlungen aus dem Zugang von Sachanlagen infolge der in der UG 14 Militärische Angelegenheiten erfolgten Investitionen in militärisches Gerät.

- **Einzahlungen aus Abgaben (brutto)** (-937,3 Mio. €), deren Details der Tabelle 22 und den Begründungen zur UG 16 Öffentliche Abgaben zu entnehmen sind.
- **Einzahlungen aus Abgaben (netto)** (-895,3 Mio. €), deren Details der Tabelle 22 und den Begründungen zur UG 16 Öffentliche Abgaben zu entnehmen sind.
- **Einzahlungen aus Kostenbeiträgen und Gebühren** (-58,6 Mio. €) hauptsächlich aufgrund der in der UG 45 Bundesvermögen angeführten geringeren Einzahlungen aus Haftungsentgelten und Kursrisikogarantien im Bereich des Ausfuhrfinanzierungsförderungsgesetzes.
- **Einzahlungen von öffentlichen Körperschaften und Rechtsträgern** (+214,8 Mio. €) hauptsächlich aufgrund der in der UG 20 Arbeit heuer früher erfolgten Überweisung gem. § 13e Insolvenz-Entgeltsicherungsgesetz.
- **Einzahlungen aus Transfers von ausländischen Körperschaften und Rechtsträgern** (+85,9 Mio. €) hauptsächlich aufgrund der in der UG 51 Kassenverwaltung erläuterten EU-Einzahlungen von EFRE-Mitteln.
- **Einzahlungen aus Finanzerträgen** (-1.290,9 Mio. €) hauptsächlich aufgrund der in der UG 46 Finanzmarktstabilität angeführten vorjährigen Einzahlung von Dividenden der ABBAG.

## 4. COVID-19-Berichterstattung

Die Auswirkungen der COVID-19-Krise prägen auch den Budgetvollzug 2021 entscheidend. Einerseits bedingt die unmittelbare Bewältigung der COVID-19-Pandemie zusätzliche Auszahlungen im Bereich Gesundheit, insbesondere für die Beschaffung von COVID-19-Impfstoffen als auch für den Aufbau und die Bereitstellung eines flächendeckenden Testangebots. Andererseits bedarf es weiterhin umfassender wirtschafts- und sozialpolitischer Hilfsmaßnahmen, um Menschen in finanzieller Notlage zu unterstützen und das Produktionspotenzial der österreichischen Volkswirtschaft aufrechtzuerhalten.

Das primäre Instrument zur Abfederung der Auswirkungen der Krise auf den Arbeitsmarkt ist die Corona-Kurzarbeit, deren Verlängerung bis Ende Juni 2021 (Phase 4) beschlossen wurde. Im Februar 2021 wurden für Kurzarbeitsbeihilfen 496,2 Mio. € aus dem Bundeshaushalt ausgezahlt, bis 15.3.2021 betragen die kumulierten Auszahlungen im Jahr 2021 1.221,4 Mio. €. Ebenso wurden die Steuerstundungen bis Ende Juni 2021 verlängert, um notwendige Liquidität in den Unternehmen zu belassen. Zum Stichtag 15.3.2021 beliefen sich die Zahlungserleichterungen auf über 2,5 Mrd. €. Nach Auslaufen der Stundungen wird es zudem ein Ratenzahlungsmodell geben, das es Unternehmen ermöglichen wird, die COVID-19-bedingten Steuerrückstände über eine längere Zeit zu einem günstigen Zinssatz abzubauen. Zudem besteht weiterhin die Möglichkeit einer Herabsetzung der Vorauszahlungen der Einkommen- und Körperschaftsteuer. Hinzu kommt eine Reihe von Hilfsinstrumenten, die durch die COFAG abgewickelt werden und betroffenen Unternehmen durch die Krise helfen sollen. Darunter fallen der Fixkostenzuschuss I, der FKZ 800.000, der Verlustersatz, der Ausfallsbonus sowie der Lockdown-Umsatzersatz für direkt als auch indirekt betroffene Unternehmen. 2021 wurden bis einschließlich 15.3.2021 hierfür 1,1 Mrd. € an die COFAG überwiesen, konkret 500,0 Mio. € für den Lockdown-Umsatzersatz November und Dezember 2020, 500,0 Mio. € für den Ausfallsbonus und 100,0 Mio. € für die beiden Fixkostenzuschussinstrumente.

Weitere wichtige Auszahlungen im Zeitraum 1.2.2021 bis 15.3.2021 betreffen den Härtefallfonds, für den das BMDW in der ersten Märzhälfte 2021 eine weitere Tranche iHv. 200,0 Mio. € an die abwickelnde WKÖ überwiesen hat (2021 kumulativ 400,0 Mio. €), sowie das KIG 2020 mit Auszahlungen aus dem Bundeshaushalt iHv. 105,8 Mio. € im Februar 2021 und weiteren 130,5 Mio. € zwischen 1.3.2021 und 15.3.2021 (2021 kumulativ 341,0 Mio. €). In der UG 24 Gesundheit wurden bis 15.3.2021 Auszahlungen

iHv. 133,8 Mio. € getätigt (insb. für Kosten gem. Epidemiegesetz), davon 91,6 Mio. € im Februar 2021. Für den Corona-Familienhärteausgleich wurden bis Mitte März insgesamt 42,7 Mio. € im Jahr 2021 ausgezahlt.

In Summe belaufen sich die Auszahlungen aus dem Bundeshaushalt zur unmittelbaren Bewältigung der COVID-19-Krise inkl. der Corona-Kurzarbeit bis einschließlich 15.3.2021 kumulativ auf 3,4 Mrd. € im Jahr 2021, davon knapp 0,8 Mrd. € im Februar 2021 und 1,3 Mrd. € im Zeitraum 1.3.2021-15.3.2021. Eingegangene COVID-19-Haftungen von insgesamt knapp 6,7 Mrd. € per 15.3.2021 schlugen sich bis jetzt kaum als Haftungszahlungen auf den Bundeshaushalt nieder. Bis zum Stichtag 15.3.2021 ist die Summe der eingegangenen Haftungen um 24,4 Mio. € gegenüber dem Stand Ende 2020 gesunken.

Einen Überblick über den Stand der Maßnahmen zur Bewältigung der COVID-19-Krise bietet die nachfolgende Tabelle, die auch den Stand der Zahlungen der diversen Instrumente an Empfängerinnen und Empfänger anführt.

Tabelle 3 stellt überdies die COVID-19-Krisenbewältigungsmaßnahmen im Jahr 2020 dar, das ebenfalls ganz im Zeichen der massiven budgetären Auswirkungen der COVID-19-Krise stand. In der Tabelle nicht enthalten sind diskretionäre steuerliche Maßnahmen (insb. die Senkung der ersten Stufe der Einkommensteuer und die temporäre Senkung der Umsatzsteuer) sowie konjunkturbedingte Mehrauszahlungen und Mindereinzahlungen, die sich auch auf den Bundeshaushalt niederschlagen.

Tabelle 3: Stand der COVID-19-Hilfsmaßnahmen (Stand 15.3.2021, in Mio. €)

Stand der COVID-19-Maßnahmen am 15.3.2021 In Mio. €	2020 und 2021 kumuliert				2021 kumuliert		
	31.12.	31.1.	28.2.	15.3.	31.1.	28.2.	15.3.
<b>Auszahlungen im Bundeshaushalt</b>	<b>14.425,0</b>	<b>15.738,9</b>	<b>16.491,8</b>	<b>17.808,0</b>	<b>1.313,9</b>	<b>2.066,8</b>	<b>3.383,0</b>
<b>Kurzarbeit</b>	<b>5.489,2</b>	<b>5.920,7</b>	<b>6.416,9</b>	<b>6.710,7</b>	<b>431,5</b>	<b>927,6</b>	<b>1.221,4</b>
<b>COVID-19-Krisenbewältigungsfonds</b>	<b>8.470,5</b>	<b>9.352,9</b>	<b>9.609,7</b>	<b>10.632,1</b>	<b>882,4</b>	<b>1.139,2</b>	<b>2.161,6</b>
COFAG-Maßnahmen	4.241,5	4.743,2	4.743,2	5.345,1	501,7	501,7	1.103,6
<i>Fixkostenzuschuss (FKZ I &amp; FKZ 800.000) inkl. Standortsicherung</i>	1.071,9	1.071,9	1.071,9	1.171,9			100,0
<i>Lockdown-Umsatzersatz</i>	2.900,0	3.400,0	3.400,0	3.400,0	500,0	500,0	500,0
<i>Verlustersatz</i>	250,0	250,0	250,0	250,0			
<i>Ausfallsbonus</i>				500,0			500,0
<i>Garantiezahlungen</i>	4,6	4,6	4,6	6,5			1,9
<i>Verwaltungsaufwand</i>	15,1	16,7	16,7	16,7	1,7	1,7	1,7
Härtefallfonds + Umsatzersatz via AMA	1.031,7	1.231,7	1.232,7	1.450,2	200,0	201,0	418,5
Härtefallfonds WKO	1.000,0	1.200,0	1.200,0	1.400,0	200,0	200,0	400,0
Härtefallfonds + Umsatzersatz Land- und Forstwirtschaft	19,6	19,6	19,6	31,1			11,5
Härtefallfonds + Umsatzersatz PrivatzimmervermieterInnen	12,0	12,0	13,0	19,0		1,0	7,0
Kinderbonus (360 Euro pro Kind)	665,3	665,3	665,3	665,3			
NPO-Fonds (inkl. Abwicklungskosten)	322,0	322,0	322,0	322,0			
Kommunales Investitionsgesetz 2020 (KIG 2020; inkl. Abwicklungskosten)	260,7	365,4	471,3	601,7	104,7	210,6	341,0
Überbrückungsfonds für Selbständige Künstlerinnen und Künstler	90,0	90,0	110,0	110,0		20,0	20,0
Sonstige Auszahlungen COVID-19-Krisenbewältigungsfonds	1.859,2	1.935,2	2.065,2	2.137,7	76,0	206,0	278,5
<b>Arbeitslosenunterstützung, zwei Einmalzahlungen</b>	<b>365,3</b>	<b>365,3</b>	<b>365,3</b>	<b>365,3</b>			
<b>FLAF-Anteil Corona-Familienhärteausgleich</b>	<b>100,0</b>	<b>100,0</b>	<b>100,0</b>	<b>100,0</b>			
<b>Steuererleichterungen</b>	<b>6.403,7</b>						
Herabsetzungen	3.924,1						
Zahlungserleichterung	2.479,6	2.229,6	2.322,7	2.521,2	-250,0	-156,8	41,7
<b>Eingegangene Haftungen</b>	<b>6.643,5</b>	<b>6.525,2</b>	<b>6.652,2</b>	<b>6.650,6</b>	<b>-118,3</b>	<b>8,6</b>	<b>7,1</b>
<b>ÖHT KMU FG</b>	<b>971,8</b>	<b>959,3</b>	<b>1.028,0</b>	<b>1.037,8</b>	<b>-12,5</b>	<b>56,3</b>	<b>66,0</b>
BMF	119,1	119,1	115,8	115,7	0,0	-3,3	-3,4
COFAG	852,7	840,2	880,9	890,6	-12,5	28,2	38,0
Reiseleistungsausübungsberechtigte			31,4	31,5		31,4	31,5
<b>aws KMU FG</b>	<b>2.753,5</b>	<b>2.695,9</b>	<b>2.753,5</b>	<b>2.767,1</b>	<b>-57,6</b>	<b>0,0</b>	<b>13,6</b>
BMF	747,4	701,5	693,9	689,6	-45,9	-53,5	-57,8
COFAG	2.006,1	1.994,4	2.059,6	2.077,6	-11,7	53,5	71,4
<b>aws GG</b>	<b>335,0</b>	<b>336,1</b>	<b>342,7</b>	<b>361,6</b>	<b>1,2</b>	<b>7,8</b>	<b>26,7</b>
<b>OeKB Sonderrahmen KRR</b>	<b>1.903,0</b>	<b>1.850,5</b>	<b>1.842,9</b>	<b>1.805,9</b>	<b>-52,5</b>	<b>-60,1</b>	<b>-97,1</b>
<b>OeKB 90% - COFAG</b>	<b>680,3</b>	<b>683,4</b>	<b>685,0</b>	<b>678,2</b>	<b>3,1</b>	<b>4,7</b>	<b>-2,1</b>
<b>Auszahlungen an EmpfängerInnen (nicht vollständige Aufzählung)</b>							
Fixkostenzuschuss I	457,1	553,2	652,4	707,2	96,0	195,3	250,1
Fixkostenzuschuss 800.000	2,1	10,1	44,6	78,7	8,0	42,5	76,6
Lockdown-Umsatzersatz (November + Dezember)	1.938,8	2.901,0	3.016,5	3.061,9	962,2	1.077,7	1.123,1
Verlustersatz			0,9	1,4		0,9	1,4
Ausfallsbonus			83,7	259,7		83,7	259,7
Härtefallfonds WKO	895,9	1.029,5	1.171,8	1.229,4	133,6	275,9	333,5
Härtefallfonds AMA	15,0	17,3	18,7	20,1	2,3	3,7	5,1
Umsatzersatz AMA	n.v.	15,1	20,2	22,9	15,1	20,2	22,9
NPO-Unterstützungsfonds	240,3	276,9	284,9	n.v.	36,5	44,6	n.v.
Kommunales Investitionsgesetz 2020 (KIG 2020)	260,7	365,4	474,6	n.v.	104,7	213,9	n.v.
Kinderbonus	665,3	665,3	665,3	665,3	0,0	0,0	0,0
Arbeitslosenunterstützung, zwei Einmalzahlungen	365,3	365,3	365,3	365,3	0,0	0,0	0,0
Corona-Familienhärteausgleich (FLAF und COVID-19-Fonds)	129,6	164,0	169,8	172,3	34,4	40,2	42,7

Im Folgenden wird ein Überblick zum Stand der COVID-19-Maßnahmen geboten.

## 4.1. Auszahlungen aus dem Bundeshaushalt

### Kurzarbeit

Um negative Auswirkungen der COVID-19-Pandemie auf den Arbeitsmarkt weiter abzufedern, wurde das Instrument der Kurzarbeit gemeinsam mit den Sozialpartnern adaptiert. Dadurch wird den Unternehmen ein möglichst rascher und unbürokratischer Übergang in die Kurzarbeit ermöglicht. Seit Oktober 2020 findet die Abwicklung der Kurzarbeit in Österreich in einer modifizierten Form statt (COVID-19-Kurzarbeit Phase 3). Dabei wurden Unternehmen, die vom zweiten Lockdown direkt betroffen waren (etwa im

Bereich Gastronomie, Beherbergung oder Einzelhandel), weitreichendere Möglichkeiten eingeräumt, Kurzarbeit in Anspruch zu nehmen. Hierzu zählt insbesondere die Möglichkeit auf Genehmigung eines Arbeitszeitausfalls von über 90%.

Ab April 2021 wird die Phase 4 der Kurzarbeit anlaufen. Diese sieht unverändert eine Nettoersatzrate von 80 bis 90% vor sowie eine im Regelfall gültige Mindestarbeitszeit von 30%.

Bis zum 15.3.2021 beliefen sich die Auszahlungen für Kurzarbeit insgesamt auf 6,8 Mrd. €. Bis zu diesem Stichtag wurden inkl. Verlängerungen 238.875 Anträge zur Kurzarbeit genehmigt. Diese umfassen 116.998 Betriebe und 1.257.848 Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer (2.455.085 Teilnehmerinnen und Teilnehmer pro Phase der Kurzarbeit und je Anstellungsverhältnis, inkl. Mehrfachzählungen) und ein genehmigtes Fördervolumen von 10,8 Mrd. €<sup>1</sup>.

Tabelle 4: Kurzarbeitsanträge gesamt (Stand 15.3.2021)

AMS-Kurzarbeit (seit 23.3.2020)	Anzahl		ArbeitnehmerInnen			Förderhöhe <sup>1)</sup>			Auszahlungen	
	Anträge/ Projekte seit 23.3.2020	Betriebe	genehmig- te TN <sup>2)</sup>	geförderte Personen	TN am 15.3.2021 (Phase 3)	Insgesamt in Mio. €	Anteil an Förderhöhe je Betrieb	€	bis 28.2.2021 in Mio. €	bis 15.3.2021 in Mio. €
<b>AMS-Kurzarbeit Anträge genehmigt (nach Branche)</b>	<b>238.875</b>	<b>116.998</b>	<b>2.455.085</b>	<b>1.257.848</b>	<b>485.056</b>	<b>10.837,2</b>	<b>100%</b>	<b>92.627</b>	<b>6.414,9</b>	<b>6.757,9</b>
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei		1.066	6.999	3.810	1.114	23,3	0,2%	21.849	16,3	17,1
Bergbau- und Gewinnung von Steinen und Erden		107	2.355	1.402	100	6,6	0,1%	61.649	4,2	4,4
Herstellung von Waren		9.719	631.970	307.584	79.686	2.539,4	23,4%	261.286	1.465,6	1.497,5
Energieversorgung		123	2.055	1.304	238	7,8	0,1%	63.477	5,1	5,2
Wasserversorgung		282	6.893	4.499	332	16,1	0,1%	57.099	12,5	12,7
Bau		11.190	178.271	104.780	12.597	522,9	4,8%	46.727	348,7	356,9
Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen		25.365	581.387	294.508	128.154	2.428,2	22,4%	95.730	1.296,4	1.376,1
Verkehr und Lagerei		4.031	154.750	63.187	30.081	802,2	7,4%	199.010	403,6	415,6
Beherbergung und Gastronomie		20.034	297.596	148.683	121.051	1.729,4	16,0%	86.321	1.001,6	1.127,3
Information und Kommunikation		3.239	47.437	25.934	6.437	262,9	2,4%	81.154	201,1	204,8
Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen		1.788	11.265	6.769	1.030	48,3	0,4%	27.015	39,4	40,5
Grundstücks- und Wohnungswesen		2.699	19.166	11.559	2.971	92,9	0,9%	34.423	70,4	73,2
Erbringung von freiberufl., wissenschaftl. u. techn. Dienstl.		11.757	117.960	65.677	14.868	561,3	5,2%	47.743	415,9	427,2
Erbringung von sonstigen wirtschaftl. Dienstleistungen		4.955	141.135	73.794	26.419	668,9	6,2%	134.986	416,9	435,8
Erziehung und Unterricht		1.932	29.556	18.133	5.324	119,7	1,1%	61.952	82,0	85,9
Gesundheits- und Sozialwesen		8.886	88.988	63.259	8.521	300,6	2,8%	33.832	232,5	236,5
Kunst, Unterhaltung und Erholung		2.503	57.268	28.293	19.343	393,4	3,6%	157.174	221,9	242,7
Erbringung von sonstigen Dienstleistungen		6.830	77.394	39.451	26.180	300,0	2,8%	43.925	170,7	188,0
Private Haushalte mit Hauspersonal,... <sup>3)</sup>		17	21	17	2	0,1	0,0%	4.612	0,1	0,1
Sonstiges		475	2.619	1.932	608	13,2	0,1%	27.851	10,1	10,4

1) Der Wert der Förderhöhe/des Fördervolumens reduziert sich bei Abrechnung um die nicht in Anspruch genommene genehmigte Förderhöhe

2) Teilnehmerinnen und Teilnehmer inkl. Mehrfachzählungen: Zählung pro Phase der Kurzarbeit und je Anstellungsverhältnis

3) Private Haushalte mit Hauspersonal, Herstellung von Waren und Erbringung von Dienstleistungen durch Private

Eine Betrachtung des gesamten Fördervolumens und der hiervon bereits getätigten Auszahlungen zum 15.3.2021 nach Branchen zeigt, dass die beantragte Kurzarbeit seit März 2020 in folgenden Branchen am stärksten zur Anwendung kam: Im Bereich Herstellung von Waren umfasst die Kurzarbeit 2,5 Mrd. € bzw. 23,4% des Fördervolumens und 1,5 Mrd. € bzw. 22,5% der getätigten Auszahlungen. Die Branche Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen steht bei einem Fördervolumen von

<sup>1</sup> Die Förderhöhe reduziert sich bei Abrechnung um die nicht in Anspruch genommene genehmigte Förderhöhe.



2,4 Mrd. € (22,4% des Fördervolumens) und Auszahlungen von 1,4 Mrd. € bzw. einem Fünftel der Auszahlungen. In der Branche Beherbergung und Gastronomie liegt das genehmigte Fördervolumen bei 1,7 Mrd. € (16,0% des Fördervolumens) und die bereits getätigten Auszahlungen bei 1,1 Mrd. €.

Tabelle 5: Kurzarbeitsanträge Phase 3 (Stand 15.3.2021)

AMS-Kurzarbeit Phase 3 (seit 1.10.2020)	Anzahl (genehmigt)		ArbeitnehmerInnen			Förderhöhe <sup>1)</sup> (genehmigt)			Auszahl. - Phase 3	
	Anträge/ Projekte seit 1.10.2020	Betriebe	beantrag- te TN <sup>2)</sup>	geförderte (abger.) Personen	TN am 15.3.2021	Insgesamt in Mio. €	Anteil an Förderhöhe	€ je Betrieb	bis 28.2.2021 in Mio. €	bis 15.3.2021 in Mio. €
<b>AMS-Kurzarbeit (nach Branche)</b>	<b>78.587</b>	<b>59.654</b>	<b>658.509</b>	<b>409.421</b>	<b>485.056</b>	<b>5.060,3</b>	<b>100%</b>	<b>84.828</b>	<b>1.095,2</b>	<b>1.432,9</b>
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei		392	1.462	1.225	1.114	9,4	0,2%	23.912	3,3	4,1
Bergbau- und Gewinnung von Steinen und Erden		18	214	123	100	1,8	0,0%	98.994	0,3	0,5
Herstellung von Waren		3.953	99.384	56.402	79.686	987,3	19,5%	249.751	103,0	134,8
Energieversorgung		38	375	224	238	3,0	0,1%	79.673	0,7	0,9
Wasserversorgung		71	375	241	332	3,3	0,1%	46.735	0,7	0,9
Bau		2.706	14.917	9.517	12.597	130,2	2,6%	48.128	21,9	29,6
Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen		14.042	225.875	111.557	128.154	1.258,2	24,9%	89.606	200,3	279,3
Verkehr und Lagerei		2.031	39.300	18.567	30.081	430,8	8,5%	212.105	43,8	55,6
Beherbergung und Gastronomie		17.558	138.717	114.550	121.051	1.139,5	22,5%	64.898	441,4	565,5
Information und Kommunikation		1.316	7.378	5.579	6.437	78,5	1,6%	59.622	21,2	25,9
Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen		448	1.310	1.059	1.030	10,6	0,2%	23.737	3,6	4,4
Grundstücks- und Wohnungswesen		950	3.557	2.897	2.971	29,4	0,6%	30.950	9,3	12,3
Erbringung von freiberufl., wissenschaftl. u. techn. Dienstl.		3.721	17.193	12.273	14.868	173,0	3,4%	46.488	40,7	50,3
Erbringung von sonstigen wirtschaftl. Dienstleistungen		2.574	32.026	21.658	26.419	287,9	5,7%	111.836	69,3	87,9
Erziehung und Unterricht		942	7.235	5.047	5.324	48	0,9%	50.441	12,0	15,8
Gesundheits- und Sozialwesen		1.332	11.102	6.604	8.521	63	1,3%	47.494	12,1	15,9
Kunst, Unterhaltung und Erholung		1.854	24.147	17.183	19.343	224	4,4%	120.834	57,0	76,8
Erbringung von sonstigen Dienstleistungen		5.464	33.208	24.759	26.180	178	3,5%	32.539	52,7	70,1
Private Haushalte mit Hauspersonal,... <sup>3)</sup>		2	2	2	2	0	0,0%	5.580	0,0	0,0
Sonstiges		242	732	579	608	5	0,1%	20.139	1,8	2,3

1) Der Wert der Förderhöhe/des Fördervolumens reduziert sich bei Abrechnung um die nicht in Anspruch genommene genehmigte Förderhöhe

2) Teilnehmerinnen und Teilnehmer inkl. Mehrfachzahlungen: Zählung je Anstellungsverhältnis

3) Private Haushalte mit Hauspersonal, Herstellung von Waren und Erbringung von Dienstleistungen durch Private

Alle seit 1.10.2020 – und damit auch jene 78.587 zum Stichtag 15.3.2021 – laufenden Projekte sind der Phase 3 zugeordnet. Für diese Projekte wurde ein Fördervolumen von 5,1 Mrd. € genehmigt, wovon 1,4 Mrd. € bereits ausbezahlt wurden. Zum 15.3.2021 waren 485.056 Teilnehmerinnen und Teilnehmer in Kurzarbeit.

Eine Betrachtung der Kurzarbeitsphase 3 nach Branchen zeigt, dass die vom zweiten Lockdown stark betroffenen Branchen Handel mit einem genehmigten Fördervolumen von 1,3 Mrd. € sowie Beherbergung und Gastronomie mit 1,1 Mrd. € an vorderster Stelle stehen. Gefolgt werden diese vom produzierenden Bereich mit 1,0 Mrd. € beantragtem Fördervolumen. Betrachtet man die Kurzarbeitsteilnehmerinnen und -teilnehmer per 15.3.2021, bestätigt sich das Bild mit rd. 128.000 Personen im Handel (Anteil von 26,4%), gefolgt von der Branche Beherbergung und Gastronomie mit rd. 121.000 Personen (Anteil von 25,0%) und der Branche Herstellung von Waren mit rd. 80.000 Personen (Anteil von 16,4%) in Kurzarbeit. Bezüglich der Auszahlungen aus der Phase 3 zeigt sich per 15.3.2021 ein anderes Bild, hier steht die Branche Beherbergung und Gastronomie mit 565,5 Mio. € mit Abstand an erster Stelle (Anteil von 39,7%). Dies spiegelt die frühe und umfassende Betroffenheit im zweiten Lockdown (November und Dezember 2020) wider. Es folgt der Handel mit Auszahlungen iHv. 279,3 Mio. € (Anteil von 19,5%) und der Bereich Herstellung

von Waren mit Auszahlungen von 134,8 Mio. € (Anteil von 9,4%) für die Phase 3. Damit zeigt insbesondere der produzierende Bereich bisher vergleichsweise geringe Auszahlungen gemessen am beantragten Fördervolumen.

Abbildung 1: Kurzarbeit – genehmigte TeilnehmerInnen und Auszahlungen im zeitlichen Verlauf (bis 15.3.2021)

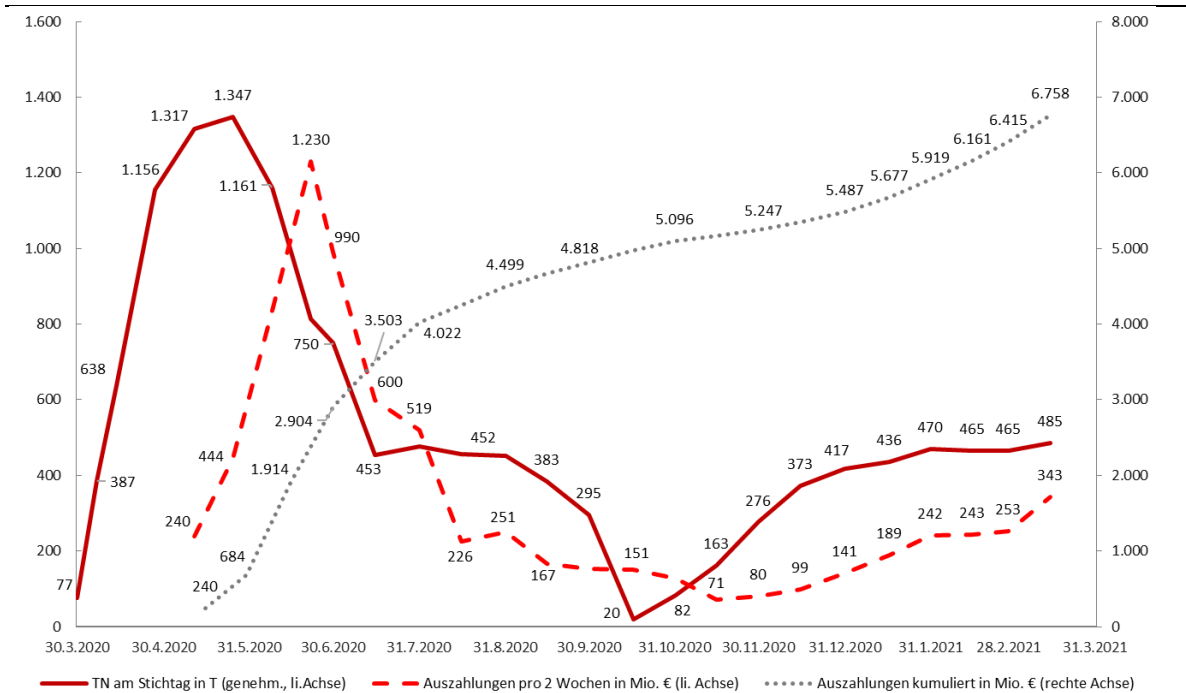


Abbildung 1 zeigt die Entwicklung der genehmigten Teilnehmerinnen und Teilnehmer (TN zum Stichtag in Tausend, linke Achse) zum Stichtag und die Entwicklung der Auszahlungen in Mio. € einerseits kumuliert (rechte Achse) andererseits auch pro 2 Wochen (entsprechend dem zweiwöchigen Berichtsintervall in den Monatsberichten, linke Achse). Betrachtet man die Entwicklung der genehmigten Teilnehmerinnen und Teilnehmer (in Tausend) und der Auszahlungen pro 2 Wochen (in Mio. €), so ist eine Verzögerung der mengenmäßigen Entwicklungen zwischen TN zum Stichtag und Auszahlungen von circa einem Monat, insbesondere ab Ende Juni 2020, erkennbar. Ab 1.10.2020 sind die Entwicklungen von der Kurzarbeitsphase 3 geprägt. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer zum Stichtag sind ab einem Wert von Null bis zu rd. 470.000 Personen angestiegen und haben sich vorerst seit Ende Jänner 2021 auf diesem Niveau stabilisiert. Auch die Auszahlungen pro 2 Wochen sanken Mitte November 2020 auf einen Tiefstand von rd. 70 Mio. €, stiegen dann kontinuierlich an und haben sich Ende Jänner bis Ende Februar 2021 auf einem gleichbleibenden 2-wöchigen Auszahlungsniveau von etwa 240 Mio. € stabilisiert. Zuletzt sind die Auszahlungen pro 2 Wochen auf rd. 343 Mio. € bis zum 15.3.2021 gestiegen.

### **COVID-19-Krisenbewältigungsfonds**

Im Rahmen des ersten COVID-19-Sammelgesetzes (COVID-19-Gesetz) erfolgte die Einrichtung des COVID-19-Krisenbewältigungsfonds. Der Fonds wurde zunächst als Ersthilfeeinstrument konzipiert und in seiner ursprünglichen Ausgestaltung mit einem maximalen Volumen von 4,0 Mrd. € dotiert. Ziel des Fonds ist es, den Bundesministerien die budgetären Mittel zur Linderung der Auswirkungen der COVID-19-Pandemie bereitzustellen. Im Rahmen des 3. COVID-19-Sammelgesetzes (3. COVID-19-Gesetz) wurde die maximale Dotierung des Fonds auf 28,0 Mrd. € erhöht. Im Bundesfinanzgesetz 2020 wurde der Fonds schließlich mit 20,0 Mrd. € dotiert und zudem eine Überschreitungsermächtigung iHv. 8,0 Mrd. € festgelegt. Den Ressorts werden die Mittel als Einzahlungen aus dem COVID-19-Krisenbewältigungsfonds, der in der UG 45 Bundesvermögen angesiedelt ist, zur Verfügung gestellt. Im Jahr 2020 beliefen sich die Auszahlungen der Ressorts, welche aus Mitteln des COVID-19-Krisenbewältigungsfonds bedeckt wurden, auf 8,5 Mrd. €.

Im BVA 2021 wurden die im Herbst 2020 bereits erwartbaren Maßnahmen, die aus dem COVID-19-Krisenbewältigungsfonds bedeckt werden sollten, in den entsprechenden Untergliederungen budgetiert. In Summe sieht der BVA 2021 Krisenbewältigungsmaßnahmen iHv. 7,7 Mrd. € vor. Darüber hinaus wurden im BFG 2021 Ermächtigungen für nicht vorhersehbare COVID-19-Maßnahmen iHv. 1,5 Mrd. € und speziell für den Fixkostenzuschuss iHv. 4,0 Mrd. € vorgesehen. Bis 15.3.2021 haben die Ressorts insgesamt 2.161,6 Mio. € ausgezahlt, 1.139,2 Mio. € im Zeitraum 1.1.2021-28.2.2021 und weitere 1.022,4 Mio. € im Zeitraum 1.-15.3.2021. Darin sind bereits Auszahlungen der Ressorts iHv. 303,2 Mio. € enthalten, die nicht budgetiert waren und für die ein MVÜ-Antrag des jeweiligen Ressorts zur Bedeckung aus der COVID-19-Ermächtigung genehmigt wurde. Dies betrifft folgende Untergliederungen bzw. Maßnahmen:

- **UG 10 Bundeskanzleramt:** COVID-19-Infokampagne und COVID-19-Massentests
- **UG 14 Militärische Angelegenheiten:** Beschaffungen für das COVID-19-Lager
- **UG 30 Bildung:** Beschaffungen von COVID-19-Antigentests
- **UG 32 Kunst und Kultur:** Dotierung des Künstler-Sozialversicherungsfonds und des Fonds zur Überbrückungsfinanzierung für selbständige Künstlerinnen und Künstler
- **UG 40 Wirtschaft:** WKÖ-Härtefallfonds
- **UG 42 Landwirtschaft, Regionen und Tourismus:** Sonderrichtlinie zur Förderung von Tests auf den Erreger SARS-CoV-2 im Tourismus (COVID-19-Präventionsprogramm im Tourismus), AMA-Härtefallfonds, Lockdown-

## Umsatzersatz für die Land- und Forstwirtschaft sowie Privatzimmervermieterinnen und -vermieter

Die folgende Tabelle listet die erfolgten Auszahlungen aus Mitteln des COVID-19-Krisenbewältigungsfonds auf.

Tabelle 6: Auszahlungen der Ressorts aus Mitteln des COVID-19-Krisenbewältigungsfonds (Stand 15.3.2021, in Mio. €)

UG Finanzierungsrechnung, in Mio. €	2020		2021				
	vorläufiger Erfolg	BVA	Monatserfolg Februar	Monatserfolg kumuliert Jänner-Februar	Vorläufiger Erfolg 1.3.-15.3.	Vorläufiger Erfolg kumuliert 1.1.-15.3.	
<b>10 Bundeskanzleramt</b>	<b>44,1</b>			<b>5,4</b>	<b>6,7</b>	<b>3,4</b>	<b>10,0</b>
COVID-19-Infokampagne und COVID-19-Massentests	25,6			5,4	6,7	3,4	10,0
<b>11 Inneres</b>	<b>16,0</b>	<b>13,9</b>	<b>0,6</b>	<b>0,6</b>		<b>0,9</b>	<b>1,5</b>
Schutzmaßnahmen/Gesundheitsvorsorge	16,0	13,8	0,6	0,6		0,9	1,5
<b>12 Äußeres</b>	<b>6,5</b>						
<b>13 Justiz</b>	<b>8,8</b>	<b>4,4</b>	<b>0,3</b>	<b>0,5</b>		<b>0,8</b>	<b>1,3</b>
Schutzmaßnahmen/Gesundheitsvorsorge	8,8	4,4	0,3	0,5		0,8	1,3
<b>14 Militärische Angelegenheiten</b>	<b>134,7</b>	<b>14,1</b>	<b>4,3</b>	<b>12,8</b>		<b>2,5</b>	<b>15,3</b>
COVID-19-Massentests/COVID-19-Lager/Assistenzeinsatz/Miliz/Beschaffungen	134,7	14,1	4,3	12,8		2,5	15,3
<b>15 Finanzverwaltung</b>			<b>3,0</b>				
<b>17 Öffentlicher Dienst und Sport</b>	<b>358,8</b>	<b>401,5</b>					
<b>18 Fremdenwesen</b>	<b>7,2</b>	<b>2,0</b>	<b>0,1</b>	<b>0,1</b>			<b>0,1</b>
Asylwerberbetreuung	7,2	2,0	0,1	0,1			0,1
<b>20 Arbeit</b>	<b>8,6</b>	<b>2,5</b>	<b>0,7</b>	<b>0,9</b>		<b>0,4</b>	<b>1,4</b>
Sonderbetreuungszeitgeld	8,6	2,5	0,7	0,9		0,4	1,4
<b>21 Soziales und Konsumentenschutz</b>	<b>113,6</b>	<b>90,0</b>		<b>20,0</b>			<b>20,0</b>
Corona-Familienhärteausgleich, Teil UG 21, via Länder	13,0	40,0		20,0			20,0
<b>24 Gesundheit</b>	<b>609,9</b>	<b>695,8</b>	<b>91,6</b>	<b>114,4</b>		<b>19,3</b>	<b>133,8</b>
Epidemiegesetz (Testungen, Screeningprogramme, Verdienstentgänge, ...)	100,4	425,8	67,6	83,1		16,4	99,6
Zweckzuschussgesetz (Schutzausrüstung, Barackenspitäler, ...)	363,2	150,0	1,3	1,3		1,9	3,2
Beschaffung COVID-19-Impfstoffe	21,8	120,0	22,7	30,0		0,9	30,9
Sonstige Maßnahmen (2021: Briefpost)	124,5					0,0	0,0
<b>25 Familie und Jugend</b>	<b>688,5</b>	<b>50,0</b>	<b>5,8</b>	<b>20,2</b>		<b>2,8</b>	<b>23,0</b>
Corona-Familienhärteausgleich, Teil UG 25 <sup>1)</sup>	16,6	50,0	5,8	20,2		2,5	22,7
Abwicklungskosten (Corona-FHA & Sonderbetreuungszeit)	6,6					0,3	0,3
<b>30 Bildung</b>	<b>31,5</b>	<b>18,7</b>	<b>6,7</b>	<b>7,8</b>		<b>38,4</b>	<b>46,2</b>
Schutzmaßnahmen/Gesundheitsvorsorge (inkl. Beschaffung Antigen-Tests)	19,7	15,8	6,2	7,2		38,4	45,6
Infrastruktur für Distance Learning / Digitale Endgeräte	3,2	2,3	0,5	0,6		0,0	0,6
Sonstige Maßnahmen (BVA 2021: Studienförderung; Erfolg 2021: Transporte)	8,6	0,6	0,0	0,0			0,0
<b>31 Wissenschaft und Forschung</b>	<b>2,6</b>	<b>44,0</b>					
<b>32 Kunst und Kultur</b>	<b>134,5</b>		<b>24,4</b>	<b>24,4</b>		<b>2,8</b>	<b>27,2</b>
Unterstützungsfonds für selbstständige KünstlerInnen	90,0		20,0	20,0			20,0
Dotierung Künstler-SV-Fonds	10,0		4,4	4,4		2,8	7,2
<b>33 Wirtschaft (Forschung)</b>	<b>7,8</b>						
<b>34 Innovation und Technologie (Forschung)</b>	<b>93,0</b>	<b>0,0</b>					
<b>40 Wirtschaft</b>	<b>1.292,0</b>	<b>200,1</b>		<b>200,0</b>		<b>200,0</b>	<b>400,0</b>
Härtefallfonds (Abwicklung durch WKÖ)	1.000,0	200,0		200,0		200,0	400,0
<b>41 Mobilität</b>	<b>255,0</b>	<b>135,0</b>					
<b>42 Landwirtschaft, Regionen und Tourismus<sup>2)</sup></b>	<b>155,2</b>		<b>11,0</b>	<b>18,6</b>		<b>18,8</b>	<b>37,4</b>
COVID-19-Präventionsprogramm im Tourismus (inkl. Abwicklung)	43,5		10,0	17,6		1,3	18,9
Härtefälle in der Land- und Forstwirtschaft (Abwicklung durch AMA)	12,1					4,0	4,0
Härtefälle Privatzimmervermieter (Abwicklung durch AMA)	4,5		1,0	1,0		2,0	3,0
Umsatzersatz Land- und Forstwirtschaft (Abwicklung durch AMA)	7,5					7,5	7,5
Umsatzersatz Privatzimmervermieter (Abwicklung durch AMA)	7,5					4,0	4,0
<b>44 Finanzausgleich</b>	<b>260,7</b>	<b>600,6</b>	<b>105,8</b>	<b>210,6</b>		<b>130,5</b>	<b>341,0</b>
Kommunalinvestitions-gesetz 2020 (2021: inkl. Abwicklungskosten)	260,7	600,6	105,8	210,6		130,5	341,0
<b>45 Bundesvermögen</b>	<b>4.241,5</b>	<b>5.399,0</b>		<b>501,7</b>		<b>601,9</b>	<b>1.103,6</b>
COFAG - Verwaltungsaufwand	15,1			1,7			1,7
COFAG-Mittel	4.221,9			500,0		600,0	1.100,0
davon Lockdown-Umsatzersatz (November + Dezember)	2.900,0			500,0			500,0
davon Fixkostenzuschuss I & FKZ 800.000	921,9					100,0	100,0
davon Verlustersatz	250,0						
davon Ausfallsbonus						500,0	500,0
davon Standortsicherung (Eigenkapitalzuschuss AUA)	150,0						
COFAG - COVID-19-Haftungszahlungen	4,6					1,9	1,9
<b>Summe</b>	<b>8.470,5</b>	<b>7.674,6</b>	<b>256,8</b>	<b>1.139,2</b>		<b>1.022,4</b>	<b>2.161,6</b>

1) Corona-Familienhärteausgleich im Jahr 2020: Zusätzlich zu den 30,0 Mio. € für den Familienkrisenfonds aus Mitteln des COVID-19-Krisenbewältigungsfonds (13,0 Mio. € UG 21 und 17,0 Mio. € UG 25) wurden 100,0 Mio. € für den Familienhärtefonds aus Mitteln des FLAF (UG 25) zur Verfügung gestellt. Per 31.12.2020 waren die gesamten 100,0 Mio. € vom Ressort ausbezahlt. Die Gesamtauszahlungen für diese beiden Maßnahmen beliefen sich auf 129,6 Mio. €.

2) Exklusive Rückabwicklungen beim außerordentlichen Zivildienst iHv. kumulativ iHv. 1.161,8 Euro per 28.2.2021 bzw. 1.211,8 Euro per 15.3.2021.

In den folgenden Abschnitten werden einige wichtige Maßnahmen, die zum Teil aus Mitteln des COVID-19-Krisenbewältigungsfonds bedeckt werden, näher erläutert.

## 4.2. Steuererleichterungen

Im Zeitraum 15.3.2020 bis 15.3.2021 wurden insgesamt 424.437 Anträge auf Zahlungserleichterung (Stundung, Raten) eingebracht. Davon waren 420.001 Anträge per 15.3.2021 noch aufrecht. Mit Stand 15.3.2021 ist ein Betrag von über 2,5 Mrd. € ausgesetzt.

Tabelle 7: Anträge zu BMF-Zahlungserleichterungen iZm. COVID-19 (Stand 15.3.2021)

BMF-Zahlungserleichterungen Steuern und Altlastenbeitrag	Anträge eingelangt seit 15.3.2020	Aufrechte Bewilligungen	Aufrechte Be- willigungen in %	Ausgesetzt (in Mio. €)
<b>Summe</b>	<b>424.437</b>	<b>420.001</b>	<b>99,0%</b>	<b>2.521,2</b>

Bei den im Auswertungsergebnis dargestellten Summen handelt es sich um all jene Abgabebeträge, für die zum Zeitpunkt der Auswertung ein aufrechter Zahlungstermin aufgrund einer Zahlungserleichterung vorliegt. Hier kann es sich einerseits um eine Stundung bis zu einem bestimmten Termin, andererseits aber auch um eine Ratenvereinbarung handeln, bei der monatlich Teilbeträge zu entrichten sind. Die Änderung der Beträge liegt daran, dass mitunter Stundungen wegen Zeitablaufs oder auch sonstiger auflösender Bedingungen enden können, und Entrichtungen (Zahlung oder auch Tilgung) durch sonstige Gutschriften erfolgt sind.

Von der Berichterstattung hinsichtlich dem stichtagsbezogenen Gesamtbetrag der Herabsetzungen von Vorauszahlungen für die Einkommen- und Körperschaftsteuer, die ebenfalls als liquiditätssichernde Maßnahmen im Rahmen der COVID-19-Maßnahmen im letzten Jahr gewährt wurden, wird ab 2021 aufgrund der geringer werdenden Aussagekraft der stichtagsbezogenen Zahlen Abstand genommen.

## 4.3. Haftungen

Seit Beginn der COVID-19-Krise in Österreich übernimmt der Bund mittels verschiedener Instrumente Haftungen für Kredite zur Überbrückung von Liquiditätsengpässen. Damit wird die Geschäftstätigkeit von österreichischen Unternehmen erhalten sowie die Stabilisierung der Beschäftigungssituation gewährleistet. Ab 25.3.2020 erfolgten Übernahmen von Schadloshaltungsverpflichtungen im Zusammenhang mit COVID-19 durch das BMF. Seit 15.4.2020 erfolgen dabei die Genehmigungen für

Haftungsübernahmen und die Erfüllung der finanziellen Verpflichtungen des Bundes aus der Schadloshaltung im Zusammenhang mit COVID-19 durch die eigens gegründete COVID-19 Finanzierungsagentur des Bundes GmbH (COFAG). Die folgende Tabelle und Grafik bieten einen Überblick zur Entwicklung und zum aktuellen Stand der Haftungssummen der verschiedenen Instrumente.

Tabelle 8: Überblick über die COVID-19-Haftungen

COVID-19-Haftungen	Haftungssumme in Mio. € 31.12.2020 - 15.3.2021				Anzahl Anträge BMF/ COFAG zum 15.3.2021		Rahmen in Mio. €		Inanspruchnahme <sup>1)</sup> in Mio. €		Haftungsentgelte in Mio. €	
	31.12.	31.1.	28.2.	15.3.	Eingelangt	Genehmigt	Gesamt	Frei	31.12.2020	28.2.	31.12.2020	28.2.
<b>aws KMU FG</b>	<b>2.753,5</b>	<b>2.695,9</b>	<b>2.753,5</b>	<b>2.767,1</b>	<b>21.549</b>	<b>17.637</b>	<b>3.750,0</b>	<b>1.037,6</b>	<b>2,3</b>	<b>2,2</b>	<b>0,3</b>	<b>0,0</b>
aws KMU FG bis 14.4. <sup>2) 3)</sup>	747,4	701,5	693,9	689,6	3.786	3.786						
aws 100% KMU FG	1.467,8	1.458,7	1.505,3	1.510,9	11.005	10.936			1,6	1,2		
aws 90% KMU FG	207,4	206,9	218,0	225,2	527	521			0,5	0,3	0,3	
aws 80% KMU FG	330,9	328,9	336,3	341,5	6.231	2.394			0,2	0,7	0,0	0,0
<b>aws GG</b>	<b>335,0</b>	<b>336,1</b>	<b>342,7</b>	<b>361,6</b>	<b>280</b>	<b>274</b>	<b>2.000,0</b>	<b>1.638,4</b>	<b>0,1</b>		<b>0,4</b>	
aws 100% GG	58,5	57,5	63,4	63,4	151	150						
aws 90% GG	260,7	260,5	262,7	281,6	118	113					0,4	
aws 80% GG	15,8	18,2	16,6	16,6	11	11			0,1			
<b>ÖHT KMU FG</b>	<b>971,8</b>	<b>959,3</b>	<b>996,6</b>	<b>1.006,4</b>	<b>9.225</b>	<b>7.715</b>	<b>1.625,0</b>	<b>660,6</b>	<b>0,4</b>	<b>0,5</b>	<b>0,1</b>	<b>0,1</b>
ÖHT KMU FG bis 14.4. <sup>3) 4) 5)</sup>	119,1	119,1	115,8	115,7	965	940						
ÖHT KMU FG 100%	469,6	458,0	468,5	474,0	4.143	3.864			0,4	0,4		
ÖHT KMU FG 90%	82,5	82,1	98,8	100,7	152	165					0,1	0,1
ÖHT KMU FG 80%	300,6	300,1	313,6	316,0	3.965	2.746			0,0	0,1		
<b>ÖHT Reiseleistungsausübungsbe.</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>31,4</b>	<b>31,5</b>	<b>-</b>	<b>171</b>	<b>300,0</b>	<b>268,5</b>				
<b>OeKB 90%</b>	<b>680,3</b>	<b>683,4</b>	<b>685,0</b>	<b>678,2</b>	<b>120</b>	<b>88</b>	<b>-</b>	<b>-</b>				
<b>OeKB Sonderrahmen KRR <sup>6)</sup></b>	<b>1.903,0</b>	<b>1.850,5</b>	<b>1.842,9</b>	<b>1.805,9</b>	<b>355</b>	<b>355</b>	<b>3.000,0</b>	<b>1.194,1</b>			<b>4,1</b>	<b>5,8</b>
<b>Summe</b>	<b>6.643,5</b>	<b>6.525,2</b>	<b>6.652,2</b>	<b>6.650,6</b>	<b>31.529</b>	<b>26.240</b>			<b>2,9</b>	<b>2,7</b>	<b>4,9</b>	<b>5,9</b>

1) Die angeführte Höhe der Inanspruchnahme ist abzüglich etwaiger Rückflüsse dargestellt.

2) Von der Haftungssumme betreffen 634,9 Mio. € den aws-COVID-19-Rahmen (§ 7 Abs. 2a KMU-FG), 54,7 Mio. € fallen unter den Rahmen gem. § 7 Abs. 2 KMU-FG.

3) 1.213 aws KMU-FG Anträge waren per 15.3.2021 bereits beendet sowie 158 ÖHT KMU-FG Anträge per 30.9.2020. Beendigungen der Haftungen können insbesondere durch zurückziehen der Anträge, Zurücklegung der Garantien oder Inanspruchnahmen von Garantien erfolgen. Die Aktualisierung der Zahlen erfolgt vierteljährlich und wird ein Quartal später veröffentlicht. Die Anzahl der eingelangten und genehmigten aws KMU-FG und ÖHT KMU-FG Anträge gibt den Stand vom 14.4.2020 wieder.

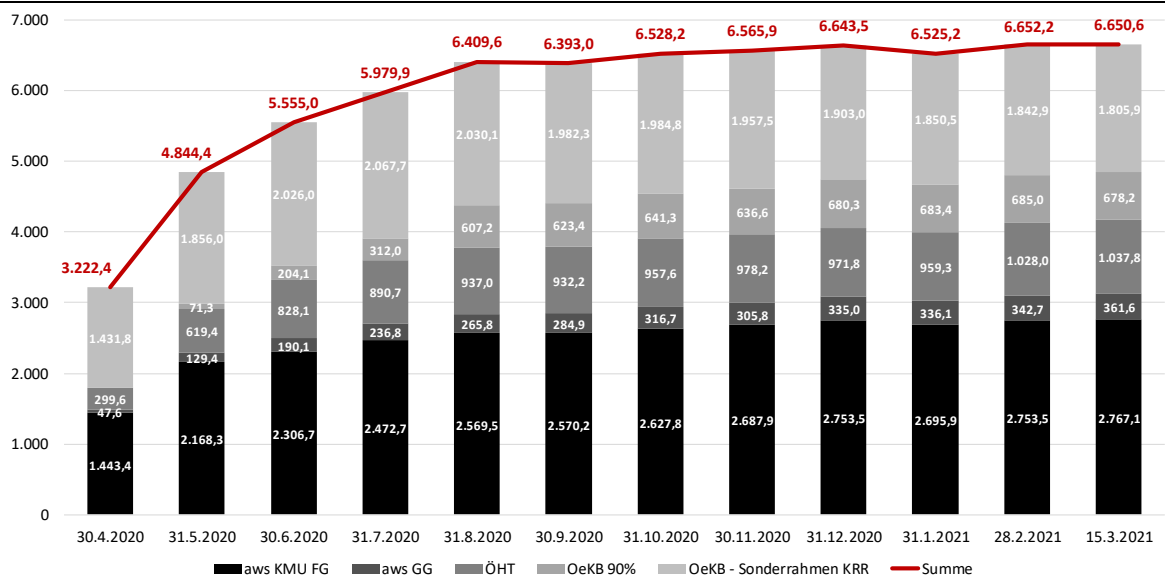
4) 25 ÖHT KMU-FG Anträge konnten im BMF aufgrund fehlender Unterlagen nicht mehr erledigt werden und wurden in der COFAG weiterbearbeitet und erledigt.

5) Von der Haftungssumme betreffen 77 Mio. € den ÖHT-COVID-19-Rahmen (§ 7 Abs. 2a KMU-FG), 42 Mio. € fallen unter den Rahmen gem. § 7 Abs. 2 KMU-FG.

6) 58 Anträge mit einer Haftungssumme von insgesamt 413,4 Mio. € wurden nachträglich auf Unternehmensseite nicht in Anspruch genommen.

**Hinweis zur Aktualisierung der Haftungsstände:** Ab dem Jahr 2021 wurde bei den noch im BMF abgewickelten Haftungsanträgen (bis zum 14.4.2020) auf die gemeldeten Stände der aws bzw. ÖHT übergegangen. Die von den Abwicklungsstellen gemeldeten Haftungsstände sind abzüglich beendeter Haftungen dargestellt und sind als vorläufig zu betrachten. Sie können aufgrund nachfolgender Überprüfungen des BMF geringfügig von Veröffentlichungen in anderen Berichten abweichen.

Abbildung 2: Entwicklung der Haftungsinstrumente im Zeitverlauf (in Mio. €)



In der Haftungssumme der ÖHT sind ab 28.2.2021 auch die Haftungsübernahmen für Reiseleistungsausübungsberechtigte inkludiert.

Die Hausbank ist bei den Garantieübernahmen die zentrale Anlaufstelle für Unternehmen (One-Stop-Shop). Die Bank führt die Kreditprüfung durch, die weitere Bearbeitung erfolgt abhängig von Größe und Art des Unternehmers durch die OeKB (Großunternehmen), durch die aws (im Wesentlichen für KMU) und die ÖHT (für Tourismus- und Freizeitwirtschaft). Die Garantielaufzeit beträgt maximal 5 Jahre.

Im Folgenden wird ein kurzer Überblick über die verschiedenen COVID-19-Haftungsinstrumente geboten.

### aws-Garantien

Die aws wickelt Garantien gemäß KMU-Förderungsgesetz (KMU-FG) und Garantiesgesetz 1977 (GG) ab. Die aws übernimmt in beiden Fällen die Garantien in eigenem Namen und auf eigene Rechnung. Seit 15.4.2020 besteht eine Zuständigkeit der COFAG für die Zustimmung zu Schadloshaltungsverpflichtungen des Bundes als Beauftragte und die Zuständigkeit für die Erfüllung der finanziellen Verpflichtungen des Bundes aus der Schadloshaltung von COVID-19-Garantien. Bei den Garantieinstrumenten beträgt die Garantie – ua. in Abhängigkeit des Kreditvolumens – 80%, 90% oder bei Kleinkrediten 100% der Kreditsumme. Der COVID-19-Haftungsrahmen für aws-Garantien gemäß dem KMU-Förderungsgesetz betrug anfänglich 1.250,0 Mio. € und wurde per 24.4.2020 auf 3.750,0 Mio. € angehoben. Der COVID-19-Haftungsrahmen für aws-Garantien gemäß Garantiesgesetz 1977 beträgt 2.000,0 Mio. €.

### **ÖHT-Garantien**

Die ÖHT ist die Abwicklungsstelle für Garantien gemäß KMU-Förderungsgesetz von Unternehmen im Sektor Tourismus und Freizeitwirtschaft. Auch die ÖHT vergibt die Garantien in eigenem Namen und auf eigene Rechnung. Seit 15.4.2020 besteht eine Zuständigkeit der COFAG für die Zustimmung zu Schadloshaltungsverpflichtungen des Bundes als Beauftragte und die Zuständigkeit für die Erfüllung der finanziellen Verpflichtungen des Bundes aus der Schadloshaltung von COVID-19-Garantien. Bei dem Garantieinstrument beträgt die Garantie – ua. in Abhängigkeit des Kreditvolumens – 80%, 90% oder bei Kleinkrediten 100% der Kreditsumme. Der COVID-19-Haftungsrahmen für ÖHT-Garantien wurde zunächst mit 625,0 Mio. € festgelegt und mit 15.5.2020 auf 1.625,0 Mio. € angehoben.

Die Richtlinie für die Übernahme von Haftungen für die Tourismus- und Freizeitwirtschaft wurde um den Maßnahmenschwerpunkt „Haftungsübernahmen für Reiseleistungsausübungsberechtigte“ ergänzt. Durch die Maßnahme können die Reisebüros und -veranstalter auch im Jahr 2021 Pauschalreisen und verbundene Reiseleistungen entsprechend der rechtlichen Rahmenbedingungen anbieten. Gemäß Richtlinien kann der Bundesminister für Finanzen bis zum 30.6.2021 für die ÖHT Verpflichtungen bis zu einem Gesamtbligo von 300,0 Mio. € eingehen. Die maximale Haftungssumme im Einzelfall ist mit 20,0 Mio. € beschränkt. Die Zustimmung zur Haftungsübernahme ist durch einen Beauftragten des Bundesministeriums für Landwirtschaft, Regionen und Tourismus zu geben. Bis zum 15.3.2021 wurden 171 Anträge mit einer Haftungssumme von 31,5 Mio. € genehmigt.

### **Direkte COFAG-Garantien**

Die COFAG selbst vergibt in eigenem Namen und auf eigene Rechnung 90%-Überbrückungsgarantien nach § 2 Abs. 2 Z 7 ABBAG-Gesetz. Die Abwicklung erfolgt hierbei durch die OeKB. Das Instrument steht österreichischen Großunternehmen (ausgenommen Kreditinstitute, Versicherungsunternehmen etc.) zur Verfügung, unabhängig davon, ob sie exportieren oder bisher schon Kunde der OeKB waren. Voraussetzung ist, dass sie ihren Sitz oder Betriebsstätte sowie ihre wesentliche Geschäftstätigkeit in Österreich haben und sich per 21.12.2019 nicht in wirtschaftlichen Schwierigkeiten befanden. Die COFAG-Garantien sind Teil des 15,0 Mrd. € schweren Corona-Hilfsfonds, der auch die diversen anderen Hilfsmaßnahmen der COFAG inkludiert.

### **OeKB Sonderrahmen KRR (Kontrollbank-Refinanzierungsrahmen)**

Zur Sicherstellung der Liquidität der Exportunternehmen wurde zur Minderung der Auswirkungen von COVID-19 ein Sonderfinanzierungsrahmen von zunächst 2,0 Mrd. € im



Rahmen des bestehenden Exportförderungsverfahrens durch die OeKB zur Verfügung gestellt (Gesamthaftungsrahmen gem. AusfFG: 40,0 Mrd. €; ausgenützt per 28.2.2021: 28,4 Mrd. €). Per 25.5.2020 wurde der Sonderfinanzierungsrahmen im Rahmen des AusfFG von bislang 2,0 Mrd. € auf 3,0 Mrd. € aufgestockt. Die Hausbanken können den Exportunternehmen in diesem Rahmen durch Refinanzierung bei der OeKB günstige Finanzierungen anbieten. Das Instrument wurde sehr positiv angenommen, bis 15.3.2021 wurden von 358 bei der OeKB eingebrachten Anträgen bereits 355 Anträge an das BMF weitergeleitet, geprüft und bewilligt, wobei 58 Zusagen unternehmensseitig nicht in Anspruch genommen wurden. Die Haftungssumme in Form von Wechselbürgschaften des Bundes beträgt zum 15.3.2021 1.805,9 Mio. € und liegt damit um mehr als 250,0 Mio. € unter dem Höchststand von Ende Juli 2020. Somit standen per 15.3.2021 1.194,1 Mio. € als freier Rahmen zur Verfügung.

#### **4.4. COFAG-Zuschüsse**

Neben den gewährten Haftungen ist die COFAG für die Abwicklung verschiedener Hilfsinstrumente zur Unterstützung von durch die Krise besonders stark betroffenen Unternehmen zuständig. Zunächst wurde der Fixkostenzuschuss I eingeführt, der seine Fortsetzung im FKZ 800.000 und im Verlustersatz fand. Im Jahr 2021 wurde mit dem Ausfallsbonus ein ergänzendes Instrument geschaffen, das bis Ende Juni 2021 gilt und den Unternehmen mehr finanzielle Planbarkeit bieten soll. Für die Monate November und Dezember 2020 gab bzw. gibt es für direkt und indirekt betroffene Unternehmen einen Lockdown-Umsatzersatz. Bevor auf die Richtlinien der einzelnen Maßnahmen eingegangen wird, bietet die nachfolgende Tabelle einen Überblick zum Stand der wichtigsten Maßnahmen per 15.3.2021. Sowohl der Ausfallsbonus als auch der Umsatzersatz für indirekt betroffene Unternehmen sind seit 16.2.2021 beantragbar.

Tabelle 9: COFAG-Maßnahmen I: Fixkostenzuschuss I, FKZ 800.000 und Verlustersatz im Überblick  
(Stand 15.3.2021)

Stand 15.3.2021	Fixkostenzuschuss I			FKZ 800.000		
Eingelangte Anträge	Insgesamt gestellt	Inaktiv *	Gesamt aktiv	Insgesamt gestellt	Inaktiv *	Gesamt aktiv
Anzahl Anträge	102.857	12.087	90.770	10.439	2.849	7.590
<i>davon rückabgewickelt</i>			958			23
<b>Anzahl Antragsteller</b>	<b>beantragt</b>	<b>genehmigt</b>	<b>ausbezahlt</b>	<b>beantragt</b>	<b>genehmigt</b>	<b>ausbezahlt</b>
Gesamt aktiv	76.114	71.769	71.266	7.590	4.548	4.271
<b>Zuschusshöhe aktive Anträge</b>	<b>beantragt</b>	<b>genehmigt</b>	<b>ausbezahlt</b>	<b>beantragt</b>	<b>genehmigt</b>	<b>ausbezahlt</b>
Gesamt in Mio. €	1.014,6	758,6	707,2	231,2	87,1	78,7
<i>davon rückabgewickelt in Mio. €</i>	7,8		7,0	0,1		0,1
Ø Höhe Antragsteller in €	13.330,2	10.569,9	9.923,2	30.465,6	19.152,0	18.431,7
Median Antragsteller in €	4.498,4		4.194,0	7.543,9		6.252,9
<b>Anzahl aktive Anträge nach Zuschusshöhe</b>	<b>beantragt</b>	<b>genehmigt</b>	<b>Anteil an genehmigt</b>	<b>beantragt</b>	<b>genehmigt</b>	<b>Anteil an genehmigt</b>
0 € - 9.999 €	74.166	70.895	82,8%	4.369	2.885	63,4%
10.000 € - 49.999 €	14.005	12.806	15,0%	2.363	1.341	29,5%
50.000 € - 99.999 €	1.401	1.163	1,4%	358	141	3,1%
100.000 € - 149.999 €	430	318	0,4%	163	71	1,6%
150.000 € - 199.999 €	207	138	0,2%	96	39	0,9%
200.000 € - 249.999 €	125	82	0,1%	54	19	0,4%
250.000 € - 299.999 €	93	51	0,1%	35	10	0,2%
300.000 € - 499.999 €	168	99	0,1%	91	37	0,8%
500.000 € - 799.999 €	97	60	0,1%	45	5	0,1%
800.000 € - 999.999 €	20	8	0,0%	6	0	0,0%
1.000.000 € - 1.249.999 €	14	4	0,0%	3	0	0,0%
1.250.000 € - 1.499.999 €	9	2	0,0%	7	0	0,0%
1.500.000 € - 1.749.999 €	8	2	0,0%	0	0	0,0%
1.750.000 € - 1.999.999 €	4	2	0,0%	0	0	0,0%
> 2.000.000 €	23	6	0,0%			
<b>Anzahl aktive Anträge nach Top 10 Branchen</b>	<b>beantragt</b>	<b>genehmigt</b>	<b>Anteil an genehmigt</b>	<b>beantragt</b>	<b>genehmigt</b>	<b>Anteil an genehmigt</b>
Herstellung von Waren	4.453	4.179	4,9%	273	182	4,0%
Bau	3.595	3.406	4,0%			
Handel; Instandh. u. Reparatur v. KFZ	15.251	14.454	16,9%	1.073	632	13,9%
Verkehr u. Lagerei	4.497	4.247	5,0%	804	613	13,5%
Beherbergung u. Gastronomie	24.251	22.664	26,5%	1.468	659	14,5%
Information u. Kommunikation				274	188	4,1%
Grundstücks- u. Wohnungswesen						
Erbringung freib., wissenschaftl. u. t. DL	9.009	8.571	10,0%	942	656	14,4%
Erbringung w. Dienstleistungen	4.965	4.701	5,5%	619	373	8,2%
Erziehung und Unterricht						
Gesundheits- und u. Sozialwesen	5.045	4.810	5,6%	284	196	4,3%
Kunst, Unterhaltung u. Erholung	4.061	3.805	4,4%	416	205	4,5%
Erbringung sonst. Dienstleistungen	7.304	7.090	8,3%	659	393	8,6%
Sonstige	8.339	7.709	9,0%	778	451	9,9%

\*) Inaktive Anträge umfassen ua. zurückgezogene Anträge und abgelehnte Anträge.

### **Fixkostenzuschuss I**

Seit Start des Fixkostenzuschusses I am 20.5.2020 können Unternehmen, die aufgrund der Maßnahmen zur Eindämmung der Ausbreitung des Erregers SARS-CoV-2 Umsatzeinbußen von zumindest 40% erlitten haben, einen Antrag auf Gewährung eines Zuschusses stellen. Der Zuschuss deckt je nach Umsatzausfall bis zu 75% der Fixkosten und beträgt pro Unternehmen maximal 90,0 Mio. €. Der Betrachtungszeitraum erstreckt sich vom 16.3. bis 15.9.2020. Innerhalb dieser Periode kann das Unternehmen für die Berechnung des Umsatzausfalls und der Fixkosten einen ein- bis dreimonatigen zusammenhängenden Zeitraum frei wählen. Die Auszahlung des Zuschusses erfolgt in drei Tranchen und dient der Schadenskompensation. Mit der ersten Tranche ab 20.5.2020 konnten bis zu 50% des Fixkostenzuschusses ausgezahlt werden, weitere 25% mit der zweiten Tranche ab 19.8.2020 und der restliche Zuschuss kann seit 19.11.2020 angesucht werden. Ein Antrag auf den Fixkostenzuschuss I ist bis spätestens 31.8.2021 einzubringen. Um eine beihilferechtlich verbotene Überkompensation zu verhindern, erfolgt eine nachträgliche Überprüfung nach den Bestimmungen des COVID-19-Förderprüfungsgesetzes.

Bis 15.3.2021 sind Anträge von 71.769 antragstellenden Unternehmen mit einer Zuschusshöhe von 758,6 Mio. € genehmigt worden. Die überwiegende Mehrheit der Anträge (82,8%) stammt von kleinen Unternehmen mit einer Zuschusshöhe von unter 10.000 Euro. Die durchschnittliche Zuschusshöhe auf Basis der genehmigten Anträge per 15.3.2021 beträgt 10.569,9 Euro pro antragstellendem Unternehmen. Nach Branchen entfallen die meisten genehmigten Anträge auf die Beherbergung und Gastronomie (26,5%), den Handel (16,9%) und die Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen (10,0%). Von den 71.769 antragstellenden Unternehmen erfolgte bereits bei 71.266 (99,3%) eine Auszahlung; per 15.3.2021 beträgt die Summe des ausbezahlten Fixkostenzuschusses I 707,2 Mio. €.

### **FKZ 800.000**

Um vor allem Betriebe in jenen Branchen zu unterstützen, die auch über den Winter von COVID-19-Einschränkungen betroffen sind, wurde am 23.11.2020 eine Neuauflage des Fixkostenzuschusses bis 800.000 Euro präsentiert (FKZ 800.000). Dieser kann nun für bis zu zehn zusammenhängende Betrachtungszeiträume zwischen 16.9.2020 und 30.6.2021 beantragt werden, wobei auch zwei Blöcke von jeweils zeitlich zusammenhängenden Betrachtungszeiträumen möglich sind (eine Lücke aufgrund eines Umsatzersatzes ist zusätzlich möglich). Im Gegensatz zum Fixkostenzuschuss I kann der FKZ 800.000 schon ab einem Umsatzausfall von 30% beantragt werden und richtet sich nach dem Prozentsatz des konkreten Umsatzausfalls, anstatt eine Staffelung vorzusehen. Außerdem wurde der Katalog der berücksichtigungsfähigen Fixkosten erweitert (insb. um die AfA). Damit soll die

Liquidität der besonders hart betroffenen Unternehmen bis zum voraussichtlichen Ende der COVID-19-Maßnahmen sichergestellt werden. Die Auszahlung erfolgt in zwei Tranchen, die separat beantragt werden müssen. Die erste Tranche umfasst 80% des voraussichtlichen Fixkostenzuschusses; ein Antrag hierfür ist bis spätestens 30.6.2021 einzubringen. Die zweite Tranche kann frühestens ab 1.7.2021 bis spätestens 31.12.2021 beantragt werden und umfasst grundsätzlich den Restbetrag von 20%, wobei auch allfällige Korrekturen im Zuge dieser Tranche zu berücksichtigen sind. Mit der erfolgten Erhöhung des Beihilferahmens konnte die bisherige Obergrenze beim FKZ 800.000 auf 1,8 Mio. € angehoben werden.

Bis 15.3.2021 sind Anträge von 4.548 antragstellenden Unternehmen mit einer Zuschusshöhe von 87,1 Mio. € genehmigt worden. Die Mehrheit der Anträge (63,4%) stammt von kleinen Unternehmen mit einer Zuschusshöhe von unter 10.000 Euro. Die durchschnittliche Zuschusshöhe der genehmigten Anträge per 15.3.2021 beträgt 19.152,0 Euro pro antragstellendem Unternehmen. Nach Branchen entfallen die meisten genehmigten Anträge auf die Beherbergung und Gastronomie (14,5%), die Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen (14,4%), den Handel (13,9%) sowie auf Verkehr und Lagerei (13,5%). Von den 4.548 antragstellenden Unternehmen erfolgte bereits bei 4.271 (93,9%) eine Auszahlung; per 15.3.2021 beträgt die Summe des ausbezahlten FKZ 800.000 78,7 Mio. €.

### **Verlustersatz**

Alternativ zum Fixkostenzuschuss 800.000 können Unternehmen einen Verlustersatz beantragen. Dieser kann ebenfalls für bis zu zehn zusammenhängende Betrachtungszeiträume zwischen 16.9.2020 und 30.6.2021 beantragt werden, mit Ausnahme einer Lücke aufgrund eines Umsatzeratzes. Der für den Antrag erforderliche Mindest-Umsatzausfall beträgt auch beim Verlustersatz nur 30%. Im Gegensatz zum Fixkostenzuschuss 800.000 werden jedoch nicht Fixkosten ersetzt, sondern der Verlust, den der Antragstellende im entsprechenden Betrachtungszeitraum aufgrund seiner operativen Tätigkeit im Inland erleidet. Der Ersatz beträgt für Unternehmen mit weniger als 50 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie einem Jahresumsatz oder einer Jahresbilanz von weniger als 10,0 Mio. € 90% des ermittelten Verlustes und für größere Unternehmen 70%. Die Auszahlung erfolgt in zwei Tranchen, die separat beantragt werden müssen. Die erste Tranche umfasst 70% des voraussichtlichen Verlustersatzes; ein Antrag hierfür ist bis spätestens 30.6.2021 einzubringen. Die zweite Tranche kann frühestens ab 1.7.2021 bis spätestens 31.12.2021 beantragt werden und umfasst grundsätzlich den Restbetrag von 30%, wobei aber auch allfällige Korrekturen im Zuge

dieser Tranche zu berücksichtigen sind. Mit der erfolgten Erhöhung des Beihilferahmens konnte die bisherige Obergrenze beim Verlustersatz von 3,0 Mio. € auf 10,0 Mio. € angehoben werden.

Bis 15.3.2021 sind Anträge von 38 antragstellenden Unternehmen mit einer Zuschusshöhe von 2,0 Mio. € genehmigt worden. Die Mehrheit der Anträge stammt von Klein- und Mittelbetrieben mit Zuschusshöhen von unter 100.000 Euro (kumulativ 86,8%). Die durchschnittliche Zuschusshöhe der genehmigten Anträge per 15.3.2021 beträgt 52.388,8 Euro pro antragstellendem Unternehmen und liegt damit wie erwartet deutlich höher als beim Fixkostenzuschuss I und FKZ 800.000. Nach Branchen entfallen die meisten genehmigten Anträge auf den Handel (23,7%), die Herstellung von Waren (13,2%) sowie die Beherbergung und Gastronomie (ebenfalls 13,2%). An alle 38 antragstellende Unternehmen erfolgte bereits eine Auszahlung; per 15.3.2021 beträgt die Summe des ausbezahlten Verlustersatzes 1,4 Mio. €.<sup>2</sup>

---

<sup>2</sup> Da die Auszahlung in Tranchen erfolgt, ist das Auszahlungsvolumen geringer als das genehmigte Volumen; konkret beläuft sich das ausgezahlte Volumen auf 70% des genehmigten Volumens.

Tabelle 10: COFAG-Maßnahmen II: Lockdown-Umsatzersatz November und Dezember sowie Ausfallsbonus (Stand 15.3.2021)

Stand 15.3.2021	Umsatzersatz November			Umsatzersatz Dezember			Ausfallsbonus		
Eingelangte Anträge	Insgesamt gestellt	Inaktiv *	Gesamt aktiv	Insgesamt gestellt	Inaktiv *	Gesamt aktiv	Insgesamt gestellt	Inaktiv *	Gesamt aktiv
Anzahl Anträge	125.569	9.439	116.130	116.878	6.639	110.239	56.623	7.387	49.236
<b>Anzahl Antragsteller</b>	<b>beantragt</b>	<b>genehmigt</b>	<b>ausbezahlt</b>	<b>beantragt</b>	<b>genehmigt</b>	<b>ausbezahlt</b>	<b>beantragt</b>	<b>genehmigt</b>	<b>ausbezahlt</b>
Gesamt aktiv	115.098	109.871	109.869	109.946	104.222	104.206	43.356	38.963	33.311
<b>Zuschusshöhe aktive Anträge</b>	<b>beantragt</b>	<b>genehmigt</b>	<b>ausbezahlt</b>	<b>beantragt</b>	<b>genehmigt</b>	<b>ausbezahlt</b>	<b>beantragt</b>	<b>genehmigt</b>	<b>ausbezahlt</b>
Gesamt in Mio. €	2.212,7	2.104,9	2.103,4	1.153,9	959,9	958,5	337,2	303,2	259,7
Ø Höhe Antragsteller in €	19.224,7	19.157,6	19.144,6	10.494,8	9.210,6	9.198,4	7.778,0	7.782,1	7.795,8
Median Antragsteller in €			3.508,6			2.300,0			2.429,5
<b>Anzahl aktive Anträge nach Zuschusshöhe</b>	<b>beantragt</b>	<b>genehmigt</b>	<b>Anteil an genehmigt</b>	<b>beantragt</b>	<b>genehmigt</b>	<b>Anteil an genehmigt</b>	<b>beantragt</b>	<b>genehmigt</b>	<b>Anteil an genehmigt</b>
0 € - 9.999 €	83.429	78.921	71,3%	90.728	85.718	82,1%	40.177	35.830	81,5%
10.000 € - 49.999 €	24.711	24.131	21,8%	15.165	14.865	14,2%	7.769	6.919	15,7%
50.000 € - 99.999 €	4.106	3.997	3,6%	2.423	2.359	2,3%	1.290	1.189	2,7%
100.000 € - 149.999 €	1.386	1.346	1,2%	815	761	0,7%			
150.000 € - 199.999 €	687	657	0,6%	361	323	0,3%			
200.000 € - 249.999 €	411	397	0,4%	218	190	0,2%			
250.000 € - 299.999 €	273	258	0,2%	146	100	0,1%			
300.000 € - 499.999 €	510	488	0,4%	225	106	0,1%			
500.000 € - 799.999 €	617	550	0,5%	158	24	0,0%			
<b>Anzahl aktive Anträge nach Top 10 Branchen</b>	<b>beantragt</b>	<b>genehmigt</b>	<b>Anteil an genehmigt</b>	<b>beantragt</b>	<b>genehmigt</b>	<b>Anteil an genehmigt</b>	<b>beantragt</b>	<b>genehmigt</b>	<b>Anteil an genehmigt</b>
Herstellung von Waren	4.053	3.559	3,2%	3.680	3.362	3,2%	1.638	1.439	3,3%
Bau							1.391	1.136	2,6%
Handel; Instandh. u. Reparatur v. KFZ	24.872	24.062	21,7%	23.553	22.335	21,4%	7.393	6.583	15,0%
Verkehr u. Lagerei							3.153	2.824	6,4%
Beherbergung u. Gastronomie	34.966	34.733	31,4%	34.265	33.687	32,3%	16.531	15.064	34,3%
Information u. Kommunikation									
Grundstücks- u. Wohnungswesen	2.403	2.240	2,0%	2.405	2.258	2,2%			
Erbringung freib., wissenschaftl. u. t. DL	3.866	3.254	2,9%	3.544	3.126	3,0%	3.045	2.624	6,0%
Erbringung w. Dienstleistungen	3.744	3.420	3,1%	3.522	3.218	3,1%	2.463	2.174	4,9%
Erziehung und Unterricht	4.916	4.749	4,3%	4.960	4.743	4,5%			
Gesundheits- und u. Sozialwesen	4.785	4.650	4,2%	4.374	4.219	4,0%	1.202	1.065	2,4%
Kunst, Unterhaltung u. Erholung	8.129	6.556	5,9%	6.847	5.342	5,1%	2.146	1.816	4,1%
Erbringung sonst. Dienstleistungen	18.517	18.312	16,5%	17.798	17.382	16,6%	6.781	6.199	14,1%
Sonstige	5.879	5.210	4,7%	5.291	4.774	4,6%	3.493	3.014	6,9%

\*) Inaktive Anträge umfassen ua. zurückgezogene Anträge und abgelehnte Anträge.

## Ausfallsbonus

Seit 16.2.2021 ist ergänzend zu den bereits bestehenden Instrumenten ein Ausfallsbonus beantragbar. Der Ausfallsbonus wurde mit dem Ziel geschaffen, Unternehmen mehr finanzielle Planbarkeit bis zum Ende der COVID-19-Pandemie zu ermöglichen und eine zeitnahe sowie unbürokratische Liquiditätshilfe bereitzustellen. Der Ausfallsbonus kann für jeden Kalendermonat im Zeitraum von November 2020 bis Juni 2021 beantragt werden. Antragsberechtigt sind Unternehmen mit Sitz oder einer Betriebsstätte sowie Ausübung einer operativen Tätigkeit in Österreich zum Zeitpunkt der Antragstellung, sofern sie einen monatlichen Umsatzausfall von mindestens 40% erlitten haben. Somit sind zB. auch Unternehmen antragsberechtigt, die im Lockdown nicht geschlossen waren und für den Lockdown-Umsatzersatz antragsberechtigt sind. Der Ausfallsbonus beträgt 30% des Umsatzausfalls im gewählten Betrachtungszeitraum und setzt sich zur Hälfte (15%) aus einem Bonus und zur Hälfte (15%) aus einem optionalen Vorschuss auf den Fixkostenzuschuss 800.000 zusammen. Bonus und Vorschuss sind mit je 30.000 Euro pro

Monat gedeckelt. Der gesamte Ausfallsbonus kann somit höchstens 60.000 Euro pro Monat betragen.

Vor dem Hintergrund der sich verzögernden Öffnungsschritte, ua. in der Gastronomie, gilt für März 2021 eine erhöhte Ersatzrate und ein höherer Deckelbetrag beim Bonus-Anteil des Ausfallsbonus. Er beträgt statt 15% des Umsatzausfalls für März 30% des Umsatzausfalls und ist mit 50.000 Euro gedeckelt. Somit beträgt der gesamte Ausfallsbonus für März – sofern auch der optionale Vorschuss auf den FKZ 800.000 mitbeantragt wird – insgesamt 45% des Umsatzausfalls und kann bis zu 80.000 Euro ausmachen.

Bis 15.3.2021 sind Anträge von 38.963 antragstellenden Unternehmen mit einer Zuschusshöhe von 303,2 Mio. € genehmigt worden, wobei die meisten Anträge wie zu erwarten für den Jänner 2021 gestellt wurden. Die durchschnittliche Zuschusshöhe der genehmigten Anträge per 15.3.2021 beträgt 7.782,1 Euro pro antragstellendem Unternehmen. Nach Branchen entfallen die meisten genehmigten Anträge auf die Beherbergung und Gastronomie (34,3%), den Handel (15,0%) und die Erbringung sonstiger Dienstleistungen (14,1%). Von den 38.963 antragstellenden Unternehmen erfolgte bereits bei 33.311 (85,5%) eine Auszahlung; per 15.3.2021 beträgt die Summe des ausbezahlten Ausfallsbonus 259,7 Mio. €.

#### **Lockdown-Umsatzersatz November**

Zur Unterstützung der österreichischen Wirtschaft stellte die Bundesregierung im Rahmen des Corona-Hilfsfonds via COFAG ab 6.11.2020 einen Lockdown-Umsatzersatz als weitere Hilfsmaßnahme bereit (§ 3b Abs. 3 des ABBAG-Gesetzes). Mit 23.11.2020 wurde der Lockdown-Umsatzersatz sowohl um die zusätzlich betroffenen Branchen (zB. Handel, körpernahe Dienstleistungen) als auch zeitlich bis zum Ende der behördlichen Schließung am 6.12.2020 erweitert.

Unternehmen mit Sitz oder einer Betriebsstätte sowie operativer Tätigkeit in Österreich konnten bei Erfüllen der allgemeinen Antragsvoraussetzungen einen Antrag für einen Lockdown-Umsatzersatz einreichen, wenn sie direkt von den mit der COVID-19-Schutzmaßnahmenverordnung (COVID-19-SchuMaV) oder der COVID-19-Notmaßnahmenverordnung (COVID-19-NotMV) verordneten Einschränkungen betroffen waren und Umsätze in einer direkt betroffenen Branche erzielten. Der Antrag konnte im Zeitraum vom 6.11.2020 bis 15.12.2020 eingebracht werden. Als Betrachtungszeitraum galt jene Periode, in der das jeweilige Unternehmen von den in der COVID-19-SchuMaV und der COVID-19-NotMV verordneten Einschränkungen betroffen war (aber längstens bis

zum 6.12.2020). Eine wesentliche Grundvoraussetzung des Lockdown-Umsatzersatzes war der Erhalt von Arbeitsplätzen, der begünstigte Unternehmen dazu verpflichtete, im Betrachtungszeitraum keine Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu kündigen.

Direkt vom Lockdown betroffene Unternehmen, inklusive Unternehmen, die körpernahe Dienstleistungen anbieten (wie zB. Friseure), erhielten 80% des Lockdown-Umsatzausfalles. Bei Handelsunternehmen wurde der Lockdown-Umsatzersatz nach objektiven Kriterien differenziert mit 20%, 40% oder 60% vergütet. Zur Ermittlung des anzuwendenden Prozentsatzes wurden dabei in einer nach Branchen typisierten Betrachtungsweise der branchentypische Rohertrag, ein nach vergleichbaren Maßnahmen im Frühling festgestellter Nachzieheffekt und der Effekt auf die Verkaufbarkeit der Ware (Saisonalität, Verderblichkeit) herangezogen, wobei dem Rohertrag bei der Bewertung der einzelnen Kriterien das doppelte Gewicht zukam.

Mit Stand 15.3.2021 wurden bei der COFAG von 115.098 Unternehmen aktive Anträge auf den Lockdown-Umsatzersatz November mit einem Volumen von 2.212,7 Mio. € gestellt. Davon wurden Anträge von 109.871 Unternehmen mit einem Volumen von 2.104,9 Mio. € von der COFAG bereits bearbeitet und genehmigt, ausbezahlt waren am 15.3.2021 bereits 2.103,4 Mio. €. Nach Branchen entfallen die meisten genehmigten Anträge auf die Branchen Beherbergung und Gastronomie (31,4%), Handel (21,7%) und Erbringung sonstiger Dienstleistungen (16,5%). Die Mehrheit der Anträge (71,3%) stammt wie beim Fixkostenzuschuss von kleinen Unternehmen mit einer Zuschusshöhe von unter 10.000 Euro.

#### **Lockdown-Umsatzersatz Dezember**

Für Unternehmen, die direkt von den verordneten Einschränkungen der 2. COVID-19-Schutzmaßnahmenverordnung betroffen waren, wurde ein neuerlicher Lockdown-Umsatzersatz als Hilfsmaßnahme bereitgestellt (Lockdown-Umsatzersatz Dezember). Der Betrachtungszeitraum erstreckte sich grundsätzlich vom 7.12.2020 bis zum 31.12.2020; nur für direkt betroffene Unternehmen, die ab 24.12.2020 wiedereröffnen konnten (Seil- und Zahnradbahnen), galt ein abweichender Betrachtungszeitraum vom 7.12.2020 bis zum 23.12.2020. Direkt vom Lockdown betroffene Unternehmen (zB. Gastgewerbe, Beherbergungsbetriebe, Indoor-Sportstätten) erhielten 50% des Lockdown-Umsatzausfalles, wobei sich die Höhe des Umsatzausfalls aus dem ermittelten vergleichbaren Vorjahresumsatz errechnete. Ein Antrag für den Lockdown-Umsatzersatz Dezember konnte im Zeitraum vom 16.12.2020 bis 20.1.2021 eingereicht werden.



Der Lockdown-Umsatzersatz ist, gemäß Vorgabe der EU-Kommission, mit einem Höchstbetrag von 800.000 Euro pro Unternehmen gedeckelt. Die Mindesthöhe des Lockdown-Umsatzersatzes beträgt 2.300 Euro. Sowohl der zulässige Höchstbetrag von 800.000 Euro als auch die Mindesthöhe von 2.300 Euro sind aber unter Umständen noch um bestimmte erhaltene COVID-19-Förderungen zu verringern. Darunter fallen insbesondere der FKZ 800.000 sowie Haftungen im Ausmaß von 100% für Kredite zur Bewältigung der COVID-19-Krise, die von der Austria Wirtschaftsservice GmbH (aws) oder der Österreichischen Hotel- und Tourismusbank (ÖHT) übernommen wurden und bei denen noch ein Betrag aushaftet. Berücksichtigt werden müssen außerdem Zuwendungen von Bundesländern und Gemeinden oder regionalen Wirtschafts- und Tourismusfonds sowie bestimmte Zuschüsse aus dem NPO-Unterstützungsfonds, die das Unternehmen im Zusammenhang mit der COVID-19-Krise und dem dadurch verursachten wirtschaftlichen Schaden erhalten hat.

Für den Lockdown-Umsatzersatz Dezember wurden bei der COFAG mit Stand 15.3.2021 von 109.946 Unternehmen aktive Anträge mit einem Volumen von 1.153,9 Mio. € gestellt. Davon wurden Anträge von 104.222 Unternehmen mit einem Volumen von 959,9 Mio. € von der COFAG bereits bearbeitet und genehmigt, ausbezahlt waren am 15.3.2021 bereits 958,5 Mio. €. Nach Branchen entfallen die meisten genehmigten Anträge ebenfalls auf die Branchen Beherbergung und Gastronomie (32,3%), Handel (21,4%) sowie Erbringung sonstiger Dienstleistungen (16,6%). Auch beim Lockdown-Umsatzersatz Dezember stammte die Mehrheit der Anträge (82,1%) von kleinen Unternehmen mit einer Zuschusshöhe von unter 10.000 Euro.

#### **Lockdown-Umsatzersatz II für indirekt erheblich betroffene Unternehmen**

Mit 16.2.2021 wurde zusätzlich ein Lockdown-Umsatzersatz für indirekt betroffene Unternehmen im Zeitraum November bis Dezember 2020 geschaffen. Als „indirekt erheblich betroffene Unternehmen“ gelten jene Unternehmen mit Sitz oder einer Betriebsstätte sowie einer operativen Tätigkeit in Österreich, die

1. im November oder Dezember 2019 mindestens 50% ihrer Umsätze mit Unternehmen erzielten, die im November oder Dezember 2020 direkt vom Lockdown betroffen waren,
2. im November und Dezember 2020 in einer in den Richtlinien ausgewiesenen Branchen tätig waren und
3. im Jahresvergleich 2019/2020 in diesen Monaten bzw. in einem von diesen beiden Monaten einen Umsatzausfall von mehr als 40% erlitten haben.

Eine weitere wesentliche Voraussetzung für die Gewährung eines Lockdown-Umsatzersatzes II ist der Erhalt von Arbeitsplätzen in den begünstigten Unternehmen. Die Höhe der Ersatzrate der begünstigten Umsätze ist dabei abhängig von branchenspezifischen Prozentsätzen, die in den Richtlinien ausgewiesen sind. In Anlehnung an den Umsatzersatz für direkt betroffene Unternehmen betragen die Ersatzraten für den November 2020 20%, 40% oder 60% und jene für Dezember 2020 12,5%, 25% oder 37,5%. Die maximale Auszahlungshöhe hängt zudem auch von etwaig abgerechneten Kurzarbeitsbeihilfen ab. Eine Beantragung für den Lockdown-Umsatzersatz II ist bis 30.6.2021 möglich.

Die ersten Zahlen zum Lockdown-Umsatzersatz II beziehen sich auf den 24.3.2021. Zu diesem Zeitpunkt lagen von 1.529 Unternehmen aktive Anträge mit einem beantragten Volumen von 56,4 Mio. € vor, von denen seitens der COFAG 652 Anträge mit einem Volumen von 24,5 Mio. € genehmigt wurden.

#### **4.5. Kommunalinvestitionsgesetz 2020 (KIG 2020)**

Das Bundesgesetz zur Unterstützung von kommunalen Investitionen 2020 (Kommunalinvestitionsgesetz 2020 – KIG 2020), BGBl. I Nr. 56/2020 ist mit 1.7.2020 in Kraft getreten. Der Bund stellt zur teilweisen Deckung der Aufwendungen der Gemeinden und von ihnen beherrschter Projektträger aus Mitteln des COVID-19-Krisenbewältigungsfonds insgesamt den Betrag von 1,0 Mrd. € als Zweckzuschuss gemäß den §§ 12 und 13 des Finanz-Verfassungsgesetzes 1948 (F-VG 1948), BGBl. Nr. 45/1948, zur Verfügung.

##### **Nach Bundesländern**

Die folgende Tabelle gibt einen Gesamtüberblick über die Anzahl der Gemeinden und Gemeindeverbände (GV), die im Zeitraum Juli 2020 bis Februar 2021 Anträge gestellt haben, sowie der Gemeinden, die schon einen Zweckzuschuss erhalten haben. Die Zahl der Gemeinden/Gemeindeverbände, die Anträge eingebracht haben, enthält aus technischen Gründen auch diejenigen Anträge, die aus inhaltlichen Gründen abgelehnt oder – häufiger – bei denen von der Abwicklungsstelle ein Auftrag zur Verbesserung erteilt wurde. Aus der Differenz zwischen der Anzahl der eingelangten Anträge von Gemeinden und der Anzahl der Gemeinden/Gemeindeverbände mit ausbezahlten Zuschüssen kann daher nicht auf die noch zu bearbeitenden Anträge geschlossen werden.

Die Tabelle enthält weiters die Aufschlüsselung der bereits geleisteten Zweckzuschüsse nach Bundesländern und das damit unterstützte Investitionsvolumen (wobei das

Verhältnis der Gesamtinvestitionssumme zum bezahlten Zweckzuschuss durch den maximalen Zweckzuschuss von 50% bei mindestens zwei liegt).

Das KIG 2020 bezuschusst sowohl Projekte, die in der Zeit von 1.6.2020 bis 31.12.2021 begonnen wurden bzw. beginnen werden, als auch Projekte, die zwar ab dem 1.6.2019 begonnen wurden, deren Finanzierung aber aufgrund von Mindereinnahmen als Folge der COVID-19-Krise nicht mehr möglich ist. Die bezuschussten Anträge werden in der Tabelle auf diese Zeiträume aufgegliedert.

Im Berichtszeitraum wurden insgesamt rund 473,9 Mio. € an Zweckzuschüssen an 1.381 Gemeinden/Gemeindeverbände ausbezahlt. Dieser Summe an Zweckzuschüssen stehen unterstützte Investitionen iHv. 1.925,8 Mio. € gegenüber, was einem Verhältnis von rund 4,1 entspricht.

Tabelle 11: KIG – Aufteilung nach Bundesländern

Juli 2020 - Februar 2021	Insgesamt		Ausbezahlt						
	Gemeinden bzw. GV	Anträge	Gemeinden bzw. GV	Anträge	Beginn bis 31.05.2020	Beginn ab 01.06.2020	Zuschuss- höhe	Investitions- summe	Investition/ Zuschuss
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Mio. €	Mio. €	Verhältnis
Burgenland	118	463	109	268	66	202	14,6	65,0	4,5
Kärnten	98	672	94	438	37	401	28,1	96,4	3,4
Niederösterreich	443	1.785	416	1.060	221	839	91,2	385,9	4,2
Oberösterreich	325	1.599	307	1.020	141	879	72,2	289,3	4,0
Salzburg	75	291	69	185	24	161	25,5	185,2	7,3
Steiermark	177	871	165	561	119	442	46,2	210,9	4,6
Tirol	184	615	171	331	81	250	39,4	258,8	6,6
Vorarlberg	52	134	49	74	29	45	20,6	139,9	6,8
Wien	1	40	1	16	2	14	136,1	294,3	2,2
<b>Gesamt</b>	<b>1.473</b>	<b>6.470</b>	<b>1.381</b>	<b>3.953</b>	<b>720</b>	<b>3.233</b>	<b>473,9</b>	<b>1.925,8</b>	<b>4,1</b>
<b>in % der ausbezahlten Anträge</b>					<b>18,2</b>	<b>81,8</b>			

Bei den bis Ende Februar 2021 bezuschussten Anträgen betrug die durchschnittliche Dauer zwischen Eingangsdatum der (allenfalls verbesserten) Anträge und der Zahlung des Zuschusses 29 Tage, der Median betrug 26 Tage.

Informationen über die Gemeinden und Gemeindeverbände, die einen Antrag auf einen Zweckzuschuss gestellt oder erhalten haben bzw. deren Antrag abgelehnt oder zur Verbesserung zurückgestellt wurde, sowie über die Investitionsprojekte, für die Anträge gestellt oder für die Zweckzuschüsse gewährt wurden, werden auf der Homepage des BMF unter Budget-Budget 2021-Abschnitt „Budgetvollzug 2021“ bereitgestellt.

## Nach Kategorien

Die bisher bezuschussten Projekte teilen sich wie folgt auf die 18 Förderkategorien, unterteilt in Bundesländer, auf. Dabei werden die Anzahl der bezuschussten Anträge sowie die dafür geflossenen Zweckzuschüsse dargestellt.

Tabelle 12: KIG – Aufteilung nach Förderkategorien und Bundesländern

Juli 2020 - Februar 2021	Anzahl Anträge											Zuschuss in Mio. €										
	B	K	NÖ	OÖ	S	ST	T	V	W	Gesamt	Anteil in %	B	K	NÖ	OÖ	S	ST	T	V	W	Gesamt	Anteil in %
Z1 Kindertageseinrichtungen, Schulen	35	43	148	121	41	87	43	21	5	544	13,8	2,2	4,8	25,1	15,6	11,3	11,8	9,7	12,1	59,6	152,1	32,1
Z2 Betreuung von Senioren u. behinderten Personen	1	0	1	1	5	1	5	0	0	14	0,4	0,0	0,0	0,2	0,3	2,1	0,1	1,3	0,0	0,0	4,0	0,9
Z3 Abbau von baulichen Barrieren	3	13	15	5	0	4	3	0	0	43	1,1	0,2	2,0	0,7	0,2	0,0	0,1	0,2	0,0	0,0	3,4	0,7
Z4 Sportstätten und Freizeitanlagen	15	28	55	59	24	31	15	4	3	234	5,9	1,0	3,0	4,6	5,4	1,4	5,5	2,5	0,2	2,4	26,0	5,5
Z5 Maßnahmen zur Ortskern-Attraktivierung	8	20	34	37	5	20	20	3	1	148	3,7	0,8	1,5	3,6	7,8	0,2	3,7	6,1	0,3	0,5	24,5	5,2
Z6 Öffentlicher Verkehr	2	13	19	17	4	3	5	0	1	64	1,6	0,0	1,3	1,5	0,6	0,3	0,1	0,2	0,0	37,6	41,7	8,8
Z7 Siedlungsentwicklung nach innen, öffentl. Wohnraum	0	0	4	4	0	0	0	0	0	8	0,2	0,0	0,0	0,6	0,4	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	1,0	0,2
Z8 Gebäuden im Eigentum der Gemeinde	13	26	65	45	8	39	13	4	1	214	5,4	0,8	1,8	8,7	7,2	0,3	2,0	1,9	0,1	1,5	24,3	5,1
Z9 hocheffiziente Straßenbeleuchtung	20	16	69	44	4	20	8	1	0	182	4,6	0,5	1,7	5,7	3,9	0,2	5,6	0,3	0,0	0,0	18,0	3,8
Z10 erneuerbare Energieerzeugungsanlagen	6	47	67	24	1	9	5	4	0	163	4,1	0,1	0,9	1,5	0,7	0,1	0,2	0,2	0,1	0,0	3,7	0,8
Z11 Kreislaufwirtschaft	4	5	6	3	7	1	12	1	0	39	1,0	0,1	0,2	0,5	0,1	1,9	0,0	1,0	0,0	0,0	3,8	0,8
Z12 Wasserversorgung- u. Abwasserentsorgung	56	16	203	110	18	16	74	14	2	509	12,9	3,9	1,6	15,8	5,4	1,6	0,8	6,0	5,9	10,4	51,5	10,9
Z13 flächendeckender Ausbau von Breitband-Datennetzen	1	0	11	6	0	16	16	1	0	51	1,3	0,0	0,0	0,4	0,3	0,0	1,6	2,1	0,0	0,0	4,4	0,9
Z14 Ladeinfrastruktur für E-Mobilität	1	4	5	4	1	3	0	0	0	18	0,5	0,0	0,1	0,0	0,1	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,3	0,1
Z15 Sanierung von Gemeindestraßen	79	174	266	400	57	270	84	15	2	1.347	34,1	4,2	7,2	14,9	16,3	4,4	12,4	4,3	1,4	19,3	84,4	17,8
Z16 Radverkehrs- und Fußwege	10	14	56	102	4	20	14	3	0	223	5,6	0,2	1,2	3,1	5,0	0,3	1,4	0,6	0,1	0,0	11,8	2,5
Z17 Gebäuden von anerkannter Rettungsorganisationen	4	11	25	19	4	13	6	2	0	84	2,1	0,5	0,8	4,2	2,1	1,4	0,9	2,9	0,3	0,0	13,0	2,7
Z18 Kinderbetreuungsplätzen in den Sommerferien 2020	10	8	11	19	2	8	8	1	1	68	1,7	0,1	0,1	0,1	0,8	0,0	0,1	0,1	0,0	4,8	6,0	1,3
<b>Summe</b>	<b>268</b>	<b>438</b>	<b>1.060</b>	<b>1.020</b>	<b>185</b>	<b>561</b>	<b>331</b>	<b>74</b>	<b>16</b>	<b>3.953</b>	<b>100,0</b>	<b>14,6</b>	<b>28,1</b>	<b>91,2</b>	<b>72,2</b>	<b>25,5</b>	<b>46,2</b>	<b>39,4</b>	<b>20,6</b>	<b>136</b>	<b>473,9</b>	<b>100,0</b>

## Ökologische Maßnahmen

Ziel des KIG 2020 ist auch, dass mindestens 20% der Mittel für ökologische Maßnahmen, die insbesondere zur Einhaltung der unionsrechtlichen Ziele beitragen sowie der Vorreiterrolle der öffentlichen Hand im Klima- und Energiebereich dienen sollen, verwendet werden.

Bei den Anträgen ist jener Betrag anzugeben, der von der Investitionssumme auf ökologische Maßnahmen entfällt – folgende Investitionen werden automatisch zu 100% den ökologischen Maßnahmen zugerechnet:

- Z 6 (Öffentlicher Verkehr)
- Z 8 (hier nur die Errichtung oder Erweiterung von Gebäuden (im Eigentum der Gemeinde) nach klimaaktiv Silber-Standard, nicht jedoch Sanierung oder Instandhaltung)
- Z 9 (Umrüstung auf hocheffiziente Straßenbeleuchtung)
- Z 10 (Errichtung von erneuerbaren Energieerzeugungsanlagen)
- Z 11 (Kreislaufwirtschaft)
- Z 12 (Wasserversorgungs- und Abwasserentsorgungseinrichtungen)
- Z 14 (Ladeinfrastruktur für E-Mobilität)
- Z 16 (Radverkehrs- und Fußwege)

Außerdem schließt ein möglicher Zweckzuschuss zusätzliche Fördermöglichkeiten für ökologische Maßnahmen – zB. im Rahmen der Umweltförderung im Inland sowie des Klimafonds – nicht aus.

Die folgende Tabelle zeigt den Anteil der ökologischen Maßnahmen – sowohl an der Gesamtinvestitionssumme als auch am letztlich ausbezahlten Zweckzuschuss.

Tabelle 13: KIG – Anteil der ökologischen Maßnahmen

Juli 2020 - Februar 2021	Investitions- summe	Anteil Ökologische Maßnahmen an Investitionssumme		Zuschusshöhe	Anteil Ökologische Maßnahmen an Zuschuss	
		Mio. €	Mio. €		in %	Mio. €
Burgenland	65,0	21,5	33,1	14,6	5,3	36,6
Kärnten	96,4	21,5	22,3	28,1	8,1	28,8
Niederösterreich	385,9	137,4	35,6	91,2	36,4	39,9
Oberösterreich	289,3	85,1	29,4	72,2	24,2	33,5
Salzburg	185,2	49,5	26,7	25,5	6,7	26,3
Steiermark	210,9	36,2	17,2	46,2	11,3	24,5
Tirol	258,8	47,4	18,3	39,4	10,0	25,5
Vorarlberg	139,9	28,5	20,4	20,6	7,3	35,4
Wien	294,3	117,6	39,9	136,1	49,2	36,1
<b>Gesamt</b>	<b>1.925,8</b>	<b>544,8</b>	<b>28,3</b>	<b>473,9</b>	<b>158,6</b>	<b>33,5</b>

### Ausschöpfung der Mittel

Der Anspruch jeder Gemeinde am vom Bund bereitgestellten Gesamtbetrag iHv. 1,0 Mrd. € wird je zur Hälfte nach den Schlüsseln Volkszahl und abgestufter Bevölkerungsschlüssel (§ 10 Abs. 7 und 8 FAG 2017, BGBl. I Nr. 116/2016), die für die Verteilung der Ertragsanteile für das Jahr 2020 heranzuziehen sind, ermittelt.

Die folgenden Tabellen zeigen länderweise und nach Gemeindegrößen untergliedert die zur Verfügung stehenden Beträge, die bisher ausbezahlten Zweckzuschüsse und den Ausschöpfungsgrad.

Tabelle 14: KIG – zur Verfügung stehende Beträge, bisher ausbezahlte Zweckzuschüsse und Ausschöpfungsgrad

<b>Maximaler Zweckzuschuss (Mio. €)</b>										
<b>Einwohner</b>	<b>B</b>	<b>K</b>	<b>NÖ</b>	<b>OÖ</b>	<b>S</b>	<b>ST</b>	<b>T</b>	<b>V</b>	<b>W</b>	<b>Gesamt</b>
bis 2.500	18,4	12,9	55,8	41,3	7,0	26,0	23,9	7,0	-	192,3
2.501 bis 5.000	7,8	11,6	40,6	37,9	16,7	30,9	19,1	6,7	-	171,3
5.001 bis 10.000	3,1	9,1	29,7	26,9	9,6	25,2	11,8	5,0	-	120,4
10.001 bis 20.000	1,7	5,7	27,0	11,8	6,6	13,2	10,7	8,4	-	85,1
20.001 bis 50.000	-	2,9	19,5	10,7	2,5	5,5	-	16,3	-	57,4
ab 50.001	-	20,6	7,0	33,8	19,5	36,4	16,7	-	239,5	373,5
<b>Gesamt</b>	<b>31,0</b>	<b>62,7</b>	<b>179,7</b>	<b>162,4</b>	<b>61,9</b>	<b>137,3</b>	<b>82,1</b>	<b>43,5</b>	<b>239,5</b>	<b>1.000,0</b>

<b>Ausbezahlter Zweckzuschuss Juli 2020-Februar 2021 (Mio. €)</b>										
<b>Einwohner</b>	<b>B</b>	<b>K</b>	<b>NÖ</b>	<b>OÖ</b>	<b>S</b>	<b>ST</b>	<b>T</b>	<b>V</b>	<b>W</b>	<b>Gesamt</b>
bis 2.500	8,8	6,6	30,3	20,6	3,8	10,4	12,1	2,9	-	95,4
2.501 bis 5.000	3,5	5,8	20,9	18,9	8,5	11,7	10,4	1,5	-	81,2
5.001 bis 10.000	1,0	4,3	16,3	11,2	3,5	9,6	9,8	2,2	-	57,9
10.001 bis 20.000	1,4	3,3	8,4	5,8	3,8	4,3	7,1	3,4	-	37,5
20.001 bis 50.000	-	2,3	10,9	4,3	1,7	5,5	-	10,6	-	35,3
ab 50.001	-	5,9	4,3	11,4	4,1	4,7	-	-	136,1	166,6
Gemeindeverbände	-	-	0,0	-	-	-	-	-	-	0,0
<b>Gesamt</b>	<b>14,6</b>	<b>28,1</b>	<b>91,2</b>	<b>72,2</b>	<b>25,5</b>	<b>46,2</b>	<b>39,4</b>	<b>20,6</b>	<b>136,1</b>	<b>473,9</b>

<b>Ausschöpfung Juli 2020-Februar 2021 (in %)</b>										
<b>Einwohner</b>	<b>B</b>	<b>K</b>	<b>NÖ</b>	<b>OÖ</b>	<b>S</b>	<b>ST</b>	<b>T</b>	<b>V</b>	<b>W</b>	<b>Gesamt</b>
bis 2.500	47,8	50,9	54,3	50,0	54,4	39,8	50,7	40,8	-	49,6
2.501 bis 5.000	44,2	49,9	51,4	49,9	51,3	37,8	54,7	21,9	-	47,4
5.001 bis 10.000	32,0	46,8	55,0	41,7	36,4	38,0	83,0	43,6	-	48,1
10.001 bis 20.000	79,6	58,7	31,2	48,8	57,2	33,0	66,1	40,8	-	44,1
20.001 bis 50.000	-	77,6	55,6	40,2	69,7	100,0	-	65,3	-	61,5
ab 50.001	-	28,5	62,3	33,7	21,1	13,0	-	-	56,8	44,6
<b>Gesamt</b>	<b>47,0</b>	<b>44,7</b>	<b>50,8</b>	<b>44,5</b>	<b>41,2</b>	<b>33,7</b>	<b>48,0</b>	<b>47,4</b>	<b>56,8</b>	<b>47,4</b>

## 4.6. Weitere Auszahlungen an Empfängerinnen und Empfänger

### Härtefallfonds

Der Härtefallfonds wurde im Rahmen des 2. COVID-19-Sammelgesetzes (2. COVID-19-Gesetz) als Förderprogramm des Bundes eingerichtet und mit dem 3. COVID-19-Sammelgesetz (3. COVID-19-Gesetz) mit einem Fördervolumen von max. 2,0 Mrd. € ausgestattet. Die Dotierung erfolgt durch den COVID-19-Krisenbewältigungsfonds und die Abwicklung der Förderungen durch die WKÖ und die AMA. Der Härtefallfonds fungiert als Sicherheitsnetz für Härtefälle als Folge der COVID-19-Pandemie bei Ein-Personen-Unternehmen (EPU), freien Dienstnehmerinnen, Dienstnehmern und Kleinstunternehmen (Abwicklung durch WKÖ) sowie bei land- und forstwirtschaftlichen Betrieben und Privatzimmervermietern (Abwicklung durch AMA). Ziel ist es, Liquiditätsschwierigkeiten zu überbrücken und die existenzbedrohende Situation infolge von massiven Einkommenseinbußen bzw. höheren Kosten im Zusammenhang mit der COVID-19-Pandemie abzuwenden. War die Antragstellung auf Unterstützung aus dem Härtefallfonds zunächst auf sechs Monate begrenzt, wurde diese durch eine Novellierung der

Härtefallfonds-Richtlinien auf zwölf Monate erweitert. Anträge können für den Zeitraum Mitte März 2020 bis Mitte März 2021 gestellt werden. Eine weitere Verlängerung bis Mitte Juni 2021 wurde bereits im Ministerrat beschlossen und ist derzeit in Ausarbeitung.

Im Jahr 2020 hat der COVID-19-Krisenbewältigungsfonds insgesamt 1,0 Mrd. € an die UG 40 Wirtschaft für Härtefallfonds-Förderungen ausgeschüttet. Das BMDW hat seinerseits die gesamten 1,0 Mrd. € an die WKÖ überwiesen. Der BVA 2021 sieht in der UG 40 weitere 200,0 Mio. € für den Härtefallfonds der WKÖ vor. Diese 200,0 Mio. € wurden bereits im Jänner 2021 vom BMDW an die WKÖ überwiesen. In der ersten Märzhälfte 2021 wurden aus der zur Verfügung stehenden Ermächtigung in der Rubrik 2 weitere 200,0 Mio. € an die WKÖ für die Gewährung von Härtefallfonds-Förderungen überwiesen. All diese Mittel stehen in voller Höhe für Förderungen zur Verfügung, die WKÖ erhält kein Abwicklungsentgelt. An die UG 42 Landwirtschaft, Regionen und Tourismus hat der COVID-19-Krisenbewältigungsfonds im Jahr 2020 insgesamt 137,0 Mio. € für Härtefallfonds-Förderungen in der Landwirtschaft (56,0 Mio. €) und bei Privatzimmervermieterinnen und -vermietern (81,0 Mio. €) ausgeschüttet. Hiervon wurden bis Jahresende 2020 16,7 Mio. € an die AMA weitergeleitet. Darüber hinaus wurden aus diesen Mitteln des COVID-19-Krisenbewältigungsfonds auch 15,0 Mio. € an Umsatzersatz für land- und forstwirtschaftliche Betriebe sowie Privatzimmervermieterinnen und -vermieter geleistet (je 7,5 Mio. €). Mit der Erweiterung der entsprechenden Richtlinie wurden 2021 60,0 Mio. € für den Härtefallfonds und den Lockdown-Umsatzersatz (siehe unten) für land- und forstwirtschaftliche Betriebe sowie Privatzimmervermieterinnen und -vermieter aus den Mitteln des COVID-19-Krisenbewältigungsfonds bereitgestellt. In einer ersten Tranche wurden 48,3 Mio. € an die UG 42 Landwirtschaft, Regionen und Tourismus überwiesen.

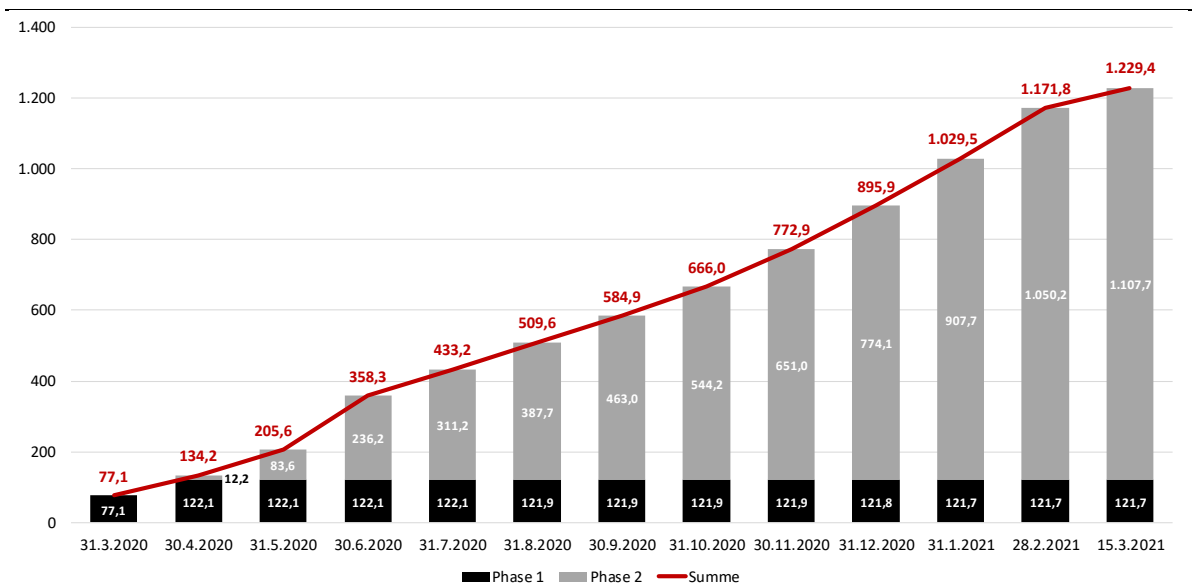
Zum Berichtsstichtag 15.3.2021 wurden im Rahmen der Auszahlungsphase I bei der **WKÖ** insgesamt 144.307 Förderanträge eingereicht. Von diesen wurden 132.783 Anträge (92,0%) positiv erledigt und 2.723 Anträge (1,9%) abgelehnt. Des Weiteren wurden 8.329 Anträge (5,8%) zurückgezogen und 472 Anträge (0,3%) rückabgewickelt. Das ausbezahlte Fördervolumen aus Phase I beläuft sich auf 121,7 Mio. € und entfällt zu 90,9% auf Soforthilfen iHv. 1.000 Euro. Im Rahmen der Auszahlungsphase II wurden zum Stichtag 15.3.2021 insgesamt 1.136.686 Förderanträge bei der WKÖ eingereicht. Von diesen wurden 958.920 Anträge (84,4%) positiv erledigt und 148.918 Anträge (13,1%) abgelehnt. Darüber hinaus wurden 10.547 Anträge (0,9%) zurückgezogen und 3.580 Anträge (0,3%) rückabgewickelt. 14.721 Anträge (1,3%) befanden sich noch in Bearbeitung. Das ausbezahlte Fördervolumen aus Phase II beläuft sich auf 1.107,7 Mio. €. Die

durchschnittliche Höhe der Soforthilfen der Phase II beträgt rd. 1.155 Euro. Die gesamte Förderhöhe per 15.3.2021 beläuft sich somit auf 1.229,4 Mio. €.

Tabelle 15: Härtefallfonds, WKÖ (Stand 15.3.2021)

Härtefallfonds WKÖ	Anzahl	Anteil	Förderhöhe (Mio. €)	Anteil
<b>Eingelangt Phase 1</b>	<b>144.307</b>	<b>100,0%</b>		
in Bearbeitung	0	0,0%		
abgelehnt	2.723	1,9%		
zurückgezogen	8.329	5,8%		
rückabgewickelt	472	0,3%		
ausbezahlt (Ø 916 Euro)	132.783	92,0%	121,7	100,0%
Soforthilfe 500 Euro	22.235	16,7%	d. Genehmigten 11,1	9,1%
Soforthilfe 1.000 Euro	110.548	83,3%	d. Genehmigten 110,5	90,9%
<b>Eingelangt Phase 2</b>	<b>1.136.686</b>	<b>100,0%</b>		
in Bearbeitung	14.721	1,3%		
abgelehnt	148.918	13,1%		
zurückgezogen	10.547	0,9%		
rückabgewickelt	3.580	0,3%		
ausbezahlt (Ø 1.155 Euro)	958.920	84,4%	1.107,7	100,0%
<b>Förderhöhe am 15.3.2021</b>			<b>1.229,4</b>	

Abbildung 3: Entwicklung der Förderhöhen des WKÖ-Härtefallfonds im Zeitverlauf (in Mio. €)



Bei der **AMA** war die Antragstellung für die Phase I bis 15.4.2020 möglich. In der Phase I sind 2.904 Anträge eingelangt und wurden 2,3 Mio. € bewilligt und ausgezahlt. Im Rahmen der Auszahlungsphase II wurden zum Stichtag 15.3.2021 insgesamt 31.678 Förderanträge bei der AMA eingereicht. Von diesen wurden 14.837 Anträge (46,8%) positiv erledigt und 3.528 Anträge (11,1%) abgelehnt. 13.313 Anträge (42,0%) befanden sich noch in Bearbeitung. Bei 12.325 Anträgen erfolgte zum Stichtag 15.3.2021 bereits eine Auszahlung, die gesamte ausbezahlte Förderhöhe der Phase II beläuft sich auf 17,8 Mio. €.



Tabelle 16: Härtefallfonds, AMA (Stand 15.3.2021)

Härtefallfonds AMA	Anzahl	Anteil	Förderhöhe (Mio. €)	Anteil
Eingelangt Phase 1	2.904	100,0%		
abgelehnt	123	4,2%		
in Bearbeitung	0	0,0%		
genehmigt/ausbezahlt	2.781	95,8%	2,3	100,0%
Soforthilfe 500 Euro	943	33,9% d. Genehmigten	0,5	20,4%
Soforthilfe 1.000 Euro	1.838	66,1% d. Genehmigten	1,8	79,6%
Eingelangt Phase 2	31.678	100,0%		
abgelehnt	3.528	11,1%		
in Bearbeitung	13.313	42,0%		
genehmigt	14.837	46,8%		
davon ausbezahlt*	12.325		17,8	

\* Darin enthalten sind 1.198 Anträge, welche die Förderungsvoraussetzungen grundsätzlich erfüllen, aber für die aufgrund der Nebeneinkünfte keine Förderung ausbezahlt werden kann.

### **Lockdown-Umsatzersatz für land- und forstwirtschaftliche Betriebe sowie Privatzimmervermietungen**

Für land- und forstwirtschaftliche Betriebe sowie Privatzimmervermietungen, die aufgrund der Ausübung einer Tätigkeit im Bereich des Gastgewerbes (§ 7) bzw. der Beherbergungsbetriebe (§ 8) von der behördlichen Schließung gemäß der COVID-19-Schutzmaßnahmenverordnung – COVID-19-SchuMaV oder gemäß COVID-19-Notmaßnahmenverordnung – COVID-19-NotMV direkt betroffen sind, wird ein Umsatzersatz für November und Dezember 2020 im Rahmen der Richtlinie gemäß § 1 Abs. 1 Härtefallfondsgesetz für Einkommensausfälle bei land- und forstwirtschaftlichen Betrieben sowie Privatzimmervermietungen gewährt. Die Abwicklung erfolgt über die AMA.

Der Lockdown-Umsatzersatz darf nicht gewährt werden, sofern ein Fixkostenzuschuss oder ein Verlustersatz nach den Verordnungen des Bundesministers für Finanzen gemäß § 3b Abs. 3 ABBAG-Gesetz für den gleichen Zeitraum beantragt wurde. Die Förderungen konnten bis 15.12.2020 (Lockdown-Umsatzersatz November, Betrachtungszeitraum 1.11. bis 6.12.2020) bzw. bis 15.1.2021 für den Lockdown-Umsatzersatz Dezember (Betrachtungszeitraum 7. bis 31.12.2020) beantragt werden. Die Mindesthöhe des Umsatzersatzes beträgt 2.300 Euro, der Höchstbetrag 200.000 Euro. Für November 2020 werden 80% und für Dezember 2020 werden 50% des Lockdown-Umsatzausfalles kompensiert.

Die ersten Auszahlungen zum Umsatzerersatz erfolgten am 29.12.2020. Mit Stand 15.3.2021 wurden im Rahmen des Umsatzerersatzes November durch die AMA insgesamt 13,4 Mio. € ausbezahlt, davon 7,9 Mio. € für land- und forstwirtschaftliche Betriebe und 5,4 Mio. € für Privatzimmervermieterinnen und -vermieter. Für den Umsatzerersatz Dezember hat die AMA insgesamt 9,5 Mio. € ausbezahlt, davon 5,5 Mio. € für land- und forstwirtschaftliche Betriebe und 4,0 Mio. € für Privatzimmervermieterinnen und -vermieter.

### **NPO-Unterstützungsfonds**

Für Non-Profit-Organisationen (NPO) wurde Anfang Juni 2020 ein eigener Unterstützungsfonds mit einer Dotierung von insgesamt 700,0 Mio. € eingerichtet, wovon 35,0 Mio. € für die Unterstützung von Sportligen vorgesehen sind. Die Dotierung erfolgte aus dem COVID-19-Krisenbewältigungsfonds; für 2021 wurden insgesamt 400,0 Mio. € für den NPO-Unterstützungsfonds und den Sportligenfonds veranschlagt. Aus dem NPO-Unterstützungsfonds werden Förderungen an gemeinnützige Organisationen aus allen gesellschaftlichen Bereichen, an kirchliche Organisationen sowie an freiwillige Feuerwehren vergeben, die durch die COVID-19-Krise wirtschaftlich geschädigt wurden. Darüber hinaus sind auch Förderungen an Rechtsträger möglich, an denen gemeinnützige oder kirchliche Organisationen mehrheitlich beteiligt sind. Ziel der Förderungen ist es, zu gewährleisten, dass die förderbaren Organisationen ihre satzungsmäßigen Tätigkeiten weiterhin erbringen können. Die Förderung stellt daher auf eine Minderung des Schadens, der den fördernehmenden Organisationen durch COVID-19 entstanden ist, ab und ersetzt bestimmte Arten von Kosten, die typischerweise im laufenden Betrieb einer Organisation anfallen. Darüber hinaus besteht die Möglichkeit, einen Struktursicherungsbeitrag zu beantragen, der pauschal Kosten bedecken kann, die nicht unter die förderbaren Kostenkategorien subsumiert werden können.

Mit Stichtag 28.2.2021 wurden 18.999 Anträge mit einem zugesagten Fördervolumen von 342,7 Mio. € genehmigt. Die meisten genehmigten Anträge stammen aus den Bereichen Sport (28,8%), Kunst und Kultur (18,1%) sowie Feuerwehren (14,6%); das höchste zugesagte Fördervolumen entfällt auf die Sektoren Gesundheit, Pflege und Soziales (20,4%), Sport (17,0%) sowie Religion und kirchliche Zwecke (16,7%). Von diesen 18.999 genehmigten Anträgen erfolgte bei 18.993 Anträgen bereits eine Auszahlung. Insgesamt summierten sich die Auszahlungen per 28.2.2021 auf 284,9 Mio. €.

Aus dem Sportligenfonds wurden per 28.2.2021 insgesamt 12,1 Mio. € an sieben Ligen für die Phasen 1 und 2 (Betrachtungszeitraum zweites und drittes Quartal 2020) ausbezahlt.

Für Phase 3 (Betrachtungszeitraum viertes Quartal 2020) wurde noch nicht ausbezahlt; das beantragte Volumen beläuft sich für diese Phase auf 10,9 Mio. €.

### **Kinderbonus**

Der Kinderbonus ist eine Erhöhung der Familienbeihilfe in Form einer Einmalzahlung von 360 Euro pro Kind und kommt allen Familienbeihilfebezieherinnen und -bezieher zugute. Neben der finanziellen Unterstützung von Familien stützt diese Maßnahme auch den privaten Konsum und wirkt demnach auch konjunkturstabilisierend. Der Kinderbonus wurde Anfang September 2020 zusätzlich zur Familienbeihilfe und dem Schulstartgeld ausbezahlt. Die Gesamtauszahlungssumme betrug 665,3 Mio. €.

### **Arbeitslosenunterstützung**

Die Auswirkungen der COVID-19-Pandemie und der notwendigen Maßnahmen zu ihrer Eindämmung als auch der dadurch beschleunigte Strukturwandel stürzten viele Menschen in die Arbeitslosigkeit. Gleichzeitig nahm die Anzahl der offenen Stellen ab und erschwerte die Jobsuche für bereits vor der COVID-19-Krise Arbeitslose. Um arbeitslose Menschen, die als Folge der COVID-19-Krise längere Zeit keine neue Beschäftigung finden, finanziell zu unterstützen, hat die Bundesregierung eine temporäre Erhöhung des Arbeitslosengeldes für die Periode Juli bis Dezember 2020 beschlossen. Diese wurde in Form von zwei Einmalzahlungen iHv. 450 Euro im September bzw. Dezember 2020 geleistet. Ziel war es, den Einkommensverlust infolge des Arbeitsplatzverlustes abzumindern als auch gesamtwirtschaftlich die Kaufkraft der Haushalte zu stabilisieren. Die Gesamtauszahlungssumme der Maßnahme betrug per 31.12.2020 365,3 Mio. €. Zusätzlich gebührte die Notstandshilfe für den Zeitraum 16.3. bis 31.12.2020 im Ausmaß des Arbeitslosengeldes (90,0 Mio. €).

### **Corona-Familienhärteausgleich**

Der Corona-Familienhärteausgleich soll Familien, die durch die Auswirkungen der COVID-19-Pandemie unverschuldet in eine Notsituation geraten sind, mit einer finanziellen Zuwendung unterstützen. Ziel der Zuwendungen ist es, Familien mit Kindern rasch und unbürokratisch eine finanzielle Unterstützung zur Bewältigung von Mehraufwendungen bzw. Einkommensausfällen aufgrund der Pandemiefolgen zu gewähren. Der Corona-Familienhärteausgleich umfasst zwei Maßnahmen, den Familienkrisenfonds und den Familienhärtefonds. Insgesamt wurden 2020 für den Corona-Familienhärteausgleich 130,0 Mio. € bereitgestellt. Hiervon 30,0 Mio. € für den Familienkrisenfonds, wobei die Bedeckung aus dem COVID-19-Krisenbewältigungsfonds erfolgte und die Mittel auf die UG 25 Familie und Jugend (17,0 Mio. €) und die UG 21 Soziales und Konsumentenschutz (13,0 Mio. €) aufgeteilt wurden. Weitere 100,0 Mio. € wurden für den Familienhärtefonds

aus dem FLAF (UG 25 Familie und Jugend) zur Verfügung gestellt. Bis 31.12.2020 wurden 129,6 Mio. € an Zuwendungen ausbezahlt: 100,0 Mio. € aus FLAF-Mitteln und 29,6 Mio. € aus den Mitteln des COVID-19-Krisenbewältigungsfonds (im Falle der UG 21 erfolgte die Auszahlung an die Bundesländer).

Der BVA 2021 sieht insgesamt 90,0 Mio. € für den Corona-Familienhärteausgleich vor, 40,0 Mio. € in der UG 21 Soziales und Konsumentenschutz (Familienhärtefonds) und 50,0 Mio. € in der UG 25 Familie und Jugend (Familienkrisenfonds). Per 15.3.2021 sind bereits 42,7 Mio. € an Zuwendungen ausbezahlt worden, 20,0 Mio. € in der UG 21 und 22,7 Mio. € in der UG 25. Im Falle der UG 21 erfolgt die Auszahlung wieder an die Bundesländer. Jahresübergreifend konnten somit insgesamt finanzielle Unterstützungen iHv. 172,3 Mio. € an Familien geleistet werden.

Kürzlich wurde eine Aufstockung des Corona-Familienhärteausgleichs um weitere 50,0 Mio. € beschlossen, die aus dem COVID-19-Krisenbewältigungsfonds bereitgestellt werden. Zusätzlich werden 102,0 Mio. € aus Mitteln des COVID-19-Krisenbewältigungsfonds in Sonderauszahlungen der Familienbeihilfe fließen. Darüber hinaus werden 26,0 Mio. € aus der UG 21 zur Bekämpfung pandemiebedingter Armutsfolgen bereitgestellt, wovon 14,0 Mio. € zur weiteren Gewährung von Kinderzuwendungen (Einmalzahlung iHv. 200 Euro pro Kind für Sozialhilfehaushalte) und 12,0 Mio. € in die Durchführung von Projekten für besonders vulnerable Personengruppen, insbesondere Alleinerziehende, fließen.

### **Schutzschirm für Veranstaltungen I**

Mit der Richtlinie des BMLRT für einen Schutzschirm für Veranstaltungen I wurde ein Instrument geschaffen, mit dem finanzielle Nachteile aufgrund COVID-19-bedingter Veranstaltungseinschränkungen oder -absagen ausgeglichen und die negativen Auswirkungen der COVID-19-Krise auf die Veranstaltungswirtschaft abgedeckt werden sollen. Die Förderung wird von der ÖHT abgewickelt und erfolgt in Form eines nicht rückzahlbaren Zuschusses. Insgesamt stehen für diese Maßnahme 300,0 Mio. € aus dem COVID-19-Krisenbewältigungsfonds zur Verfügung. Anträge können vom 18.1.2021 bis 15.6.2021 eingereicht werden. Die förderungsgegenständlichen Veranstaltungen sind zwischen 1.3.2021 und 31.12.2022 durchzuführen. Per 15.3.2021 wurden 50 Förderzusagen mit einer Zuschusshöhe von insgesamt 9,9 Mio. € erteilt; Auszahlungen sind noch keine erfolgt.

## 5. Tabellenteil

Der gegenständliche Bericht wurde auf Grundlage der Daten der Haushaltsleitenden Organe (HHLO) erstellt, die gemäß § 6 Abs. 2 Z 10 BHG 2013 zur Aufstellung und Erläuterung ihrer Monatsnachweise und Abschlussrechnungen verpflichtet sind.

Die Angaben erfolgen mit Stand Monatsende in Millionen Euro und sind in dieser Darstellung in der Regel auf eine Stelle gerundet. Änderungen bleiben vorbehalten, Rundungsdifferenzen sind möglich.

In den Jahreswerten ist der vorläufige Erfolg 2020 (mit Stand vom 1.3.2021) dem Bundesvoranschlag (BVA) 2021 gegenübergestellt.

Die Begründungen beziehen sich auf wesentliche Abweichungen des kumulierten Erfolges zum Vorjahreszeitraum im Finanzierungshaushalt. Unterschiede im Ergebnishaushalt sind einerseits auf die im Finanzierungshaushalt angeführten Gründe, soweit sie auch ergebniswirksam sind, und andererseits auf abweichende Periodenzuordnungen, Abschreibungen und Wertberichtigungen sowie allfällige Dotierungen von Rückstellungen zurückzuführen. Detaillierte Begründungen zu den Unterschieden im Finanzierungs- und Ergebnishaushalt sind in den zweimal jährlich vorzulegenden Berichten gem. § 47 Abs. 1 und § 66 Abs. 3 BHG 2013 enthalten, die die Entwicklung des Bundeshaushaltes vom Jänner bis April (vorzulegen bis Ende Mai) bzw. vom Jänner bis September (vorzulegen bis Ende Oktober) umfassend erläutern.

Die Daten über den Gebarungsvollzug werden auch auf der Homepage des BMF veröffentlicht. Aufgrund der unterschiedlichen unterjährigen Profile von Ein- und Auszahlungen sowie Aufwendungen und Erträgen sind die berichteten Daten allerdings nur sehr eingeschränkt aussagekräftig.

Tabelle 17: Gesamtgebarungserfolg des Bundes, Februar 2021 (Finanzierungsrechnung, in Mio. €)

Finanzierungsrechnung	Monatserfolg	Monatserfolg kumuliert				Jahreswerte			
	Februar 2021	Jänner - 2020	Februar 2021	Veränderung in Mio. € in %		v. Erfolg 2020	BVA 2021	Veränderung in Mio. € in %	
<b>Allgemeine Gebarung</b>									
Einzahlungen	8.028,2	14.590,4	12.717,7	-1.872,7	-12,8	78.910,4	75.168,2	-3.742,1	-4,7
Auszahlungen	7.746,4	11.765,7	15.214,1	3.448,4	29,3	101.390,1	97.797,2	-3.593,0	-3,5
<b>Nettofinanzierungsbedarf</b>	<b>281,8</b>	<b>2.824,7</b>	<b>-2.496,4</b>	<b>-5.321,1</b>	<b>k.A.</b>	<b>-22.479,7</b>	<b>-22.628,9</b>	<b>-149,2</b>	<b>-0,7</b>
<b>Geldfluss aus der Finanzierungstätigkeit</b>									
Einzahlungen	20.204,1	17.209,5	35.214,3	18.004,8	104,6	154.339,4	171.001,4	16.662,0	10,8
Auszahlungen	20.253,7	19.047,4	32.329,8	13.282,4	69,7	131.859,7	148.372,5	16.512,8	12,5
<b>Bundesfinanzierung</b>	<b>-49,6</b>	<b>-1.837,9</b>	<b>2.884,5</b>	<b>4.722,4</b>	<b>k.A.</b>	<b>22.479,7</b>	<b>22.628,9</b>	<b>149,2</b>	<b>0,7</b>

k. A. = keine %-Angabe da die prozentuelle Veränderung keinen aussagekräftigen Wert liefert.

Quelle: BMF

Tabelle 18: Auszahlungen nach Untergliederung (Finanzierungsrechnung, in Mio. €)

Finanzierungsrechnung, Auszahlungen Allgemeine Gebarung	Monatserfolg	Monatserfolg kumuliert				Jahreswerte			
	Februar	Jänner - Februar		Veränderung		v. Erfolg	BVA	Veränderung	
	2021	2020	2021	in Mio. €	in %	2020	2021	in Mio. €	in %
<b>Rubrik 0,1: Recht und Sicherheit</b>	<b>801,4</b>	<b>1.470,8</b>	<b>1.590,3</b>	<b>119,5</b>	<b>8,1</b>	<b>10.797,2</b>	<b>11.173,2</b>	<b>376,0</b>	<b>3,5</b>
01 Präsidentschaftskanzlei	0,6	2,1	1,1	-0,9	-44,3	9,4	11,5	2,1	22,3
02 Bundesgesetzgebung	16,2	27,1	39,4	12,3	45,5	252,2	379,1	126,9	50,3
03 Verfassungsgerichtshof	1,4	2,6	2,7	0,1	3,0	17,1	18,1	0,9	5,5
04 Verwaltungsgerichtshof	1,9	3,3	3,4	0,1	2,4	21,6	22,3	0,7	3,3
05 Volksanwaltschaft	1,1	1,8	1,9	0,1	6,9	12,3	12,4	0,1	0,8
06 Rechnungshof	3,2	5,5	5,5	0,1	1,0	35,5	36,5	1,0	2,9
10 Bundeskanzleramt	23,3	42,7	49,6	6,9	16,1	433,6	458,1	24,5	5,6
11 Inneres	269,4	478,6	490,6	12,0	2,5	2.955,6	3.172,2	216,7	7,3
12 Äußeres	53,4	84,7	92,4	7,8	9,2	521,3	549,9	28,6	5,5
13 Justiz	140,5	259,4	270,2	10,8	4,2	1.772,9	1.795,8	22,9	1,3
14 Militärische Angelegenheiten	196,2	301,6	391,6	90,0	29,8	2.676,9	2.672,8	-4,1	-0,2
15 Finanzverwaltung	80,0	168,2	150,9	-17,3	-10,3	1.177,3	1.131,4	-45,9	-3,9
16 Öffentliche Abgaben	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
17 Öffentlicher Dienst und Sport	4,3	31,9	25,1	-6,7	-21,2	530,7	598,4	67,6	12,7
18 Fremdenwesen	9,8	61,5	65,8	4,4	7,1	380,8	314,8	-66,0	-17,3
<b>Rubrik 2: Arbeit, Soziales, Gesundheit und Familie</b>	<b>4.335,5</b>	<b>6.498,5</b>	<b>8.248,9</b>	<b>1.750,4</b>	<b>26,9</b>	<b>50.386,1</b>	<b>48.347,7</b>	<b>-2.038,4</b>	<b>-4,0</b>
20 Arbeit	1.428,7	1.398,7	2.708,4	1.309,6	93,6	15.830,8	11.749,3	-4.081,6	-25,8
<i>hievon variabel</i>	1.279,2	1.153,8	2.398,2	1.244,4	107,9	13.563,3	9.277,0	-4.286,3	-31,6
21 Soziales und Konsumentenschutz	260,5	530,8	572,2	41,4	7,8	3.940,4	4.131,1	190,6	4,8
22 Pensionsversicherung	845,5	1.419,0	1.591,1	172,0	12,1	10.656,1	12.563,0	1.906,9	17,9
<i>hievon variabel</i>	845,5	1.419,0	1.591,1	172,0	12,1	10.656,1	12.563,0	1.906,9	17,9
23 Pensionen - Beamtinnen und Beamte	1.081,3	1.793,7	1.819,6	25,9	1,4	10.100,3	10.484,8	384,5	3,8
24 Gesundheit	151,5	281,5	337,2	55,7	19,8	1.790,7	1.834,4	43,7	2,4
<i>hievon variabel</i>	32,5	152,8	95,9	-56,9	-37,2	700,3	625,8	-74,5	-10,6
25 Familie und Jugend	568,0	1.074,7	1.220,5	145,8	13,6	8.067,7	7.585,1	-482,6	-6,0
<b>Rubrik 3: Bildung, Forschung, Kunst und Kultur</b>	<b>1.217,3</b>	<b>2.347,2</b>	<b>2.401,0</b>	<b>53,8</b>	<b>2,3</b>	<b>15.392,6</b>	<b>16.261,6</b>	<b>869,0</b>	<b>5,6</b>
30 Bildung	731,3	1.353,2	1.386,4	33,2	2,5	9.291,5	9.825,9	534,4	5,8
31 Wissenschaft und Forschung	395,1	806,0	814,2	8,2	1,0	4.875,3	5.262,5	387,2	7,9
32 Kunst und Kultur	64,3	83,6	99,7	16,0	19,2	599,1	496,1	-103,0	-17,2
33 Wirtschaft (Forschung)	5,4	17,2	9,3	-7,9	-46,0	109,7	115,5	5,9	5,3
34 Innovation und Technologie (Forschung)	21,1	87,2	91,5	4,3	4,9	517,0	561,6	44,6	8,6
<b>Rubrik 4: Wirtschaft, Infrastruktur und Umwelt</b>	<b>1.305,1</b>	<b>1.314,8</b>	<b>2.816,9</b>	<b>1.502,1</b>	<b>114,2</b>	<b>21.082,8</b>	<b>18.181,8</b>	<b>-2.901,0</b>	<b>-13,8</b>
40 Wirtschaft	41,8	59,6	268,7	209,1	350,8	1.770,8	1.125,6	-645,2	-36,4
41 Mobilität	405,2	636,8	633,9	-3,0	-0,5	4.291,5	4.612,9	321,4	7,5
42 Landwirtschaft, Regionen und Tourismus	84,3	139,8	186,0	46,2	33,1	2.902,4	3.268,6	366,3	12,6
<i>hievon variabel</i>	10,3	25,2	26,8	1,6	6,4	1.290,9	1.377,6	86,7	6,7
43 Klima, Umwelt und Energie	17,4	43,3	42,4	-0,9	-2,1	336,1	680,6	344,6	102,5
44 Finanzausgleich	137,7	66,7	276,2	209,5	314,2	1.395,6	1.768,5	373,0	26,7
<i>hievon variabel</i>	32,0	66,7	65,8	-0,9	-1,4	790,6	821,2	30,6	3,9
45 Bundesvermögen	618,0	367,9	1.408,8	1.040,9	282,9	10.360,5	6.552,7	-3.807,8	-36,8
<i>hievon variabel</i>	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	k.A.
46 Finanzmarktstabilität	0,7	0,7	1,0	0,2	31,4	25,9	172,7	146,8	565,8
<i>hievon variabel</i>	0,7	0,0	0,7	0,7	2692,3	24,2	168,2	144,0	595,5
<b>Rubrik 5: Kassa und Zinsen</b>	<b>87,0</b>	<b>134,3</b>	<b>157,0</b>	<b>22,7</b>	<b>16,9</b>	<b>3.731,3</b>	<b>3.832,8</b>	<b>101,5</b>	<b>2,7</b>
51 Kassenverwaltung	3,5	2,7	8,6	5,8	213,4	55,9	40,1	-15,9	-28,4
58 Finanzierungen, Währungstauschverträge	83,5	131,6	148,4	16,8	12,8	3.675,4	3.792,7	117,3	3,2
<b>Summe Allgemeine Gebarung</b>	<b>7.746,4</b>	<b>11.765,7</b>	<b>15.214,1</b>	<b>3.448,4</b>	<b>29,3</b>	<b>101.390,1</b>	<b>97.797,2</b>	<b>-3.593,0</b>	<b>-3,5</b>

**Geldfluss aus der Finanzierungstätigkeit**

58 Finanzierungen, Währungstauschverträge	20.253,7	19.047,4	32.329,8	13.282,4	69,7	131.859,7	148.372,5	16.512,8	12,5
---	----------	----------	----------	----------	------	-----------	-----------	----------	------

k. A. = keine %-Angabe da die prozentuelle Veränderung keinen aussagekräftigen Wert liefert.

Quelle: BMF

Tabelle 19: Einzahlungen nach Untergliederung (Finanzierungsrechnung, in Mio. €)

Finanzierungsrechnung, Einzahlungen Allgemeine Gebarung	Monatserfolg		Monatserfolg kumuliert			Jahreswerte			
	Februar	Jänner - Februar		Veränderung		v. Erfolg	BVA	Veränderung	
	2021	2020	2021	in Mio. €	in %	2020	2021	in Mio. €	in %
<b>Rubrik 0,1: Recht und Sicherheit</b>	<b>5.659,5</b>	<b>9.505,9</b>	<b>8.683,9</b>	<b>-821,9</b>	<b>-8,6</b>	<b>50.993,5</b>	<b>52.114,9</b>	<b>1.121,5</b>	<b>2,2</b>
01 Präsidienkanzlei	0,0	0,0	0,0	0,0	-70,8	0,0	0,0	0,0	-42,5
02 Bundesgesetzgebung	0,1	0,2	0,2	0,0	4,1	1,6	2,3	0,7	43,7
03 Verfassungsgerichtshof	0,0	0,0	0,0	0,0	-8,4	0,2	0,1	-0,1	-63,4
04 Verwaltungsgerichtshof	0,0	0,0	0,0	0,0	1,7	0,0	0,0	0,0	6,4
05 Volksanwaltschaft	0,0	0,0	0,0	0,0	-1,2	0,1	0,1	0,0	-16,8
06 Rechnungshof	0,0	0,0	0,0	0,0	-59,9	0,1	0,1	0,0	-22,7
10 Bundeskanzleramt	22,3	1,4	22,6	21,2	1.565,4	56,3	5,9	-50,4	-89,6
11 Inneres	11,6	24,6	20,8	-3,9	-15,7	171,6	141,6	-30,0	-17,5
12 Äußeres	1,2	1,3	1,4	0,1	7,4	37,1	6,5	-30,6	-82,5
13 Justiz	125,2	212,8	232,4	19,6	9,2	1.343,0	1.450,3	107,3	8,0
14 Militärische Angelegenheiten	5,4	8,6	7,7	-0,8	-9,5	196,0	50,0	-146,0	-74,5
15 Finanzverwaltung	5,6	25,2	55,4	30,1	119,4	165,6	108,6	-57,0	-34,4
16 Öffentliche Abgaben	5.482,6	9.231,0	8.335,7	-895,3	-9,7	48.288,2	50.324,1	2.035,9	4,2
17 Öffentlicher Dienst und Sport	0,0	0,1	0,1	0,0	-34,4	702,3	0,6	-701,7	-99,9
18 Fremdenwesen	5,5	0,7	7,7	7,0	1.049,5	31,2	24,7	-6,5	-20,9
<b>Rubrik 2: Arbeit, Soziales, Gesundheit und Familie</b>	<b>1.529,9</b>	<b>2.625,9</b>	<b>2.830,9</b>	<b>205,0</b>	<b>7,8</b>	<b>18.511,4</b>	<b>17.583,1</b>	<b>-928,3</b>	<b>-5,0</b>
20 Arbeit	733,5	1.089,2	1.327,7	238,4	21,9	7.499,7	7.592,7	93,0	1,2
21 Soziales und Konsumentenschutz	0,1	0,6	0,2	-0,4	-69,9	722,5	625,8	-96,7	-13,4
22 Pensionsversicherung	1,9	6,5	9,0	2,5	37,7	45,7	44,2	-1,5	-3,3
23 Pensionen - Beamtinnen und Beamte	217,9	376,5	371,6	-5,0	-1,3	2.165,0	2.079,4	-85,6	-4,0
24 Gesundheit	2,1	10,8	2,1	-8,7	-80,3	659,1	50,0	-609,0	-92,4
25 Familie und Jugend	574,4	1.142,2	1.120,4	-21,8	-1,9	7.419,4	7.191,0	-228,4	-3,1
<b>Rubrik 3: Bildung, Forschung, Kunst u. Kultur</b>	<b>32,9</b>	<b>19,7</b>	<b>42,5</b>	<b>22,8</b>	<b>115,6</b>	<b>521,1</b>	<b>99,6</b>	<b>-421,5</b>	<b>-80,9</b>
30 Bildung	2,7	18,7	11,5	-7,2	-38,4	267,4	90,3	-177,1	-66,2
31 Wissenschaft und Forschung	0,1	0,6	0,4	-0,2	-32,7	5,6	1,1	-4,5	-80,5
32 Kunst und Kultur	30,1	0,4	30,6	30,2	7.636,9	137,5	6,2	-131,3	-95,5
33 Wirtschaft (Forschung)	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	15,3	1,0	-14,3	-93,5
34 Innovation und Technologie (Forschung)	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	95,3	1,0	-94,3	-98,9
<b>Rubrik 4: Wirtschaft, Infrastruktur und Umwelt</b>	<b>131,4</b>	<b>1.758,9</b>	<b>397,8</b>	<b>-1.361,1</b>	<b>-77,4</b>	<b>7.493,8</b>	<b>3.702,1</b>	<b>-3.791,6</b>	<b>-50,6</b>
40 Wirtschaft	2,1	4,8	4,6	-0,3	-5,3	1.589,5	44,8	-1.544,7	-97,2
41 Mobilität	11,1	30,2	23,3	-6,9	-22,9	870,0	1.109,6	239,6	27,5
42 Landwirtschaft, Regionen und Tourismus	21,3	34,8	44,0	9,2	26,4	1.067,3	634,2	-433,1	-40,6
43 Klima, Umwelt und Energie	23,9	31,4	24,4	-7,0	-22,4	202,1	248,4	46,3	22,9
44 Finanzausgleich	45,3	100,3	99,5	-0,8	-0,8	1.089,7	592,1	-497,7	-45,7
45 Bundesvermögen	27,8	261,6	202,1	-59,5	-22,8	1.345,3	931,6	-413,7	-30,8
46 Finanzmarktstabilität	0,0	1.295,7	0,0	-1.295,7	-100,0	1.329,8	141,4	-1.188,4	-89,4
<b>Rubrik 5: Kassa u. Zinsen</b>	<b>674,5</b>	<b>680,0</b>	<b>762,6</b>	<b>82,6</b>	<b>12,1</b>	<b>1.390,6</b>	<b>1.668,4</b>	<b>277,8</b>	<b>20,0</b>
51 Kassenverwaltung	674,5	680,0	762,6	82,6	12,1	1.390,6	1.668,4	277,8	20,0
58 Finanzierungen, Währungstauschverträge	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
<b>Summe Allgemeine Gebarung</b>	<b>8.028,2</b>	<b>14.590,4</b>	<b>12.717,7</b>	<b>-1.872,7</b>	<b>-12,8</b>	<b>78.910,4</b>	<b>75.168,2</b>	<b>-3.742,1</b>	<b>-4,7</b>
<b>Geldfluss aus der Finanzierungstätigkeit</b>									
58 Finanzierungen, Währungstauschverträge	20.204,1	17.209,5	35.214,3	18.004,8	104,6	154.339,4	171.001,4	16.662,0	10,8

Quelle: BMF



Tabelle 20: Auszahlungen nach ökonomischer Darstellung (Finanzierungsrechnung, in Mio. €)

Finanzierungsrechnung, Auszahlungen Allgemeine Gebarung	Monatserfolg		Monatserfolg kumuliert				Jahreswerte			
	Februar	Jänner - Februar		Veränderung		v. Erfolg	BVA	Veränderung		
	2021	2020	2021	in Mio. €	in %	2020	2021	in Mio. €	in %	
<b>Auszahlungen aus der operativen Verwaltungstätigkeit</b>	<b>1.365,8</b>	<b>2.260,6</b>	<b>2.519,2</b>	<b>258,6</b>	<b>11,4</b>	<b>19.665,9</b>	<b>21.171,6</b>	<b>1.505,7</b>	<b>7,7</b>	
Auszahlungen aus Personalaufwand	897,3	1.592,6	1.647,6	55,0	3,5	9.801,4	10.278,2	476,8	4,9	
Bezüge	624,1	1.099,0	1.121,4	22,4	2,0	6.771,2	7.119,3	348,1	5,1	
Mehrdienstleistungen	71,8	121,4	140,2	18,8	15,5	671,4	715,2	43,8	6,5	
Sonstige Nebengebühren	33,5	64,6	66,1	1,4	2,2	425,4	450,0	24,6	5,8	
Gesetzlicher Sozialaufwand	158,3	282,7	290,9	8,2	2,9	1.731,3	1.798,2	66,9	3,9	
Abfertigungen und Jubiläumszuwendungen	5,0	14,6	17,5	2,9	20,1	142,8	132,2	-10,5	-7,4	
Freiwilliger Sozialaufwand	1,4	4,0	5,4	1,5	36,6	22,0	23,3	1,4	6,2	
Aufwandsentschädigungen für Personal	3,2	6,3	6,2	-0,1	-2,4	37,5	39,9	2,5	6,6	
Auszahlungen aus betrieblichem Sachaufwand	381,5	533,7	714,6	180,9	33,9	6.135,3	7.060,5	925,2	15,1	
Vergütungen innerhalb des Bundes	0,2	1,4	0,7	-0,7	-49,9	26,5	24,4	-2,1	-7,9	
Materialaufwand (inkl. Ausz. f. Vorräte)	0,9	1,6	1,5	-0,1	-4,4	10,8	11,3	0,5	4,8	
Mieten	20,1	48,8	47,4	-1,4	-2,9	1.017,4	1.141,5	124,2	12,2	
Instandhaltung	11,6	20,4	21,0	0,7	3,2	313,6	345,7	32,1	10,2	
Telekommunikation und Nachrichtenaufwand	7,6	15,2	15,5	0,3	2,1	110,0	121,6	11,6	10,5	
Reisen	5,3	15,7	9,6	-6,1	-39,0	76,4	114,7	38,4	50,2	
Aufwand für Werkleistungen	171,3	232,1	312,9	80,9	34,8	2.327,3	3.114,2	786,9	33,8	
Personalleihe und sonstigen Dienstverhältnissen zum Bund	19,5	36,3	36,6	0,3	0,9	251,5	272,0	20,5	8,2	
Transporte durch Dritte	10,3	24,0	18,8	-5,2	-21,5	495,4	521,8	26,4	5,3	
Heeresanlagen	3,0	6,0	26,9	20,9	348,9	122,5	104,9	-17,6	-14,4	
Entschädigungen an Präsenz- und Zivildienstleistende	8,6	11,2	15,9	4,7	42,0	96,7	81,8	-14,8	-15,4	
Geringwertige Wirtschaftsgüter (GWG)	4,3	6,8	9,3	2,5	37,3	86,8	74,3	-12,4	-14,3	
Sonstiger betrieblicher Sachaufwand	119,0	114,4	198,6	84,1	73,5	1.200,6	1.132,2	-68,4	-5,7	
Auszahlungen aus Finanzaufwand	87,0	134,3	157,0	22,7	16,9	3.729,1	3.832,8	103,7	2,8	
<b>Auszahlungen aus Transfers</b>	<b>6.339,8</b>	<b>9.315,0</b>	<b>12.446,0</b>	<b>3.131,0</b>	<b>33,6</b>	<b>80.652,0</b>	<b>75.124,9</b>	<b>-5.527,1</b>	<b>-6,9</b>	
Auszahlungen aus Transfers an öffentliche Körperschaften und Rechtsträger	2.683,9	4.874,9	5.703,3	828,4	17,0	36.086,6	38.144,1	2.057,5	5,7	
Auszahlungen aus Transfers an ausländische Körperschaften und Rechtsträger	91,3	240,9	241,7	0,9	0,4	691,6	659,4	-32,1	-4,6	
Auszahlungen aus Transfers an Unternehmen	1.815,8	1.365,8	3.286,0	1.920,2	140,6	19.188,3	17.353,2	-1.835,0	-9,6	
Auszahlungen aus Transfers an private Haushalte	1.685,0	2.785,8	3.133,6	347,8	12,5	19.079,0	18.666,4	-412,6	-2,2	
Auszahlungen aus sonstigen Transfers	63,8	47,6	81,3	33,7	70,9	5.606,5	301,7	-5.304,8	-94,6	
<b>Auszahlungen aus der Investitionstätigkeit</b>	<b>23,7</b>	<b>17,2</b>	<b>70,5</b>	<b>53,2</b>	<b>308,9</b>	<b>715,0</b>	<b>830,7</b>	<b>115,7</b>	<b>16,2</b>	
Auszahlungen aus dem Zugang von Sachanlagen	23,7	17,1	70,4	53,3	311,8	707,5	809,4	101,9	14,4	
Auszahlungen aus dem Zugang von immateriellen Vermögensgegenständen	0,0	0,1	0,0	-0,1	-84,8	1,7	2,2	0,5	32,4	
Auszahlungen aus dem Zugang von Beteiligungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	5,8	19,1	13,3	230,1	
<b>Auszahlungen aus der Gewährung von Darlehen sowie gewährten Vorschüssen</b>	<b>17,1</b>	<b>172,8</b>	<b>178,4</b>	<b>5,6</b>	<b>3,2</b>	<b>357,3</b>	<b>670,0</b>	<b>312,7</b>	<b>87,5</b>	
Auszahlungen aus der Gewährung von Darlehen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	k.A.	
Auszahlungen aus Finanzhaftungen	5,4	149,0	155,2	6,1	4,1	212,9	514,7	301,8	141,7	
Auszahlungen aus gewährten Vorschüssen	11,7	23,8	23,2	-0,5	-2,3	144,3	155,3	10,9	7,6	
<b>Summe Auszahlungen</b>	<b>7.746,4</b>	<b>11.765,7</b>	<b>15.214,1</b>	<b>3.448,4</b>	<b>29,3</b>	<b>101.390,1</b>	<b>97.797,2</b>	<b>-3.593,0</b>	<b>-3,5</b>	

k. A. = keine %-Angabe da die prozentuelle Veränderung keinen aussagekräftigen Wert liefert.

Quelle: BMF

Tabelle 21: Einzahlungen nach ökonomischer Darstellung (Finanzierungsrechnung, in Mio. €)

Finanzierungsrechnung, Einzahlungen Allgemeine Gebarung	Monatserfolg		Monatserfolg kumuliert				Jahreswerte			
	Februar	Jänner - Februar	Veränderung		v. Erfolg	BVA	Veränderung			
	2021	2020 2021	in Mio. €	in %	2020	2021	in Mio. €	in %		
<b>Einzahlungen aus der operativen Verwaltungstätigkeit und Transfers</b>	<b>8.019,5</b>	<b>14.569,5 12.698,6</b>	<b>-1.871,0</b>	<b>-12,8</b>	<b>78.734,7</b>	<b>74.944,3</b>	<b>-3.790,3</b>	<b>-4,8</b>		
Einzahlungen aus Abgaben (brutto)	15.437,5	16.374,8 15.437,5	-937,3	-5,7	81.807,5	83.050,0	1.242,5	1,5		
Einzahlungen aus Ab-Überweisungen	-9.954,9	-7.143,8 -7.101,8	42,0	0,6	-33.519,3	-32.725,9	793,3	2,4		
Einzahlungen aus Abgaben (netto)	5.482,6	9.231,0 8.335,7	-895,3	-9,7	48.288,2	50.324,1	2.035,9	4,2		
Einzahlungen aus abgabenähnlichen Erträgen	1.100,6	2.223,4 2.239,0	15,6	0,7	13.672,2	14.443,2	771,0	5,6		
Einzahlungen aus Beiträgen zur Arbeitsmarktversicherung (ALV)	531,9	1.088,8 1.125,9	37,1	3,4	7.007,2	7.304,7	297,5	4,2		
Einzahlungen aus Beiträgen zum Familienlastenausgleichsfonds (FLAF)	566,4	1.126,8 1.103,2	-23,6	-2,1	6.613,3	7.090,4	477,0	7,2		
sonstige	2,3	7,8 9,9	2,1	26,5	51,7	48,1	-3,6	-7,0		
Einzahlungen aus wirtschaftlicher Tätigkeit	36,1	51,6 45,3	-6,3	-12,2	485,3	409,4	-75,9	-15,6		
Einzahlungen aus Kostenbeiträgen und Gebühren	157,2	351,5 292,9	-58,6	-16,7	1.736,9	1.862,3	125,4	7,2		
Einzahlungen aus Transfers	1.224,5	1.231,8 1.556,7	324,9	26,4	11.517,1	6.242,3	-5.274,8	-45,8		
Einzahlungen aus Transfers von öffentlichen Körperschaften und Rechtsträgern	219,9	23,0 237,8	214,8	934,5	762,7	505,5	-257,2	-33,7		
Einzahlungen aus Transfers von ausländischen Körperschaften und Rechtsträgern	688,5	695,7 781,5	85,9	12,3	1.510,2	1.796,5	286,3	19,0		
Einzahlungen aus Transfers von Unternehmen	41,8	79,6 74,4	-5,2	-6,6	587,3	538,2	-49,1	-8,4		
Einzahlungen aus Transfers von privaten Haushalten und gemeinnützigen Einrichtungen	30,0	51,4 50,7	-0,7	-1,3	297,8	289,8	-8,0	-2,7		
Einzahlungen aus Transfers innerhalb des Bundes	188,6	286,2 316,8	30,6	10,7	7.827,0	2.586,5	-5.240,5	-67,0		
Einzahlungen aus Sozialbeiträgen	55,7	96,0 95,4	-0,6	-0,6	532,2	525,8	-6,4	-1,2		
Sonstige Einzahlungen	18,3	186,4 226,0	39,6	21,3	761,2	964,6	203,4	26,7		
Einzahlungen aus Finanzerträgen	0,2	1.293,8 2,9	-1.290,9	-99,8	2.273,7	698,4	-1.575,2	-69,3		
<b>Einzahlungen aus der Investitionstätigkeit</b>	<b>0,4</b>	<b>0,8 0,5</b>	<b>-0,3</b>	<b>-38,2</b>	<b>13,7</b>	<b>17,2</b>	<b>3,4</b>	<b>24,8</b>		
<b>Einzahlungen aus der Rückzahlung von Darlehen und gewährten Vorschüssen</b>	<b>8,3</b>	<b>20,0 18,6</b>	<b>-1,4</b>	<b>-7,0</b>	<b>161,9</b>	<b>206,7</b>	<b>44,8</b>	<b>-27,7</b>		
<b>Summe Einzahlungen</b>	<b>8.028,2</b>	<b>14.590,4 12.717,7</b>	<b>-1.872,7</b>	<b>-12,8</b>	<b>78.910,4</b>	<b>75.168,2</b>	<b>-3.742,1</b>	<b>-4,7</b>		

Quelle: BMF

Tabelle 22: Abgabenerfolg des Bundes (UG 16, Finanzierungsrechnung, in Mio. €)

Finanzierungsrechnung, Einzahlungen	Monatserfolg	Monatserfolg kumuliert				Jahreswerte			
	Februar	Jänner - Februar		Veränderung		v. Erfolg	BVA	Veränderung	
	2021	2020	2021	in Mio. €	in %	2020	2021	in Mio. €	in %
<b>Öffentliche Abgaben - Brutto</b>	<b>8.998,1</b>	<b>16.374,8</b>	<b>15.437,5</b>	<b>-937,3</b>	<b>-5,7</b>	<b>81.807,5</b>	<b>83.050,0</b>	<b>1.242,5</b>	<b>1,5</b>
Guthaben der Steuerpflichtigen	427,2	465,3	632,4	167,1	35,9	887,3	0,0	-887,3	-100,0
<b>Öffentliche Abgaben - Brutto ohne Guthaben d. Steuerpflichtigen</b>	<b>8.570,9</b>	<b>15.909,5</b>	<b>14.805,1</b>	<b>-1.104,4</b>	<b>-6,9</b>	<b>80.920,2</b>	<b>83.050,0</b>	<b>2.129,8</b>	<b>2,6</b>
<b>Einkommen- und Vermögensteuern</b>	<b>4.964,1</b>	<b>8.336,0</b>	<b>7.754,6</b>	<b>-581,4</b>	<b>-7,0</b>	<b>39.460,3</b>	<b>39.445,3</b>	<b>-15,1</b>	<b>0,0</b>
Veranlagte Einkommensteuer	1.096,7	1.350,5	1.199,8	-150,7	-11,2	2.981,5	2.500,0	-481,5	-16,1
Lohnsteuer	2.201,3	4.757,0	4.632,2	-124,8	-2,6	27.253,5	28.200,0	946,5	3,5
EU-Quellensteuer	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Kapitalertragsteuern	201,1	355,5	398,9	43,5	12,2	2.579,7	2.550,0	-29,7	-1,2
hievon: Kapitalertragsteuer auf Dividenden (KeStG)	109,8	230,1	239,9	9,8	4,3	1.788,8	0,0	-1.788,8	-100,0
Kapitalertragsteuer auf Zinsen und sonstige Erträge	91,3	125,4	159,0	33,6	26,8	790,8	0,0	-790,8	-100,0
Körperschaftsteuer	1.437,6	1.814,3	1.483,4	-330,9	-18,2	6.333,9	6.000,0	-333,9	-5,3
Abgeltungssteuern aus internationalen Abkommen	0,0	0,0	0,0	0,0	k.A.	0,0	0,0	0,0	-100,0
Stiftungseingangsteuer	0,3	2,2	1,3	-0,9	-42,4	13,9	20,0	6,1	44,0
Abgabe von Zuwendungen	0,0	-0,1	0,0	0,1	-109,1	-0,1	0,3	0,3	k.A.
Kunstförderungsbeitrag	0,0	4,6	4,6	0,0	0,1	18,4	19,0	0,6	3,2
Abgabe von land- und forstwirtschaftlichen Betrieben	7,0	7,7	7,1	-0,6	-7,4	32,2	35,0	2,8	8,8
Bodenwertabgabe	1,1	1,2	1,1	-0,1	-11,0	5,1	6,0	0,9	16,8
Stabilitätsabgabe	19,0	43,2	26,3	-16,9	-39,1	242,1	115,0	-127,1	-52,5
<b>Verbrauchs- und Verkehrsteuern</b>	<b>3.567,1</b>	<b>7.462,7</b>	<b>6.960,3</b>	<b>-502,4</b>	<b>-6,7</b>	<b>40.951,1</b>	<b>42.937,4</b>	<b>1.986,2</b>	<b>4,9</b>
Umsatzsteuer	2.655,7	5.579,7	5.244,4	-335,3	-6,0	27.562,8	28.550,0	987,2	3,6
Tabaksteuer	116,0	298,4	292,5	-5,9	-2,0	1.989,3	1.950,0	-39,3	-2,0
Biersteuer	1,9	28,6	15,3	-13,3	-46,5	193,6	195,0	1,4	0,7
Alkoholsteuer	12,1	31,8	22,0	-9,8	-30,7	138,2	150,0	11,8	8,6
Schaumweinsteuer - Zwischenerzeugnisse	0,1	4,5	0,3	-4,2	-93,6	13,2	2,0	-11,2	-84,8
Digitalsteuer	6,8	0,0	13,5	13,5	k.A.	43,1	45,0	1,9	4,5
Mineralölsteuer	82,5	551,6	353,3	-198,3	-36,0	3.777,6	4.300,0	522,4	13,8
Energieabgaben	133,3	197,0	211,8	14,8	7,5	836,3	910,0	73,7	8,8
Normverbrauchsabgabe	26,9	74,6	57,5	-17,0	-22,8	444,0	480,0	36,0	8,1
Kraftfahrzeugsteuer	11,7	12,7	12,7	0,0	0,0	51,0	55,0	4,0	7,8
Motorbezogene Versicherungssteuer	185,9	201,0	199,9	-1,1	-0,5	2.611,2	2.650,0	38,8	1,5
Versicherungssteuer	91,8	98,3	97,1	-1,2	-1,3	1.240,4	1.250,0	9,6	0,8
Flugabgabe	0,4	11,8	1,2	-10,5	-89,4	23,1	135,0	111,9	483,7
Grunderwerbsteuer	134,6	235,9	256,5	20,6	8,7	1.319,1	1.450,0	130,9	9,9
Kapitalverkehrsteuern	0,0	0,9	0,0	-0,9	-98,1	0,9	0,0	-0,9	-100,0
Glücksspielgesetz	84,3	100,6	147,6	47,0	46,8	562,4	645,4	83,0	14,8
Werbeabgabe	8,9	19,5	17,9	-1,5	-7,9	87,9	105,0	17,1	19,4
Altlastenbeitrag	14,2	16,0	16,7	0,7	4,4	57,0	65,0	8,0	14,0
<b>Gebühren, Bundesverwaltungsabgaben und sonstige Abgaben</b>	<b>39,7</b>	<b>110,7</b>	<b>90,2</b>	<b>-20,5</b>	<b>-18,5</b>	<b>508,7</b>	<b>667,4</b>	<b>158,7</b>	<b>31,2</b>
Gebühren und Bundesverwaltungsabgaben	37,4	91,7	86,4	-5,3	-5,8	464,3	540,0	75,7	16,3
Sonstige Abgaben, Resteingänge, Nebenansprüche und Kostenersätze	2,3	19,0	3,8	-15,2	-79,9	44,4	127,4	83,0	187,2
<b>Finanzausgleich Ab-Überweisungen I</b>	<b>-2.363,0</b>	<b>-5.582,2</b>	<b>-5.149,4</b>	<b>432,8</b>	<b>7,8</b>	<b>-26.344,3</b>	<b>-25.223,1</b>	<b>1.121,1</b>	<b>4,3</b>
Ertragsanteile an Gemeinden	-939,5	-2.173,0	-2.031,8	141,2	6,5	-10.078,3	-9.795,6	282,7	2,8
Ertragsanteile an Länder	-1.377,6	-3.307,7	-3.016,8	290,9	8,8	-14.747,0	-13.929,5	817,5	5,5
Krankenanstaltenfinanzierung Umsatzsteueranteil	-15,6	-32,0	-31,0	1,0	3,2	-164,4	-163,4	0,9	0,6
Gesundheitsförderung Umsatzsteueranteil	-0,6	-1,2	-1,2	0,0	0,0	-7,3	-7,3	0,0	0,0
Siedlungswasserwirtschaft	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-289,8	-281,7	8,2	2,8
Katastrophenfonds	-29,7	-68,3	-68,6	-0,2	-0,4	-424,7	-428,6	-3,9	-0,9
Pflegefonds	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-399,0	-417,0	-18,0	-4,5
Lohnsteueranteil an Österreich-Fonds	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-33,7	0,0	33,7	100,0
Umsatzsteueranteil für Pflegeregress	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-200,0	-200,0	0,0	0,0
<b>Sonstige Ab-Überweisungen I</b>	<b>-445,6</b>	<b>-677,9</b>	<b>-737,0</b>	<b>-59,1</b>	<b>-8,7</b>	<b>-3.697,4</b>	<b>-3.802,8</b>	<b>-105,4</b>	<b>-2,9</b>
Überweisungen an das Ausland	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Überweisungen an Länder (GSBG)	-167,9	-255,8	-296,9	-41,1	-16,0	-1.456,9	-1.520,0	-63,1	-4,3
Überweisungen an Österreichisches Rotes Kreuz (GSBG)	-4,5	-7,7	-8,0	-0,3	-4,2	-39,8	-35,0	4,8	12,0
Überweisung an den Hauptverband der SV-Träger (GSBG)	-113,1	-167,2	-193,9	-26,6	-15,9	-983,1	-1.020,0	-36,9	-3,8
Ausgleichsfonds für Familienbeihilfen (Anteile)	-73,8	-117,7	-108,7	8,9	7,6	-527,2	-537,4	-10,2	-1,9
Ausgleichsfonds für Familienbeihilfen (Abgeltungen)	-86,3	-129,4	-129,4	0,0	0,0	-690,4	-690,4	0,0	0,0
<b>EU Ab Überweisungen II</b>	<b>-706,9</b>	<b>-883,7</b>	<b>-1.215,4</b>	<b>-331,7</b>	<b>-37,5</b>	<b>-3.477,6</b>	<b>-3.700,0</b>	<b>-222,4</b>	<b>-6,4</b>
Beitrag zur Europäischen Union	-706,9	-883,7	-1.215,4	-331,7	-37,5	-3.477,6	-3.700,0	-222,4	-6,4
<b>Öffentliche Abgaben - Netto</b>	<b>5.482,6</b>	<b>9.231,0</b>	<b>8.335,7</b>	<b>-895,3</b>	<b>-9,7</b>	<b>48.288,2</b>	<b>50.324,1</b>	<b>2.035,9</b>	<b>4,2</b>

k. A. = keine %-Angabe da die prozentuelle Veränderung keinen aussagekräftigen Wert liefert.

Quelle: BMF

Tabelle 23: Gesamtgebarungserfolg des Bundes, Februar 2021 (Ergebnisrechnung, in Mio. €)

Ergebnisrechnung	Monatserfolg	Monatserfolg kumuliert				Jahreswerte			
	Februar	Jänner - Februar		Veränderung		v. Erfolg	BVA	Veränderung	
	2021	2020	2021	in Mio. €	in %	2020	2021	in Mio. €	in %
Erträge	7.440,9	14.196,5	12.329,1	-1.867,4	-13,2	81.839,2	75.429,7	-6.409,6	-7,8
Aufwendungen	7.196,1	11.396,8	15.034,2	3.637,3	31,9	105.031,1	100.619,7	-4.411,4	-4,2
<b>Nettoergebnis</b>	<b>244,8</b>	<b>2.799,7</b>	<b>-2.705,1</b>	<b>-5.504,8</b>	<b>k.A.</b>	<b>-23.191,9</b>	<b>-25.190,1</b>	<b>-1.998,2</b>	<b>-8,6</b>

k.A. = keine %-Angabe da die prozentuelle Veränderung keinen aussagekräftigen Wert liefert.

Quelle: BMF

Tabelle 24: Aufwendungen nach Untergliederung (Ergebnisrechnung, in Mio. €)

Ergebnisrechnung, Aufwendungen	Monatserfolg		Monatserfolg kumuliert				Jahreswerte			
	Februar	Jänner - Februar		Veränderung		v. Erfolg	BVA	Veränderung		
	2021	2020	2021	in Mio. €	in %	2020	2021	in Mio. €	in %	
<b>Rubrik 0,1: Recht und Sicherheit</b>	<b>634,0</b>	<b>1.359,6</b>	<b>1.376,4</b>	<b>16,7</b>	<b>1,2</b>	<b>11.025,6</b>	<b>11.967,6</b>	<b>942,0</b>	<b>8,5</b>	
01 Präsidentschaftskanzlei	0,6	1,2	1,1	-0,1	-6,3	9,5	11,4	1,9	20,1	
02 Bundesgesetzgebung	12,9	27,3	25,9	-1,4	-5,1	187,0	240,7	53,7	28,7	
03 Verfassungsgerichtshof	1,2	2,5	2,6	0,1	5,1	16,9	18,3	1,3	7,9	
04 Verwaltungsgerichtshof	1,4	3,0	2,9	-0,1	-2,9	21,7	22,7	1,1	5,0	
05 Volksanwaltschaft	0,7	1,5	1,5	0,0	0,2	12,5	12,5	0,0	0,1	
06 Rechnungshof	2,5	5,2	5,2	0,0	-0,2	35,6	36,6	0,9	2,6	
10 Bundeskanzleramt	22,3	45,8	55,0	9,1	19,9	436,2	460,7	24,5	5,6	
11 Inneres	208,3	404,5	403,5	-1,1	-0,3	3.009,9	3.207,7	197,9	6,6	
12 Äußeres	54,0	87,0	94,2	7,2	8,3	522,3	550,1	27,8	5,3	
13 Justiz	105,3	271,4	281,4	10,1	3,7	1.709,1	1.862,7	153,6	9,0	
14 Militärische Angelegenheiten	158,1	289,7	303,9	14,2	4,9	2.398,8	2.522,4	123,6	5,2	
15 Finanzverwaltung	75,3	170,0	155,1	-15,0	-8,8	1.238,8	1.149,1	-89,7	-7,2	
16 Öffentliche Abgaben	-25,6	-7,4	-6,1	1,3	-17,3	513,9	950,0	436,1	84,9	
17 Öffentlicher Dienst und Sport	3,9	31,4	25,1	-6,3	-20,1	528,6	599,0	70,4	13,3	
18 Fremdenwesen	12,9	26,5	25,2	-1,4	-5,1	384,8	323,7	-61,1	-15,9	
<b>Rubrik 2: Arbeit, Soziales, Gesundheit und Familie</b>	<b>4.068,0</b>	<b>6.145,6</b>	<b>7.973,3</b>	<b>1.827,7</b>	<b>29,7</b>	<b>51.116,4</b>	<b>48.273,6</b>	<b>-2.842,8</b>	<b>-5,6</b>	
20 Arbeit	1.425,5	1.390,0	2.706,0	1.316,0	94,7	15.825,9	11.759,8	-4.066,1	-25,7	
<i>hievon variabel</i>	1.278,8	1.148,4	2.397,8	1.249,3	108,8	13.559,3	9.283,5	-4.275,8	-31,5	
21 Soziales und Konsumentenschutz	256,5	530,7	605,1	74,4	14,0	3.867,6	4.142,3	274,7	7,1	
22 Pensionsversicherung	845,5	1.419,0	1.591,1	172,0	12,1	11.364,0	12.563,0	1.199,0	10,6	
<i>hievon variabel</i>	845,5	1.419,0	1.591,1	172,0	12,1	11.364,0	12.563,0	1.199,0	10,6	
23 Pensionen - Beamtinnen und Beamte	736,1	1.424,6	1.474,2	49,6	3,5	10.052,1	10.485,0	432,9	4,3	
24 Gesundheit	124,3	264,5	325,5	61,0	23,1	1.981,5	1.838,3	-143,2	-7,2	
<i>hievon variabel</i>	41,5	136,7	83,0	-53,7	-39,3	641,7	625,8	-15,9	-2,5	
25 Familie und Jugend	680,1	1.116,8	1.271,4	154,6	13,8	8.025,2	7.485,2	-540,1	-6,7	
<b>Rubrik 3: Bildung, Forschung, Kunst und Kultur</b>	<b>1.117,0</b>	<b>2.347,0</b>	<b>2.260,6</b>	<b>-86,4</b>	<b>-3,7</b>	<b>15.517,9</b>	<b>16.471,2</b>	<b>953,3</b>	<b>6,1</b>	
30 Bildung	636,0	1.372,3	1.285,0	-87,3	-6,4	9.390,5	9.982,5	592,0	6,3	
31 Wissenschaft und Forschung	383,2	803,1	800,5	-2,6	-0,3	4.876,8	5.264,4	387,7	7,9	
32 Kunst und Kultur	62,0	93,1	108,5	15,4	16,5	594,4	496,6	-97,9	-16,5	
33 Wirtschaft (Forschung)	4,2	18,5	8,7	-9,8	-53,1	109,6	142,1	32,6	29,7	
34 Innovation und Technologie (Forschung)	31,7	59,9	57,9	-2,1	-3,5	546,7	585,6	38,9	7,1	
<b>Rubrik 4: Wirtschaft, Infrastruktur und Umwelt</b>	<b>1.114,7</b>	<b>844,6</b>	<b>2.853,0</b>	<b>2.008,4</b>	<b>237,8</b>	<b>23.354,5</b>	<b>20.223,3</b>	<b>-3.131,2</b>	<b>-13,4</b>	
40 Wirtschaft	46,9	81,2	282,2	201,0	247,6	1.820,1	1.172,7	-647,4	-35,6	
41 Mobilität	162,5	389,9	379,7	-10,2	-2,6	5.524,7	6.712,1	1.187,4	21,5	
42 Landwirtschaft, Regionen und Tourismus	74,1	138,7	190,5	51,8	37,3	2.689,3	3.278,8	589,5	21,9	
<i>hievon variabel</i>	10,3	25,2	26,8	1,6	6,4	1.290,9	1.377,6	86,7	6,7	
43 Klima, Umwelt und Energie	28,2	41,4	44,4	3,0	7,3	350,3	682,1	331,8	94,7	
44 Finanzausgleich	216,3	66,7	359,5	292,8	439,1	1.395,6	1.768,5	373,0	26,7	
<i>hievon variabel</i>	32,0	66,7	65,8	-0,9	-1,4	790,6	821,2	30,6	3,9	
45 Bundesvermögen	586,5	126,6	1.596,5	1.469,9	1.161,0	11.399,9	6.316,4	-5.083,5	-44,6	
<i>hievon variabel</i>	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	
46 Finanzmarktstabilität	0,1	0,2	0,2	0,0	-2,3	174,5	292,7	118,1	67,7	
<i>hievon variabel</i>	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	98,4	234,9	136,5	138,7	
<b>Rubrik 5: Kassa und Zinsen</b>	<b>262,4</b>	<b>700,0</b>	<b>571,0</b>	<b>-129,0</b>	<b>-18,4</b>	<b>4.016,8</b>	<b>3.684,1</b>	<b>-332,7</b>	<b>-8,3</b>	
51 Kassenverwaltung	3,5	2,7	8,6	5,8	213,4	57,2	40,1	-17,2	-30,0	
58 Finanzierungen, Währungstauschverträge	258,9	697,2	562,4	-134,9	-19,3	3.959,6	3.644,0	-315,6	-8,0	
<b>Summe</b>	<b>7.196,1</b>	<b>11.396,8</b>	<b>15.034,2</b>	<b>3.637,3</b>	<b>31,9</b>	<b>105.031,1</b>	<b>100.619,7</b>	<b>-4.411,4</b>	<b>-4,2</b>	

Quelle: BMF

Tabelle 25: Erträge nach Untergliederung (Ergebnisrechnung, in Mio. €)

Ergebnisrechnung, Erträge	Monatserfolg		Monatserfolg kumuliert			Jahreswerte			
	Februar	Jänner - Februar		Veränderung		v. Erfolg	BVA	Veränderung	
	2021	2020	2021	in Mio. €	in %	2020	2021	in Mio. €	in %
<b>Rubrik 0,1: Recht und Sicherheit</b>	<b>5.139,9</b>	<b>9.393,2</b>	<b>8.693,1</b>	<b>-700,1</b>	<b>-7,5</b>	<b>53.005,9</b>	<b>52.137,6</b>	<b>-868,4</b>	<b>-1,6</b>
01 Präsidienkanzlei	0,0	0,0	0,0	0,0	-18,1	0,0	0,0	0,0	1,9
02 Bundesgesetzgebung	0,1	0,2	0,2	-0,1	-32,0	1,6	2,2	0,6	37,6
03 Verfassungsgerichtshof	0,0	0,0	0,0	0,0	0,4	0,2	0,1	-0,1	-42,9
04 Verwaltungsgerichtshof	0,0	0,0	0,0	0,0	1933,4	0,0	0,4	0,3	1.672,6
05 Volksanwaltschaft	0,0	0,0	0,0	0,0	1,3	0,1	0,1	0,0	-16,7
06 Rechnungshof	0,0	0,0	0,0	0,0	-66,5	0,4	0,5	0,1	30,9
10 Bundeskanzleramt	21,9	2,1	22,9	20,8	970,3	53,9	5,8	-48,0	-89,2
11 Inneres	11,5	30,1	24,0	-6,1	-20,3	171,9	148,6	-23,3	-13,5
12 Äußeres	0,5	0,5	0,7	0,2	42,1	36,7	7,1	-29,6	-80,6
13 Justiz	78,1	178,0	144,2	-33,7	-19,0	1.657,7	1.454,4	-203,3	-12,3
14 Militärische Angelegenheiten	3,2	7,2	6,3	-1,0	-13,5	229,9	52,8	-177,2	-77,1
15 Finanzverwaltung	5,4	24,9	51,5	26,6	106,9	174,2	113,7	-60,6	-34,8
16 Öffentliche Abgaben	5.014,8	9.149,5	8.438,3	-711,2	-7,8	49.942,4	50.324,1	381,7	0,8
17 Öffentlicher Dienst und Sport	0,0	0,1	0,1	0,0	-27,6	702,3	0,9	-701,4	-99,9
18 Fremdenwesen	4,3	0,5	4,9	4,4	890,7	34,6	26,9	-7,7	-22,2
<b>Rubrik 2: Arbeit, Soziales, Gesundheit und Familie</b>	<b>1.479,3</b>	<b>2.543,8</b>	<b>2.687,7</b>	<b>143,9</b>	<b>5,7</b>	<b>19.269,2</b>	<b>17.694,9</b>	<b>-1.574,3</b>	<b>-8,2</b>
20 Arbeit	735,4	1.090,3	1.280,3	190,0	17,4	7.550,3	7.594,0	43,7	0,6
21 Soziales und Konsumentenschutz	0,1	0,1	0,2	0,1	71,3	722,2	629,1	-93,1	-12,9
22 Pensionsversicherung	1,9	6,5	9,0	2,5	37,7	45,7	44,2	-1,5	-3,3
23 Pensionen - Beamtinnen und Beamte	154,6	308,5	299,4	-9,1	-2,9	2.173,1	2.079,4	-93,7	-4,3
24 Gesundheit	10,3	10,8	10,9	0,0	0,3	658,1	50,0	-608,1	-92,4
25 Familie und Jugend	577,1	1.127,5	1.088,0	-39,5	-3,5	8.119,8	7.298,3	-821,6	-10,1
<b>Rubrik 3: Bildung, Forschung, Kunst u. Kultur</b>	<b>34,0</b>	<b>19,3</b>	<b>42,8</b>	<b>23,4</b>	<b>121,1</b>	<b>524,9</b>	<b>127,8</b>	<b>-397,0</b>	<b>-75,6</b>
30 Bildung	2,3	18,8	10,5	-8,3	-44,1	266,2	118,1	-148,1	-55,6
31 Wissenschaft und Forschung	0,0	0,1	0,1	-0,1	-54,6	5,9	2,4	-3,5	-59,1
32 Kunst und Kultur	30,1	0,4	30,5	30,1	7.421,2	137,5	6,3	-131,2	-95,4
33 Wirtschaft (Forschung)	1,6	0,0	1,6	1,6	0,0	15,3	1,0	-14,3	-93,5
34 Innovation und Technologie (Forschung)	0,0	0,0	0,1	0,1	k.A.	100,0	0,0	-100,0	-100,0
<b>Rubrik 4: Wirtschaft, Infrastruktur und Umwelt</b>	<b>113,2</b>	<b>1.560,2</b>	<b>229,9</b>	<b>-1.330,4</b>	<b>-85,3</b>	<b>7.533,6</b>	<b>3.800,9</b>	<b>-3.732,8</b>	<b>-49,5</b>
40 Wirtschaft	1,9	4,1	4,4	0,3	6,8	1.593,2	49,1	-1.544,2	-96,9
41 Mobilität	8,3	30,5	17,2	-13,3	-43,7	870,5	1.109,7	239,3	27,5
42 Landwirtschaft, Regionen und Tourismus	13,7	29,7	37,5	7,8	26,2	1.120,7	642,7	-478,0	-42,7
43 Klima, Umwelt und Energie	24,0	30,8	24,1	-6,7	-21,7	207,2	248,4	41,3	19,9
44 Finanzausgleich	45,3	100,3	99,5	-0,8	-0,8	1.089,7	592,1	-497,7	-45,7
45 Bundesvermögen	18,8	67,8	44,7	-23,1	-34,1	1.179,8	896,9	-282,8	-24,0
46 Finanzmarktstabilität	1,2	1.297,0	2,4	-1.294,6	-99,8	1.472,5	262,0	-1.210,6	-82,2
<b>Rubrik 5: Kassa u. Zinsen</b>	<b>674,5</b>	<b>680,0</b>	<b>675,7</b>	<b>-4,3</b>	<b>-0,6</b>	<b>1.505,6</b>	<b>1.668,4</b>	<b>162,9</b>	<b>10,8</b>
51 Kassenverwaltung	674,5	680,0	675,7	-4,3	-0,6	1.505,6	1.668,4	162,9	10,8
58 Finanzierungen, Währungstauschverträge	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
<b>Summe Allgemeine Gebarung</b>	<b>7.440,9</b>	<b>14.196,5</b>	<b>12.329,1</b>	<b>-1.867,4</b>	<b>-13,2</b>	<b>81.839,2</b>	<b>75.429,7</b>	<b>-6.409,6</b>	<b>-7,8</b>

k.A. = keine %-Angabe da die prozentuelle Veränderung keinen aussagekräftigen Wert liefert.

Quelle: BMF

Tabelle 26: Aufwendungen und Erträge nach ökonomischer Darstellung (Ergebnisrechnung, in Mio. €)

Ergebnisrechnung, Aufwendungen	Monatserfolg		Monatserfolg kumuliert			Jahreswerte			
	Februar	Jänner - Februar	Veränderung	v. Erfolg		BVA		Veränderung	
	2021	2020 2021	in Mio. € in %	2020	2021	in Mio. €	in %		
<b>Personalaufwand</b>	<b>696,2</b>	<b>1.374,1 1.378,7</b>	<b>4,6 0,3</b>	<b>9.998,3</b>	<b>10.528,7</b>	<b>530,4</b>	<b>5,3</b>		
Bezüge	491,5	961,3 976,9	15,5 1,6	6.774,3	7.125,8	351,4	5,2		
Mehrdienstleistungen	41,0	59,0 46,6	-12,4 -21,0	697,8	715,3	17,5	2,5		
Sonstige Nebengebühren	28,0	55,1 52,8	-2,4 -4,3	427,8	449,8	22,0	5,1		
Gesetzlicher Sozialaufwand	125,0	244,4 244,3	-0,1 0,0	1.747,4	1.800,5	53,1	3,0		
Abfertigungen und Jubiläumswahlleistungen	5,5	47,0 49,7	2,7 5,8	291,4	374,1	82,8	28,4		
Freiwilliger Sozialaufwand	2,8	2,4 4,4	2,0 84,2	21,9	23,4	1,5	6,8		
Aufwandsentschädigungen im Personalaufwand	2,3	4,9 4,1	-0,8 -15,9	37,8	39,9	2,2	5,7		
<b>Betrieblicher Sachaufwand</b>	<b>393,3</b>	<b>780,3 823,9</b>	<b>43,6 5,6</b>	<b>7.299,1</b>	<b>9.088,6</b>	<b>1.789,5</b>	<b>24,5</b>		
Vergütungen innerhalb des Bundes	1,4	1,0 1,9	0,8 80,1	26,4	24,4	-2,0	-7,5		
Materialaufwand	0,9	1,7 1,5	-0,2 -11,8	10,3	26,0	15,7	151,8		
Mieten	40,8	164,9 82,2	-82,7 -50,2	1.011,3	1.141,7	130,5	12,9		
Instandhaltung	8,7	12,5 16,5	4,1 32,6	297,1	377,1	80,0	26,9		
Telekommunikation und Nachrichtenaufwand	4,7	17,3 14,3	-3,1 -17,7	106,6	121,6	15,0	14,1		
Reisen	5,1	15,7 9,4	-6,2 -39,9	76,4	114,7	38,3	50,1		
Aufwand für Werkleistungen	158,2	243,4 300,5	57,1 23,4	2.312,3	3.138,9	826,5	35,7		
Personalleihe und sonstigen Dienstverhältnissen zum Bund	18,1	34,3 33,6	-0,8 -2,2	249,3	272,8	23,6	9,5		
Transporte durch Dritte	43,1	87,1 83,8	-3,3 -3,8	488,3	521,8	33,5	6,9		
Heeresanlagen	3,5	10,1 5,5	-4,6 -45,8	63,7	116,1	52,4	82,2		
Entschädigungen an Präsenz- und Zivildienstleistende	8,4	10,5 15,4	4,9 46,1	96,4	81,8	-14,5	-15,1		
Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände	35,9	72,4 72,2	-0,1 -0,2	449,3	504,7	55,3	12,3		
Geringwertige Wirtschaftsgütern (GWG)	4,2	7,9 8,2	0,3 4,1	86,9	74,3	-12,6	-14,5		
Aufwendungen aus der Wertberichtigung und dem Abgang von Forderungen	-22,7	-2,0 -2,1	0,0 1,8	717,8	1.393,6	675,8	94,1		
Sonstiger betrieblicher Sachaufwand	83,0	103,4 181,0	77,6 75,0	1.306,9	1.178,9	-127,9	-9,8		
<b>Transferaufwand</b>	<b>5.844,1</b>	<b>8.542,3 12.260,5</b>	<b>3.718,2 43,5</b>	<b>83.686,8</b>	<b>77.318,1</b>	<b>-6.368,7</b>	<b>-7,6</b>		
Aufwand für Transfers an öffentliche Körperschaften und Rechtsträger	2.737,0	4.705,2 5.664,7	959,5 20,4	36.799,6	38.139,3	1.339,8	3,6		
Aufwand für Transfers an ausländische Körperschaften und Rechtsträger	54,5	134,8 131,3	-3,5 -2,6	722,7	645,2	-77,4	-10,7		
Aufwand für Transfers an Unternehmen	1.519,4	1.043,7 3.385,1	2.341,4 224,3	20.018,6	19.508,5	-510,1	-2,5		
Aufwand für Transfers an private Haushalte	1.462,2	2.608,9 2.989,7	380,7 14,6	18.893,1	18.669,6	-223,5	-1,2		
Aufwand für Sonstige Transfers	71,0	49,6 89,6	40,0 80,7	7.252,9	355,4	-6.897,5	-95,1		
<b>Finanzaufwand</b>	<b>262,5</b>	<b>700,1 571,1</b>	<b>-129,0 -18,4</b>	<b>4.046,9</b>	<b>3.684,3</b>	<b>-362,6</b>	<b>-9,0</b>		
<b>Summe Aufwendungen</b>	<b>7.196,1</b>	<b>11.396,8 15.034,2</b>	<b>3.637,3 31,9</b>	<b>105.031,1</b>	<b>100.619,7</b>	<b>-4.411,4</b>	<b>-4,2</b>		

Ergebnisrechnung, Erträge	Monatserfolg		Monatserfolg kumuliert			Jahreswerte			
	Februar	Jänner - Februar	Veränderung	v. Erfolg		BVA		Veränderung	
	2021	2020 2021	in Mio. € in %	2020	2021	in Mio. €	in %		
<b>Erträge aus der operativen Verwaltungstätigkeit und Transfers</b>	<b>7.439,7</b>	<b>12.900,2 12.326,6</b>	<b>-573,6 -4,4</b>	<b>79.494,6</b>	<b>74.663,9</b>	<b>-4.830,6</b>	<b>-6,1</b>		
Erträge aus Abgaben (brutto)	8.530,3	16.291,2 15.467,5	-823,7 -5,1	83.532,2	83.050,0	-482,2	-0,6		
Ab-Überweisungen (FAG, EU-Beitrag, Fonds etc.)	-3.515,5	-7.141,7 -7.029,2	112,5 1,6	-33.589,8	-32.725,9	863,8	2,6		
Erträge aus Abgaben (netto)	5.014,8	9.149,5 8.438,3	-711,2 -7,8	49.942,4	50.324,1	381,7	0,8		
Abgabenähnliche Erträge	1.111,3	2.223,9 2.173,6	-50,3 -2,3	13.879,2	14.343,2	464,0	3,3		
Beiträge zur Arbeitslosenversicherung (ALV)	531,9	1.090,2 1.076,3	-13,9 -1,3	7.056,8	7.304,7	247,9	3,5		
Beiträge zum Familienlastenausgleichsfonds (FLAF)	577,0	1.126,3 1.087,8	-38,6 -3,4	6.770,9	6.990,4	219,5	3,2		
sonstige	2,3	7,3 9,5	2,2 29,4	51,5	48,1	-3,4	-6,7		
Erträge aus wirtschaftlicher Tätigkeit	31,4	49,1 41,4	-7,7 -15,7	527,5	409,6	-117,9	-22,4		
Erträge aus Kostenbeiträgen und Gebühren	110,2	295,6 226,0	-69,6 -23,5	2.034,7	1.946,2	-88,4	-4,3		
Erträge aus Transfers	1.168,1	1.168,4 1.407,1	238,7 20,4	12.255,1	6.534,6	-5.720,5	-46,7		
Erträge aus Transfers von öffentlichen Körperschaften und Rechtsträgern	215,7	24,5 232,1	207,6 846,2	1.378,2	797,7	-580,4	-42,1		
Erträge aus Transfers von ausländischen Körperschaften und Rechtsträgern	689,2	695,5 695,3	-0,2 0,0	1.625,1	1.796,5	171,4	10,5		
Erträge aus Transfers von Unternehmen	32,4	70,1 65,3	-4,8 -6,8	588,4	538,2	-50,2	-8,5		
Erträge aus Transfers von privaten Haushalten und gemeinnützigen Einrichtungen	20,1	41,3 40,9	-0,4 -1,1	298,1	289,8	-8,3	-2,8		
Erträge aus Transfers innerhalb des Bundes	173,7	262,5 301,7	39,2 14,9	7.830,4	2.586,5	-5.243,9	-67,0		
Erträge aus Sozialbeiträgen	37,0	74,5 71,8	-2,7 -3,6	534,8	525,8	-9,0	-1,7		
Sonstige Erträge	3,9	13,8 40,2	26,5 192,0	855,7	1.106,3	250,6	29,3		
Geldstrafen	9,0	23,2 13,7	-9,5 -41,1	209,6	190,0	-19,6	-9,4		
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	0,0	0,4 0,1	-0,3 -81,8	124,7	118,2	-6,4	-5,2		
Übrige sonstige Erträge	-5,0	-9,8 26,5	36,3 -369,6	521,4	798,1	276,7	53,1		
<b>Finanzerträge</b>	<b>1,2</b>	<b>1.296,3 2,4</b>	<b>-1.293,9 -99,8</b>	<b>2.344,6</b>	<b>765,7</b>	<b>-1.578,9</b>	<b>-67,3</b>		
<b>Summe Erträge</b>	<b>7.440,9</b>	<b>14.196,5 12.329,1</b>	<b>-1.867,4 -13,2</b>	<b>81.839,2</b>	<b>75.429,7</b>	<b>-6.409,6</b>	<b>-7,8</b>		

Quelle: BMF

Tabelle 27: Abgabenerfolg des Bundes (UG 16, Ergebnisrechnung, in Mio. €)

Finanzierungsrechnung, Erträge	Monatserfolg		Monatserfolg kumuliert				Jahreswerte			
	Februar		Jänner - Februar		Veränderung		v. Erfolg		Veränderung	
	2021	2020	2021	in Mio. €	in %	2020	BVA 2021	in Mio. €	in %	
<b>Öffentliche Abgaben - Brutto</b>	<b>8.530,3</b>	<b>16.291,2</b>	<b>15.467,5</b>	<b>-823,7</b>	<b>-5,1</b>	<b>83.532,2</b>	<b>83.050,0</b>	<b>-482,2</b>	<b>-0,6</b>	
Guthaben der Steuerpflichtigen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	
<b>Öffentliche Abgaben - Brutto ohne Guthaben d. Steuerpflichtigen</b>	<b>8.530,3</b>	<b>16.291,2</b>	<b>15.467,5</b>	<b>-823,7</b>	<b>-5,1</b>	<b>83.532,2</b>	<b>83.050,0</b>	<b>-482,2</b>	<b>-0,6</b>	
<b>Einkommen- und Vermögensteuern</b>	<b>4.832,2</b>	<b>8.544,8</b>	<b>8.213,2</b>	<b>-331,6</b>	<b>-3,9</b>	<b>40.386,7</b>	<b>39.445,3</b>	<b>-941,4</b>	<b>-2,3</b>	
Veranlagte Einkommensteuer	992,5	1.481,9	1.545,2	63,4	4,3	3.213,1	2.500,0	-713,1	-22,2	
Lohnsteuer	2.252,0	4.780,4	4.568,8	-211,6	-4,4	27.755,0	28.200,0	445,0	1,6	
EU-Quellensteuer	1,3	0,0	1,3	1,3	0,0	0,1	0,0	-0,1	-100,0	
Kapitalertragssteuern	194,6	363,6	380,9	17,4	4,8	2.591,6	2.550,0	-41,6	-1,6	
hievon: Kapitalertragsteuer auf Dividenden (KeStG)	103,2	237,6	221,8	-15,8	-6,7	1.793,9	0,0	-1.793,9	-100,0	
Kapitalertragsteuer auf Zinsen und sonstige Erträge	91,4	125,9	159,1	33,2	26,4	797,7	0,0	-797,7	-100,0	
Körperschaftsteuer	1.363,4	1.864,1	1.680,5	-183,7	-9,9	6.511,6	6.000,0	-511,6	-7,9	
Abgeltungssteuern aus internationalen Abkommen	0,0	0,0	0,0	0,0	k.A.	0,0	0,0	0,0	-100,0	
Stiftungseinkommensteuer	0,3	2,2	1,2	-1,0	-43,8	15,8	20,0	4,2	26,7	
Abgabe von Zuwendungen	0,0	-0,1	0,0	0,1	-109,1	0,0	0,3	0,3	-725,0	
Kunstförderungsbeitrag	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	18,4	19,0	0,6	3,2	
Abgabe von land- und forstwirtschaftlichen Betrieben	7,7	7,7	7,7	0,0	0,3	33,8	35,0	1,2	3,6	
Bodenwertabgabe	1,3	1,4	1,2	-0,2	-13,2	5,5	6,0	0,5	8,9	
Stabilitätsabgabe	19,0	43,6	26,3	-17,3	-39,7	241,8	115,0	-126,8	-52,4	
<b>Verbrauchs- und Verkehrsteuern</b>	<b>3.664,9</b>	<b>7.632,7</b>	<b>7.169,9</b>	<b>-462,8</b>	<b>-6,1</b>	<b>42.549,9</b>	<b>42.937,4</b>	<b>387,4</b>	<b>0,9</b>	
Umsatzsteuer	2.608,8	5.615,1	5.279,1	-336,0	-6,0	28.837,4	28.550,0	-287,4	-1,0	
Tabaksteuer	136,0	298,3	312,4	14,1	4,7	1.989,3	1.950,0	-39,3	-2,0	
Biersteuer	11,1	30,5	24,5	-5,9	-19,4	187,0	195,0	8,0	4,3	
Alkoholsteuer	7,9	29,4	25,6	-3,8	-12,8	150,0	150,0	0,0	0,0	
Schaumweinsteuer - Zwischenerzeugnisse	0,1	5,4	0,2	-5,2	-96,1	9,8	2,0	-7,8	-79,5	
Digitalsteuer	6,8	0,0	13,5	13,5	k.A.	43,1	45,0	0,0	4,5	
Mineralölsteuer	243,1	685,5	535,5	-150,0	-21,9	3.991,4	4.300,0	308,6	7,7	
Energieabgaben	132,8	192,2	204,6	12,4	6,5	829,3	910,0	80,7	9,7	
Normverbrauchsabgabe	28,0	74,9	57,3	-17,6	-23,5	457,5	480,0	22,5	4,9	
Kraftfahrzeugsteuer	11,9	13,0	13,1	0,1	0,8	52,8	55,0	2,2	4,1	
Motorbezogene Versicherungssteuer	185,9	195,3	199,9	4,6	2,4	2.605,6	2.650,0	44,4	1,7	
Versicherungssteuer	91,8	100,0	97,1	-2,8	-2,8	1.239,7	1.250,0	10,3	0,8	
Flugabgabe	1,0	11,6	1,7	-9,9	-85,6	31,6	135,0	103,4	327,1	
Grunderwerbsteuer	136,1	243,0	258,8	15,8	6,5	1.331,9	1.450,0	118,1	8,9	
Kapitalverkehrssteuern	-0,2	1,7	-0,2	-1,9	-109,9	1,5	0,0	-1,5	-100,0	
Glücksspielgesetz	47,8	101,1	110,4	9,2	9,1	638,8	645,4	6,6	1,0	
Werbeabgabe	9,3	19,7	19,0	-0,7	-3,7	93,5	105,0	11,5	12,3	
Altlastenbeitrag	6,7	16,1	17,4	1,3	8,3	59,8	65,0	5,2	8,7	
<b>Gebühren, Bundesverwaltungsabgaben und sonstige Abgaben</b>	<b>33,2</b>	<b>113,7</b>	<b>84,3</b>	<b>-29,4</b>	<b>-25,8</b>	<b>595,6</b>	<b>667,4</b>	<b>71,8</b>	<b>12,1</b>	
Gebühren und Bundesverwaltungsabgaben	31,1	92,0	80,5	-11,5	-12,5	460,2	540,0	79,8	17,3	
Sonstige Abgaben, Resteingänge, Nebenansprüche und Kostenersätze	2,1	21,7	3,8	-17,9	-82,3	135,4	127,4	-8,0	-5,9	
<b>Finanzausgleich Ab-Überweisungen I</b>	<b>-2.363,0</b>	<b>-5.580,1</b>	<b>-5.147,7</b>	<b>432,4</b>	<b>7,7</b>	<b>-26.343,8</b>	<b>-25.223,1</b>	<b>1.120,7</b>	<b>4,3</b>	
Ertragsanteile an Gemeinden	-939,5	-2.172,0	-2.031,0	141,0	6,5	-10.078,1	-9.795,6	282,5	2,8	
Ertragsanteile an Länder	-1.377,6	-3.306,6	-3.016,0	290,6	8,8	-14.746,8	-13.929,5	817,3	5,5	
Krankenanstaltenfinanzierung Umsatzsteueranteil	-15,6	-32,0	-31,0	1,0	3,2	-164,4	-163,4	0,9	0,6	
Gesundheitsförderung Umsatzsteueranteil	-0,6	-1,2	-1,2	0,0	0,0	-7,3	-7,3	0,0	0,0	
Siedlungswasserwirtschaft	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-289,8	-281,7	8,2	2,8	
Katastrophenfonds	-29,7	-68,3	-68,6	-0,2	-0,4	-424,7	-428,6	-3,9	-0,9	
Pflegefonds	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-399,0	-417,0	-18,0	-4,5	
Lohnsteueranteil an Österreich-Fonds	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-33,7	0,0	33,7	100,0	
Umsatzsteueranteil für Pflegeregress	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-200,0	-200,0	0,0	0,0	
<b>Sonstige Ab-Überweisungen I</b>	<b>-445,6</b>	<b>-677,9</b>	<b>-737,0</b>	<b>-59,1</b>	<b>-8,7</b>	<b>-3.697,4</b>	<b>-3.802,8</b>	<b>-105,4</b>	<b>-2,9</b>	
Überweisungen an das Ausland	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	
Überweisungen an Länder (GSBG)	-167,9	-255,8	-296,9	-41,1	-16,1	-1.456,9	-1.520,0	-63,1	-4,3	
Überweisungen an Österreichisches Rotes Kreuz (GSBG)	-4,5	-7,7	-8,0	-0,3	-4,2	-39,8	-35,0	4,8	12,0	
Überweisung an den Hauptverband der SV-Träger (GSBG)	-113,1	-167,2	-193,9	-26,6	-15,9	-983,1	-1.020,0	-36,9	-3,8	
Ausgleichsfonds für Familienbeihilfen (Anteile)	-73,8	-117,7	-108,7	8,9	7,6	-527,2	-537,4	-10,2	-1,9	
Ausgleichsfonds für Familienbeihilfen (Abgeltungen)	-86,3	-129,4	-129,4	0,0	0,0	-690,4	-690,4	0,0	0,0	
<b>EU Ab Überweisungen II</b>	<b>-706,9</b>	<b>-883,7</b>	<b>-1.144,5</b>	<b>-260,8</b>	<b>-29,5</b>	<b>-3.548,6</b>	<b>-3.700,0</b>	<b>-151,4</b>	<b>-4,3</b>	
Beitrag zur Europäischen Union	-706,9	-883,7	-1.144,5	-260,8	-29,5	-3.548,6	-3.700,0	-151,4	-4,3	
<b>Öffentliche Abgaben - Netto</b>	<b>5.014,8</b>	<b>9.149,5</b>	<b>8.438,3</b>	<b>-711,2</b>	<b>7,8</b>	<b>49.942,4</b>	<b>50.324,1</b>	<b>381,7</b>	<b>0,8</b>	

k. A. = keine %-Angabe da die prozentuelle Veränderung keinen aussagekräftigen Wert liefert.

Quelle: BMF



## Tabellenverzeichnis

Tabelle 1: Allgemeine Gebarung des Bundes, Februar 2021 (Finanzierungsrechnung, in Mio. €) .....	4
Tabelle 2: Gesamtgebarungserfolg des Bundes, Februar 2021 (Ergebnisrechnung, in Mio. €).....	5
Tabelle 3: Stand der COVID-19-Hilfsmaßnahmen (Stand 15.3.2021, in Mio. €) .....	15
Tabelle 4: Kurzarbeitsanträge gesamt (Stand 15.3.2021) .....	16
Tabelle 5: Kurzarbeitsanträge Phase 3 (Stand 15.3.2021) .....	17
Tabelle 6: Auszahlungen der Ressorts aus Mitteln des COVID-19-Krisenbewältigungsfonds (Stand 15.3.2021, in Mio. €) .....	20
Tabelle 7: Anträge zu BMF-Zahlungserleichterungen iZm. COVID-19 (Stand 15.3.2021)....	21
Tabelle 8: Überblick über die COVID-19-Haftungen .....	22
Tabelle 9: COFAG-Maßnahmen I: Fixkostenzuschuss I, FKZ 800.000 und Verlustersatz im Überblick (Stand 15.3.2021).....	26
Tabelle 10: COFAG-Maßnahmen II: Lockdown-Umsatzersatz November und Dezember sowie Ausfallsbonus (Stand 15.3.2021) .....	30
Tabelle 11: KIG – Aufteilung nach Bundesländern .....	35
Tabelle 12: KIG – Aufteilung nach Förderkategorien und Bundesländern .....	36
Tabelle 13: KIG – Anteil der ökologischen Maßnahmen .....	37
Tabelle 14: KIG – zur Verfügung stehende Beträge, bisher ausbezahlte Zweckzuschüsse und Ausschöpfungsgrad .....	38
Tabelle 15: Härtefallfonds, WKÖ (Stand 15.3.2021) .....	40
Tabelle 16: Härtefallfonds, AMA (Stand 15.3.2021) .....	41
Tabelle 17: Gesamtgebarungserfolg des Bundes, Februar 2021 (Finanzierungsrechnung, in Mio. €) .....	46
Tabelle 18: Auszahlungen nach Untergliederung (Finanzierungsrechnung, in Mio. €) .....	47
Tabelle 19: Einzahlungen nach Untergliederung (Finanzierungsrechnung, in Mio. €) .....	48
Tabelle 20: Auszahlungen nach ökonomischer Darstellung (Finanzierungsrechnung, in Mio. €).....	49
Tabelle 21: Einzahlungen nach ökonomischer Darstellung (Finanzierungsrechnung, in Mio. €).....	50
Tabelle 22: Abgabenerfolg des Bundes (UG 16, Finanzierungsrechnung, in Mio. €).....	51
Tabelle 23: Gesamtgebarungserfolg des Bundes, Februar 2021 (Ergebnisrechnung, in Mio. €).....	52
Tabelle 24: Aufwendungen nach Untergliederung (Ergebnisrechnung, in Mio. €) .....	53

Tabelle 25: Erträge nach Untergliederung (Ergebnisrechnung, in Mio. €) .....	54
Tabelle 26: Aufwendungen und Erträge nach ökonomischer Darstellung (Ergebnisrechnung, in Mio. €) .....	55
Tabelle 27: Abgabenerfolg des Bundes (UG 16, Ergebnisrechnung, in Mio. €) .....	56

## Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1: Kurzarbeit – genehmigte TeilnehmerInnen und Auszahlungen im zeitlichen Verlauf (bis 15.3.2021) .....	18
Abbildung 2: Entwicklung der Haftungsinstrumente im Zeitverlauf (in Mio. €) .....	23
Abbildung 3: Entwicklung der Förderhöhen des WKÖ-Härtefallfonds im Zeitverlauf (in Mio. €).....	40



## **Impressum**

Medieninhaber, Verleger und Herausgeber:

Bundesministerium für Finanzen, Johannesgasse 5, 1010 Wien

Autorinnen und Autoren: BMF

Gesamtumsetzung: Sektion II, BMF

Wien, 2021. Stand: 31.3.2021

### **Copyright und Haftung:**

Auszugsweiser Abdruck ist nur mit Quellenangabe gestattet, alle sonstigen Rechte sind ohne schriftliche Zustimmung des Medieninhabers unzulässig.

Es wird darauf verwiesen, dass alle Angaben in dieser Publikation trotz sorgfältiger Bearbeitung ohne Gewähr erfolgen und eine Haftung des Bundesministeriums für Finanzen ausgeschlossen ist.

**Bundesministerium für Finanzen**

Johannesgasse 5, 1010 Wien

+43 1 514 33-0

[bmf.gv.at](https://www.bmf.gv.at)